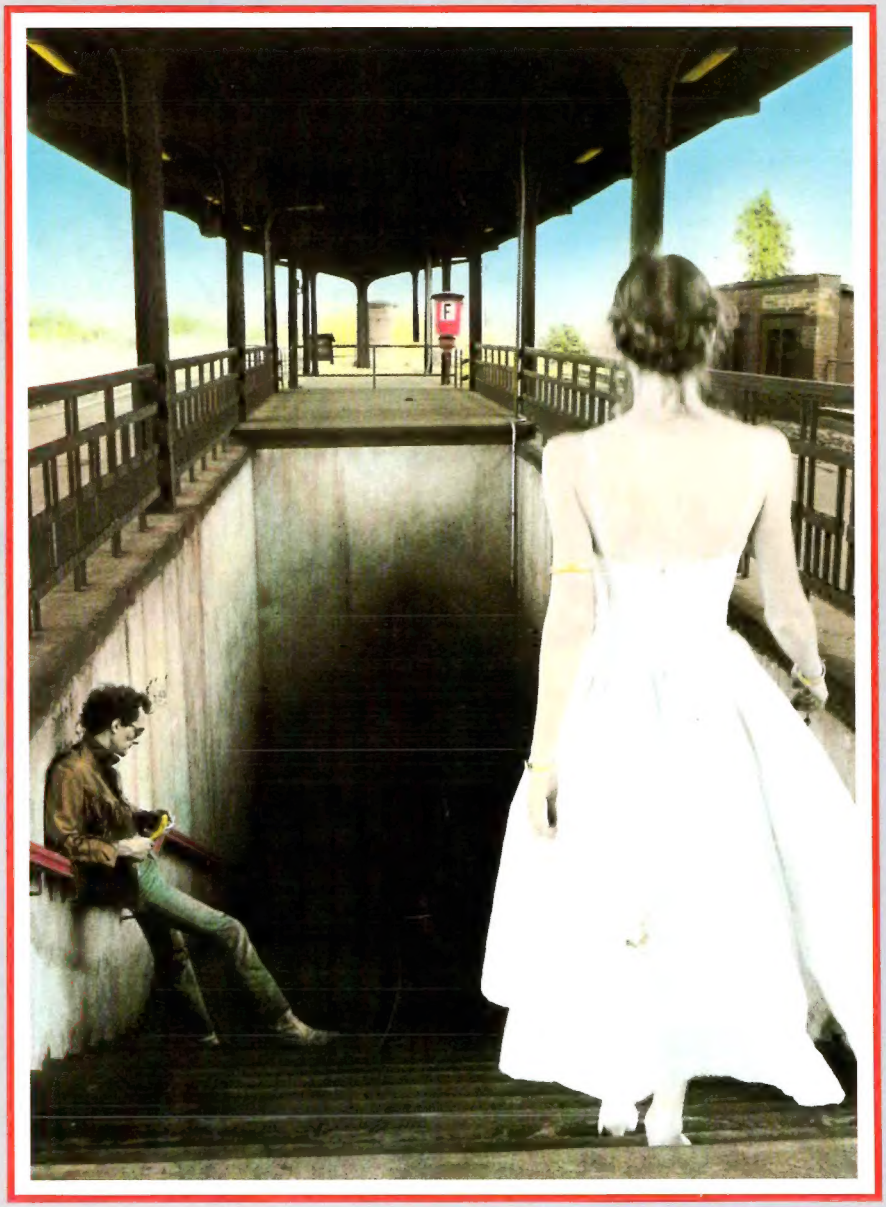
1Z6005EX

November 1981

filter foto-scene



Technik:
Perfekte Diaprojektion

Foto:
Bilder vom Strand

Scene:
Termine, News, Ausstellungen

Foto:
Mädchenakte

Heimlabor:
Perfekte Negativ-Entwicklung

Foto:
Beleuchtungstips für Portraits

Scene:
Sammlung Otto Steinert

Medien:
Fotografieren bei Demos

Heimlabor:
Das richtige Abwedeln

Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 4. Jahrgang · November 1981 · **4.80 DM**

Was macht Blitzfotografieren „piep-leicht“?

Vivitar 3500. Der systemintegrierte Automatik-Blitz.

Piep, piep
...Blitzbereit. Blitz!
Piiiep, piiiep
...Richtig blitzbelichtet.
Piep, piep
...Schon wieder blitzbereit.

Das sind die neuen Töne für automatisch richtiges Blitzfotografieren. Die Töne kommen vom neuen Vivitar 3500, dem systemintegrierten Automatik-Blitz.

Der Vivitar 3500 ist die elektronische Verbindung zu Ihrer Nikon, Pentax, Olympus, Canon, Minolta und anderen Spiegelreflexkameras. Diese „bild-perfekte“ Verbindung beginnt mit der automatischen Verschlußzeitenwahl und geht bis zur Extra-Information im Sucher.

Und das unverwechselbare Piiiiep, Piiiiep sagt Ihnen, wenn Sie korrekt belichtet haben. So wird automatisch richtiges Blitzfotografieren piep-leicht. Auch wenn 15 m dazwischen liegen oder nur 50 cm. Mit dem MFS-1 Makro-Blitzsensor sogar nur 20 cm.

Ihre Belichtung stimmt immer. Auch bei indirekter Beleuchtung mit dem schwenkbaren Zoom-Reflektor für Weitwinkel- bis Teleaufnahmen, mit Filtern, mit Zweit- oder Mehrfachblitzen oder mit Pistolengriff.

Vivitar 3500 ist der Blitz, auf den Sie hören sollten. Damit auch für Sie Blitzfotografieren piep-leicht wird.

Vivitar®

Vivitar Photo-Elektronik GmbH, Deutschland: Vivitarstr. 7-9, 6238 Hofheim. Schweiz: Bleichemattstr. 9/11, CH-5001 Aarau, Österreich: Redtenbacherstr. 82-84, A-1170 Wien

VIV 262 WERBETING 2000

Peter Walz
Foto-Zeitschriftenverlag

Liebe Leser,

mit einem neuen Namen
und einem erweiterten Konzept
präsentiert sich Ihnen hiermit die Zeitschrift

f o t o s c e n e aktuell

Die Fotografie hat in den letzten Jahren wesentlich an Bedeutung und Breite gewonnen!

Wir werden dieser Verbreiterung der fotografischen Basis gerecht und stellen auch unser redaktionelles Angebot ausführlicher und umfassender vor.

Das beginnt bei der Freude an der Hobbyfotografie, setzt sich fort bei der Anwendung in Schule, Studium und Beruf und hat beim sozialen und politischen Engagement der Fotografie noch lange kein Ende.

Hierfür eine engagierte und offene Zeitschrift zu machen ist eine faszinierende Aufgabe

f o t o s c e n e aktuell
eine Zeitschrift von Fotografen für Fotografen!

Sie sind eingeladen durch aktive Beteiligung mit Veröffentlichungen in Wort und Bild ebenfalls daran mitzuwirken.

Ich wünsche uns dabei
möglichst viel
Spaß und Befriedigung!

Peter Walz

Ihr Peter Walz

p.s. Wer f o t o s c e n e aktuell noch vor dem 30.November abonniert und auch bezahlt (!), dem liefern wir die Zeitschrift für ein Jahr zum bisherigen Preis von 12x3,50DM

Für alle diejenigen, die sich über das Angebot dieser aktuellen Zeitschrift hinaus intensiver mit dem Thema Fotografie beschäftigen möchten, gibt es, sozusagen als Ergänzung der Zeitschrift foto scene aktuell, ab sofort direkt beim Verlag die erste Ausgabe der neuen Paperback Reihe foto scene magazin. Dazu finden Sie am Ende dieses Heftes ein interessantes Sonderangebot!

Postadresse: D-8752 Mainaschaff, Mainparkstrasse 6, Postfach 3, Telefon: 06021/74764 ☎, Telex: 04-188768
Bankverbindungen: Deutsche Bank Aschaffenburg Konto: 119206 (BLZ: 79570051), Postscheckamt Frankfurt Konto: 359891-606 (BLZ: 50010060)

Initiative: Fotowand

Nicht nur Bilder vorgesetzt bekommen wollen, sondern auch die eigenen Bilder zeigen können, dies sagten sich einige Leute der Hamburger Initiative „Literaturpost" und gründeten die „Fotowand".

Bislang konnten nicht-professionelle Schreiber und Schreiberinnen in den Räumen der „Literaturpost" jeden Sonnabend ihre Texte vorlesen. Jetzt möchte man Erfahrungen nicht nur in Worten, sondern auch in Bildern austauschen: „Unsere Bilder sind Nachrichten von Menschen für Menschen." Die „Fotowand" soll dazu Gelegenheit geben. Der Name ist dabei nicht unbedingt wörtlich zu nehmen; mitgebracht werden können sowohl Dias wie auch Papierbilder bis zum Format 9x13. Diese können ebenfalls, über ein Episkop, projiziert werden.

Die Initiative trifft sich jeden Sonntagabend um die Bildauswahl zu besprechen, freitags ebenfalls um 20 Uhr werden die Fotos gemeinsam betrachtet. Wenn die Fotowand auch „erst ein Experiment und im zerbrechlichsten Anfangssadium" ist, wie Dietmar Meisel, Initiator, meint, so liest sich die Ankündigung doch so spannend, daß die Besucher nicht ausbleiben werden. Bleibt zu wünschen, daß viele mitmachen, denn die „Fotowand" ist ein „Mitmacheladen" wie es in der Einladung heißt.

Wer mitmachen möchte, der wendet sich an die „Literaturpost", Lindenallee 40, 2000 Hamburg 19 (Tel. 435926). Geöffnet ist werktags von 10-18 Uhr.

PeOl

Frauenfilmbuch erschienen

Keine Aufzählung aller von Frauen gemachten Filme, sondern eine Auswahl von Filmen, die sich mit Themen befassen, die besonders Frauen betreffen, so präsentiert sich das 2. Frauenfilmbuch, das jetzt erschienen ist. Auf die Inhalte kam es den Herausgeberinnen an und nicht auf das Geschlecht des jeweiligen Autors. Neben präzisen Angaben zu jedem Film enthält das Buch Hinweise auf Verleihgebühren und eine rückblickende Betrachtung des Frauenfilms der letzten Jahre. Das Buch kostet DM 10,– und ist erhältlich über die Demokratische Fraueninitiative München, Gudrun Lukasz-Aden, Herzogstraße 63, 8000 München 40.

Videofilme für die Jugendarbeit

Drei neue Videofilme hat die medienoperative, Berlin jetzt vorgestellt. Sie behandeln Problematiken von Jugendlichen und sind in der Jugend- und Fortbildungsarbeit einsetzbar. Die Themen: „Weg von zu Hause", „Spiel mir das Lied vom Tadel" und eine 45minütige Dokumentation über ein Medienprojekt „Suchtprophylaxe in der Schule". Nähere Informationen bei: medienoperative berlin, Pallasstraße 8/9, 1000 Berlin.

Filmwettbewerb zum Jahr der Behinderten

Unter dem Thema „Behinderte und ihre Umwelt" führt das Gustav-Heinemann-Haus in Bonn unter Zusammenarbeit mit dem Amateur-Filmkreis, Bonn einen Filmwettbewerb für Amateure durch. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit zwei Filme von jeweils maximal fünfzehn Minuten Länge einzusenden. Einsendeschluß ist der 15. November 1981. Die Teilnahmebedingungen können über das Gustav-Heinemann-Haus, Waldenburger Ring, 5300 Bonn 1, angefordert werden.

Fotografieren als Annäherung

Unter dem Motto „Stadtviertel im Umbruch" hatten die Teilnehmer des Deutschen Jugendfotopreises 1980 Berliner Stadtteile fotografiert und gerade auch den alten Menschen in dieser Stadt erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Jetzt ist eine Foto-Mappe mit dem Titel „Fotografieren als Annäherung" erschienen mit den Erfahrungsberichten der Veranstalter.

Die Mappe ist gegen Voreinsendung von DM 4,– in Briefmarken erhältlich über das Kinder- und Jugendfilmzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Küppelstein 34, 5630 Remscheid 1.

Videofilme für Frauen

„Bildwechsel", das Kultur- und Medienzentrum für Frauen hat einen Katalog von Video-Filmen für Frauen herausgegeben. Themenschwerpunkte sind unter anderen „Frauen in der Medienarbeit" in Beruf und Ausbildung „Gewalt gegen Frauen" und viele andere. „Bildwechsel" führt außerdem Einführungskurse in Videoarbeit und Fotografie durch. Informationen sind erhältlich über „Bildwechsel", Kultur und Medienzentrum für Frauen e.V., Rostocker Str. 25, 2000 Hamburg 1.

Professional Kreativseminar

2000 Hamburg – Ausführliche Unterlagen über ein Kreativseminar für Berufsfotografen gibt es bei der Deutschen Durst in 2000 Hamburg 60, Postfach 600560. Bei verschiedenen Novemberterminen in Düsseldorf und Hamburg geht es dabei um Portraitfotografie, Plakatherstellung, Psychologische Strategie, Aufnahmepraxis im Studio etc.

Videofilm über Türken

1000 Berlin – Einen Videofilm mit türkischen und deutschen Jugendlichen drehte die Medienoperative Berlin e.V. im Auftrag des Senators für Familie, Jugend und Sport. Zu diesem Film entstand zugleich eine Dokumentation. Die beiden Videobänder können in der offenen Jugendarbeit eingesetzt werden und als Diskussionsgrundlage für die Probleme deutscher und ausländischer Jugendlicher in der BRD dienen. Auf 3/4 Zoll U-mativ Farbe, 1/2 Zoll VCR und VHS erhältlich bei Medienoperative Berlin, Pallasstraße 8, 1000 Berlin 30.

Test über neuen 3-M Dia-Film

„Schnell, körnig und schön" – in dieser Kürzestformel faßt der amerikanische Fachautor Bob Schwalberg seine Eindrücke vom neuesten Farbdiafilm von 3M zusammen, mit ASA 640 (29 DIN) Empfindlichkeit der schnellste Kunstlicht-Umkehrfilm der Welt. In seinem Bericht in „Popular Photography" vergleicht Schwalberg das neue Material mit einem „Rennchampion aus Italien", der mit der vierfachen Geschwindigkeit (zwei Blendenstufen) seines schnellsten Konkurrenten, des Ektachrome 160, in den Wettbewerb ziehe. Der 3M-Film stammt nämlich aus den ehemaligen Ferrania-Filmfabriken in Italien; die drei anderen speziell für Kunstlicht sensibilisierten Umkehrfilme des Weltmarkts werden von Kodak angeboten. Wer sich mit einer Körnigkeit abfinden kann, die wesentlich über dem liegt, was man von anderen Schwarzweiß-, Farbnegativ- oder auch von Diafilmen gewohnt sei, wird den 3M Farbumkehrfilm 640-T schätzen, meint Schwalberg. Die Schärfe sei ausgezeichnet, was vielleicht zum Teil darauf beruhe, daß ein körniges Bild auf das Auge nicht selten schärfer wirke. Die Farbwiedergabe bezeichnet Schwalberg als objektiv und wirklichkeitsgetreu und unter einer Vielzahl von Lichtquellen im 3200 K Bereich einen Hauch wärmer als beim Ektachrome 160. Wie fast alle Umkehrfilme, die im Prozess E-6 entwickelt werden, kann 3M 640-T mit gutem Resultat zur Gewinnung einer Blendenstufe forciert entwickelt werden; wird er um zwei Stufen (das entspricht dann 36 DIN) „gepusht", ist – wie bei anderen vergleichbaren Materialien auch – das Ergebnis nicht mehr so gut.

Zum Thema: Tonbildschau

5860 Iserlohn – Zum Thema „Diavortrag – Tonbildschau – Diaporama" veranstaltet die Volkshochschule Iserlohn am 7. und 8. November ein interessantes Wochenendseminar. Infos bei: Felix Freier, Stennerstr. 3, Kreativität Fachbereichsleiter, Volkshochschule.

Photokurse für die Praxis

Praxisgerechte Photokurse für Amateure gehören zu den bestbesuchten Veranstaltungen der Leica-Schule in Wetzlar. Die Teilnehmer, gleich welcher Vorbildung und Kameraausrüstung, photographieren mit der Leica R4 auf Diafilm, der als Ausgangsmaterial für das Zusammenstellen einer Diaschau in Überblendtechnik genutzt wird. Mit dem Focomat V35 Autofocus kann jeder Kursteilnehmer Farbergrößerungen von Dias nach dem Cibachrome-Verfahren lernen. Die Gebühr für den Drei-Tage-Kurs beträgt DM 245,–; eingeschlossen sind Materialien und Tagesverpflegung.
Interessenten können sich direkt wenden an: Leica-Schule, Postfach 2020, 6330 Wetzlar.

Fabrik für Videocassetten

1000 Berlin – Eine gemeinsame Fabrik für Videocassetten bauen in Berlin Agfa Gevaert und der Bertelsmann Konzern auf. Gegenwärtig werden rund 80 Prozent der in der Bundesrepublik verkauften Videocassetten im Ausland hergestellt, das soll sich nach Fertigstellung des Werkes im Jahr 1983 ändern.

Internationale Photographie-Auktion in Köln

Eine „Internationale Auktion von Photographien" findet während der photokina '82 (6. bis 12. Oktober 1982) statt.

Sonderheft Film und Video

Ein Sonderheft zum Thema Film und Video hat die Zeitschrift „Kunst und Unterricht" herausgegeben. Hier geht es sowohl um theoretische Hintergründe von Film- und Videoarbeit in der Schule wie auch um Berichte und Analysen einer praxisnahen Schülerarbeit. In Praxisberichten werden Initiativen und Projekte vorgestellt. Das Heft kann bezogen werden über den Friedrich Verlag, 3016 Seelze 6, Im Brande 15.

Portrait fotografie

Gestalten mit Licht

Durch unterschiedliche Lichtführung können Sie ihr Motiv ganz verschiedenartig charakterisieren, Sie können Wesenliches hervorholen, betonen oder auch unterdrücken, abschwächen. Sie können mit dem gezielten Einsatz von Licht idealisiert oder weitgehend neutral darstellen, Sie können aber auch lügen.

Besonders auffällig treten die durch die Lichtführung erzielten Unterschiede beim Portrait hervor. Damit Sie diese Unterschiede recht deutlich erkennen können, habe ich bei diesen Portraits von dem Mädchen Anne die Kleidung, den Hintergrund, den Bildausschnitt und soweit möglich, die Gestik und Mimik, immer gleich gehalten. Die unterschiedliche Wirkung dieser Portraits beruht daher (fast) nur auf der unterschiedlichen Stellung der Lampen und auf der Härte des Lichtes.

Lampen mit relativ kleinen Lichtaustrittsöffnungen, wie Scheinwerfer, innenverspiegelte Fotolampen und Blitzgeräte erzeugen hartes Licht. Dabei sind die Übergänge zwischen den hellen Teilen (Lichtern) und den dunklen Teilen (Schatten) des Bildes sehr hart, das heißt, diese Übergänge erfolgen sehr plötzlich und sind deutlich zu erkennen. Bei weichem Licht sind diese Übergänge sehr viel sanfter, abgemilderter. Weiches Licht wird von Lichtquellen mit relativ großer Lichtaustrittsöffnung, wie Fenstern, Weichstrahlern, Blitzgeräten mit Schirmen oder mit indirektem, gegen eine Wand oder eine Aufhellfläche gerichtetem Licht erzeugt.

Aus der Vielfalt der möglichen Anordnungen der Lichtquellen habe ich als Beispiele sechs verschiedene ausgewählt. An diesen Beispielen können Sie gut unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten durch gezielte Lichtführung erkennen.:

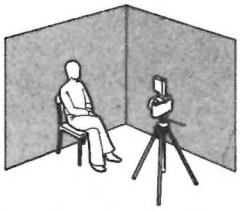
Oberlicht

Reines Oberlicht erzeugt kräftige helldunkel-Kontraste. Die Stirn, die Nase und der Haaransatz werden betont, unter der Nase, dem Kinn und in den Augenhöhlen liegen tiefe Schatten.

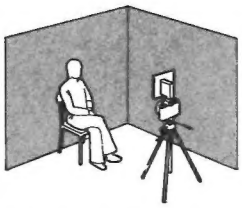
Die Wirkung ist oft bedrohlich, düster, unter anderem, weil die Augen nicht erkennbar sind, wie beim Totenkopf. Dieses Licht ist stark entstellend.

Seitenlicht

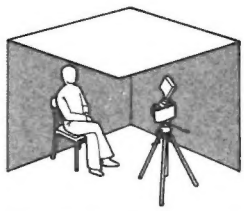
Reines Seitenlicht ergibt starke Kontraste. Das Gesicht wird in eine helle



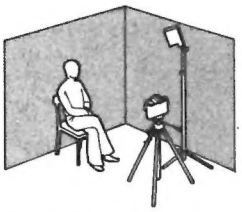
1. Direktes Blitzen von der Kamera aus beleuchtet den Gegenstand wie mit einem Suchscheinwerfer. In dem harten Licht sind die Umrisse erkennbar, plastische Formen und Oberflächenstrukturen gehen jedoch unter. Der Vordergrund ist stets viel heller als der Hintergrund.



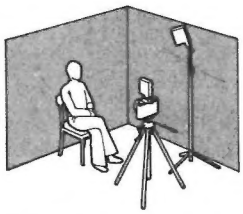
2. Ein Diffusor vor dem Blitzreflektor (etwa ein Blatt Transparentpapier) macht das Licht weich und diffus, nimmt aber auch einen Teil der Lichtintensität weg. Die Schatten sind weicher, und die Helligkeitsabstufung von vorn nach hinten ist weniger ausgeprägt.



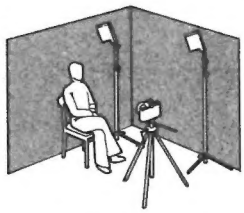
3. Hier wurde der Blitzreflektor nach oben geneigt, so daß das Licht von der Decke reflektiert wird. Das Ergebnis ist weiches Oberlicht. Bei Computerblitzgeräten den Sensor auf den Gegenstand richten, nicht gegen die Decke.



4. Wenn Sie die Blitzleuchte direkt, aber von der Kamera getrennt einsetzen, bekommen Sie hartes Seitenlicht. Oberflächenstrukturen werden dadurch betont, aber die Kontraste werden sehr stark, wenn die Schatten nicht aufgehellt werden.



5. Hier dient eine Blitzleuchte mit voller Leistung als seitliches Hauptlicht, während eine zweite Leuchte, die auf halbe Leistung gestellt oder mit einem dichten Diffusor versehen ist, von der Kamera aus für Aufhellbeleuchtung sorgt.



6. Hier wurden mit zwei von der Kamera getrennten Leuchten Gegenstand und Hintergrund separat beleuchtet. Durch Umstellen auf halbe oder ganze Leistung sowie durch Variieren der Blitzabstände läßt sich der Tonwertunterschied zwischen Gegenstand und Hintergrund beeinflussen.

Seitenlicht

und in eine dunkle Hälfte geteilt, es entstehen kräftige Schatten, ein Auge ist nicht erkennbar. Das Gesicht wirkt recht plastisch. Die Wirkung ist leicht verfremdet und recht auffällig. Der Betrachter neigt dazu, im Geist die „fehlende Hälfte" des Gesichts zu ergänzen.

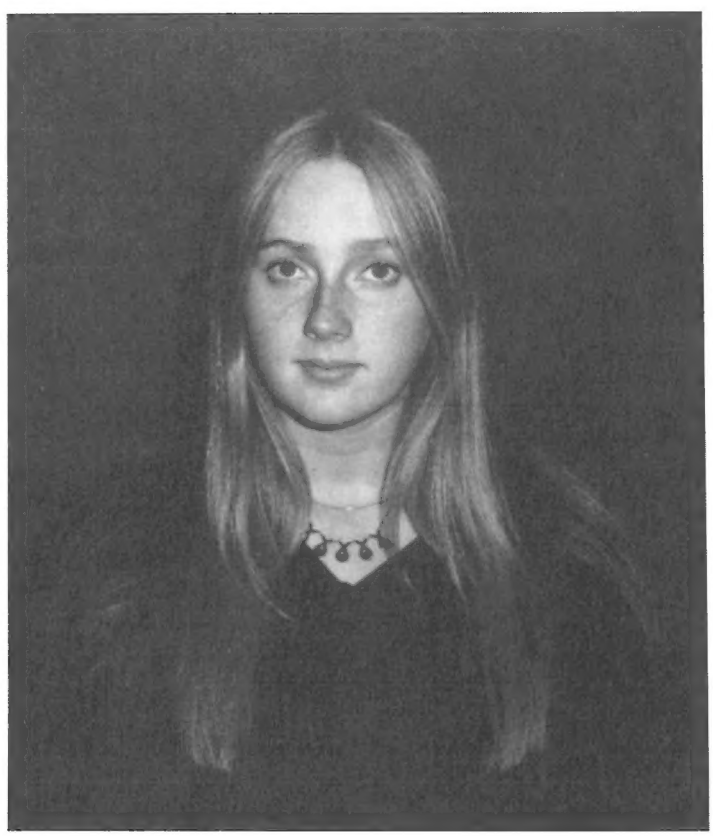
Unterlicht

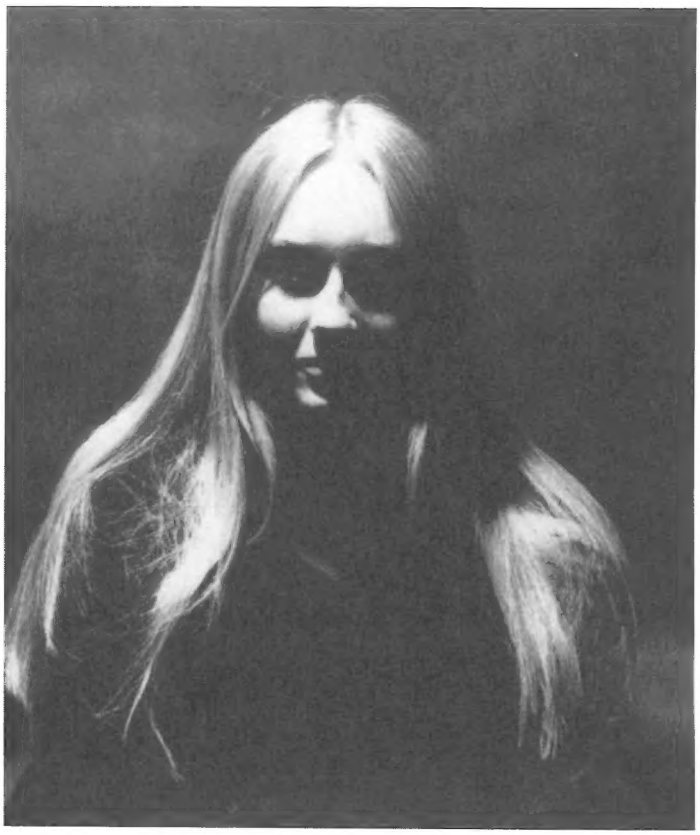
Reines Unterlicht erzeugt kräftige Hell-Dunkel-Kontraste. Der Hals, das Kinn, die Wangen, die Nasenlöcher und die Augen werden betont, die Haare und die Stirn liegen im Dunkeln, die Nasenflügel erzeugen kräftige Schatten und unter den Augen liegen dunkle Ringe. Die Wirkung ist phantastisch und bedrohlich. Diese Beleuchtung ist deshalb auch die typische Horrorfilm-Beleuchtung. Die unheimliche Wirkung liegt vor allem daran, daß das Sonnenlicht nie von unten kommt und uns diese Beleuchtung daher ungewohnt erscheint. Dieses Licht entstellt sehr stark.

Vorderlicht

Reines Vorderlicht erzeugt, bis auf die schmalen Schatten unter dem Kinn und auf dem Hintergrund (nur bei hellem Hintergrund erkennbar) nur niedrige Kontraste. Das Gesicht wird gleichmäßig ausgeleuchtet und flächig abgebildet, das Gesicht erscheint aber kaum plastisch, die Nase sieht platt, angedrückt aus, es ist kaum erkennbar, daß die Augen in Höhlen liegen.

Vorderlicht





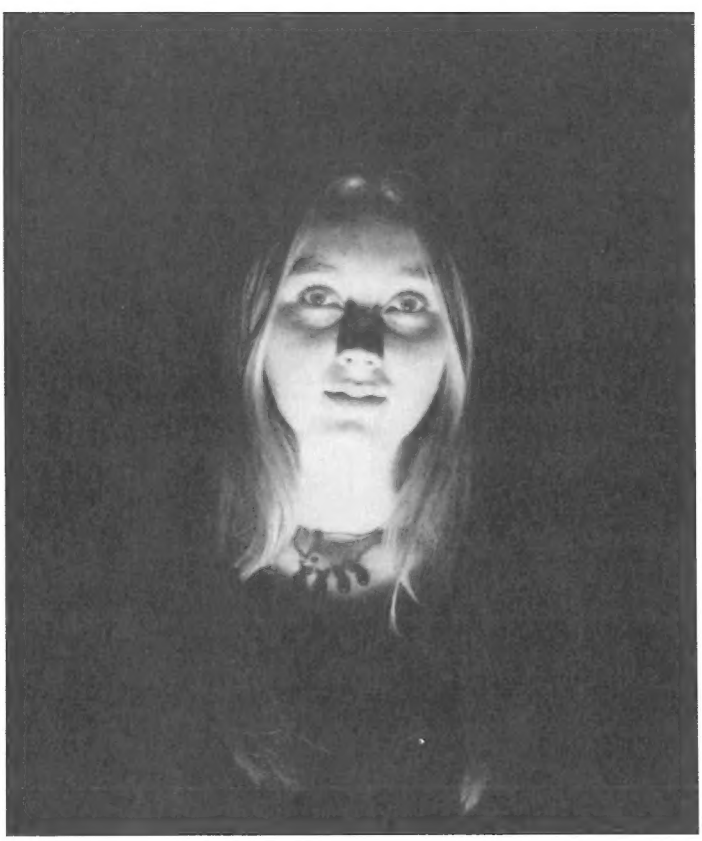
Oberlicht

Die Wirkung ist relativ ausdrucksarm und unpersönlich. Diese unschöne Beleuchtung wird Ihnen sicher recht vertraut sein, Sie entsteht, wenn ein Blitzgerät direkt in oder neben der Kamera verwendet wird. Leider ist es nur mit wenigen Blitzgeräten problemlos möglich, das Licht von einer anderen Stelle aus einzusetzen, denn dazu benötigen Sie ein getrenntes Meßauge, oder, auf neudeutsch, einen externen Sensor.

Mischlicht
Licht halb von vorn und halb von oben, Schatten aufgehellt.
Dieses Licht erzeugt mäßige Kontraste. Das Gesicht ist im wesentlichen deutlich erkennbar, die Augenhöhlen erscheinen tiefer und die Nase tritt plastisch hervor. Die Haare und die Nase werfen deutlich erkennbare Schatten, ein Teil des Halses liegt im Dunkeln. Die Härte der Schatten wird durch das Aufhellicht von der anderen Seite gemildert. Als Ersatz für das Aufhellicht eignet sich auch ein Styroporkarton.

Dieses Licht wirkt relativ ausgeglichen und freundlich, es ist für „neutrale" Portraits das günstigste, was mit einer harten Lichtquelle erreichbar ist.

Unterlicht



Portraitlicht

Weiches Licht leicht schräg von vorn und etwas höher als die Kamera, weiches Aufhellicht schräg seitlich, etwas tiefer als die Kamera, hartes Effektlicht schräg von hinten und oben.

Dieses Licht erzeugt ausgeglichene Kontraste. Das Gesicht erscheint gut durchgezeichnet und trotzdem recht plastisch, die Augenhöhlen und der Hals liegen tiefer und sind etwas dunkler. Die Haare sind deutlich erkennbar und werden durch Glanzlichter belebt. Dieses Licht wirkt ausgeglichen und freundlich, fast etwas zu schön. Dies ist eins der vielen Möglichkeiten mit mehreren Lampen. Dabei sollte eine Lampe immer das Hauptlicht sein, dem sich die anderen Lampen unterordnen. Bei „geschönten" Portraits von Modellen mit einem flachen Gesicht sollte das Hauptlicht mehr seitlich und bei Modellen mit schmalem Gesicht mehr von vorn eingesetzt werden.

An den Bildern können Sie erkennen, daß Sie auch schon mit nur einer Lichtquelle recht unterschiedliche und ausdrucksstarke Portraits erzielen können. Am besten probieren Sie die unterschiedlichen Lichtführungen mit einem befreundeten, geduldigen Modell selbst aus. Gute Laune, schöne Musik und vielleicht eine Flasche Wein sind dabei sicherlich wertvoller als ein großer Lampenpark.

Ausdrucksvolle lebendige Portraits und viel Spaß beim Fotografieren wünscht Ihnen Ihr
Henning Edler-Mittendorf

Neu!

Das *schnellste* Zweihunderter

Die unbestritten schnellste Scharfeinstellung. Weiterentwickelt aus dem bewährten Novoflex System. „Made in Germany". Noflexar 3,8/200. Für alle KB-Spiegelreflex Kameras. Ausbaufähig: 300 mm mit Spezial Extender: Macro-Tubus.

Information bei Ihrem Fotohändler oder direkt von NOVOFLEX Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. 2/71, D-8940 Memmingen

NOVOFLEX

Fotografieren im Museum

Welchen Besucher von Museen hätte es noch nicht gereizt, das eine oder andere Ausstellungsstück selbst zu besitzen oder zumindest eine Abbildung davon. Viele Museen bieten ihren Besuchern daher Kataloge, Ausstellungsführer oder Postkarten und Farbdiapositive von den interessantesten Ausstellungsstücken an. Doch nicht immer sind die Sammlungsgegenstände in Abbildungen erhältlich, die einem besonders gut gefallen. Hier ist der Besitzer einer Kamera glücklich dran, denn er kann die Objektive selbst und in der ihm am besten gefallenden Ansicht aufnehmen.

In den meisten Museen ist heute das Fotografieren für private Informations- und Erinnerungszwecke gestattet. Häufig muß man eine kleine Gebühr für die Genehmigung entrichten, doch nimmt man die als Liebhaber der ausgestellten Gegenstände gern in Kauf.

Dafür wird in vielen Museen und Galerien das Fotografieren erschwert, weil die Verwendung von Stativen und Blitzlicht untersagt ist. Lange Zeit waren daher die Aufnahmemöglichkeiten in öffentlichen oder privaten Sammlungen schwierig oder gar unmöglich. Durch die modernen höchstempfindlichen Farbfilme ist es aber auch in weniger hell erleuchteten Museen heute möglich, richtig belichtete und nicht verwackelte Fotos aufzunehmen. Museumsaufnahmen haben zudem den Reiz, daß man oft an die Grenze der technischen Aufnahmemöglichkeiten herangehen muß und andererseits das Bild sehr individuell gestalten und eventuell sogar Personen in das Foto einbeziehen kann.

Ob man mit durch die Fenster fallendes Tageslicht oder der künstlichen Beleuchtung arbeiten muß, spielt bei Farbne-

gativfilmen keine zu große Rolle und ist bei Schwarzweißfilmen überhaupt keine Frage. Farbnegativfilme sind auf durchschnittliches Tageslicht abgestimmt, doch erhält man mit den 27-DIN-Farbfilmen auch bei Kunstlicht recht gute Ergebnisse. Bei Glühlampenlicht bekommen die Fotos einen gelbrötlichen Farbstich, der aber im Fotolabor durch Filterung weitgehend beseitigt werden kann.

Je nach der Helligkeit im Museum muß man meist mit relativ langen Belichtungszeiten fotografieren. Um die Aufnahmen nicht zu verwackeln, muß die Kamera absolut ruhig gehalten werden und das Auslösen muß sanft erfolgen. Wenn Stative verboten sind, was meist nur für aufstellbare Drei- oder Einbeinstative gilt, so kann man ein kleines Bruststativ verwenden, das mit einer Kette oder einem Riemen um den Hals getragen wird. Sollte jemand auch an dem Bruststativ aus unerfindlichen Gründen Anstoß nehmen – es kann weder Fußböden beeinträchtigen, noch andere Museumsbesucher behindern oder stören –, kann man sich mit einem kleinen Trick behelfen. Man befestigt mit einer Schraube am

Kameragewinde eine Schnur, die so lang ist, daß der Fotograf mit dem Fuß darauftreten kann. Durch leichten Zug nach oben wird die Schnur gespannt und so die Kamera beim Auslösen stabilisiert.

Will man stark reflektierende Gemälde oder Bilder und Gegenstände hinter Glas aufnehmen, werden die Fotos oft durch Spiegelungen beeinträchtigt. In diesem Falle muß man im schrägen Winkel fotografieren und beim Blick durch den Sucher feststellen, aus welcher Stellung die störenden Reflexe am besten verhindert werden. Setzt man ein Polarisationsfilter vor das Objektiv, so kann man durch entsprechende Filterdrehung die unangenehmen Reflexe ausschalten.

Jens Schumann fotografierte im Museum für Völkerkunde in Berlin-Dahlem. Alle Aufnahmen entstanden bei vorhandenem Licht.

Fotos: Jens Schumann

Drei Millionen Mal Filmwettbewerb

Drei Millionen „Stuffer" (Beipackzettel) werden auf den einzigen bundesweit ausgeschriebenen Filmwettbewerb für Amateurfilmer aufmerksam machen. Unter dem Stichwort „Lokalereignis" können zum zweiten Mal Filmamateure anläßlich einer photokina (6. bis 12. Oktober 1982 in Köln) Preise und die begehrten photokina-Obelisken gewinnen. Als „Stuffer" werden die Ausschreibebedingungen über einen mehrmonatigen Zeitraum hinweg von den Entwicklungsanstalten den entwickelten Amateurfilmen bei der Rücksendung beigelegt. Der Wettbewerb ist erstmals auch auf Österreich und die Schweiz ausgedehnt worden, um den interessierten Filmern der beiden Länder Gelegenheit zu geben, sich an diesem Filmwettbewerb zu beteiligen. Teilnahmebedingungen bei: Köln Messe, Kennwort: Lokalereignis, Postfach 210 760, 5000 Köln 21

MOTIV-IRLAND

Eine Kamera ist Technik – Präzision, aber nichts ohne den Könner am Sucher. Was dann noch fehlt, ist das richtige Motiv Irland hat viele davon:
Interessante Menschen, abwechslungsreiche Landschaften, und faszinierende Lichtverhältnisse, – mehr als ein Film erfassen kann!
Lassen Sie sich unseren Katalog „Irland '81 – Das Erlebnis" (Schutzgeb. DM 2,– in Briefm.) nicht entgehen. Er zeigt auf 108 farbigen Seiten Irland wie es ist. Vielleicht ist Ihr schönstes Irlandfoto im nächsten Jahr mit dabei. Unser Wettbewerb macht es möglich.

IRLAND-REISEDIENST
Postfach 100/901
D-6501 Schornsheim
Tel. 06732/7700

M.A.R.K.
Der Spezialist

Die Kamera, die vom Himmel fiel

Fallversuche, mit denen die Verpackungen für Kameras getestet werden, sind Teil der Qualitätsprüfprogramme in der Photoindustrie. Allerdings werden die Geräte dabei nicht so extrem behandelt wie die Leicaflex SL 2MOT des amerikanischen Pressephotographen Mark Meyer, die aus 8000 Metern abstürzte. Meyer hat sich darauf spezialisiert, Flugzeuge von Begleitmaschinen aus zu photographieren. Während

eines Routineauftrages über der kalifornischen Wüste mußten Photograph und Pilot bei der Geschwindigkeit von rund 1185 km/h mit dem Schleudersitz „aussteigen".

Meyer landete wohlbehalten mit dem Fallschirm auf der Erde, doch ohne seine Kamera.

Diese wurde erst ein Jahr später gefunden, als eine Manövereinheit den Befehl erhielt, sich einzugraben. Der Finder brachte zwar den Diafilm zum Entwickeln, doch die Kosten für eine Reparatur der nur wenig beschädigten Leicaflex wollte er nicht auf sich nehmen. Es dauerte ein weiteres Jahr, ehe der Photograph durch Zufall seine Bilder in Empfang nehmen konnte. Das gute Stück deutscher Präzisionsarbeit, das Aufprall und Wüstensand so gut überstanden hat, daß sich eine Reparatur noch lohnen würde, gehört jetzt zu den Prunkstücken im Leitz-Museum in Wetzlar.

VDAV-Fotografen international erfolgreich

Den großen Erfolg des Jahres 1979 konnten die international aktiven VDAV-Mitglieder wiederholen: auch im Jahr 1980 erreichten sie mit ihren Schwarzweiß- und Farbbildern sowie Dias über 5.000 Annahmen in 41 Ländern der Welt. 20 Ehrenpreise, 177 Medaillen und 349 Urkunden wurden für besonders gute Leistungen an die VDAV-Fotografen verliehen.

An der Spitze der Vereinswertung liegen die Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen mit 738 Annahmen von 8 Autoren, Fotoclub Spectrum München (655 Annahmen, 14 Autoren), Foto-Amateur-Club Mainleus (342/8), Grafschafter Fotofreunde Moers (322/2) und der IBM-Klub Hannover (283/8). Die erfolgreichsten Vereine in den einzelnen Sparten sind bei Schwarzweißbildern Fotofreunde Mörs (130 Aufnahmen), bei Farbbildern IBM-Klub Hannover (283 Annahmen) und bei Dias Fotoclub Spectrum München (655 Annahmen).

Zehn der 179 Autoren ist es gelungen, mehr als 100 Annahmen zu erzielen: A. Bernhard, Fotofreunde Mörs (271), E. Frings, Vereinigung Amateurfotografen Hamburg (245), P. Ramge, Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen (179), G. Böhm, Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen (174), A. Jendroszek, Fotoclub Spectrum München (162), W. Fritz, Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen (141), M. Kriegelstein, Amateurfotografen-Vereinigung Berlin-Kreuzberg (138), M. Ströhlein, Foto-Amateur-Club Mainleus (135), P. Steiniger, Fotoclub Spectrum München (120) und G. Sievert, Foto-Amateur-Club Mainleus (114).

Weltraumtechnik hilft Fototechnik

Mit einem aus der Weltraumfahrt hervorgegangenen Material – „Aluminium-Styropor", das aufgrund einer raffinierten Waben-Sandwich-Struktur nur ein Sechstel des vollen Aluminiums wiegt – fertigt Linhof jetzt eine Saugplatte, die sich durch Leichtigkeit und absolute Verzugsfreiheit unter allen Bedingungen, also konstante Planlage auszeichnet. Die Saugplatte DIN A 1 verfügt über neun einzeln schaltbare Kanäle für unterschiedliche Formate und mißt 690 x 940 x 29 mm; mit den drei Gummifüßen ergibt sich eine Gesamthöhe von 54 mm. Gewicht: 9,5 kg.

Sehen Sie mal richtig schwarz

Gehören Sie zu den Heimlaborfans, die beim Stichwort „PE-Papiere" gleich abwinken: . . . schlechte Bildweissen, Grauschleier, kraftlose Schwärzen . . . ? . . . dann laden wir Sie ein, mal wieder kräftig schwarz zu sehen. Und zwar mit PE-Papier. Genauer: Mit Labaspeed-PE, dem Profi-Papier von Labaphot. Denn bei Labaspeed-PE haben Sie die Vorteile eines klassischen Barytpapiers (strahlende Weißen, neutral- bis warmschwarzen Bildton, satte Schwärzen) und zusätzlich die Vorteile eines modernen Labaphot-PE-Papiers: Problemlose Verarbeitung, Trocknung ohne Presse, unempfindliche Oberfläche. Vergleichen Sie selbst, und entdecken Sie, weshalb Fachphotographen – die besonders kritischen Profis – schon seit Jahrzehnten Labaphot-Papiere bevorzugen. Sie erhalten Labaphot-Papiere beim guten Fachhandel. In absolut der gleichen Qualität wie Ihre professionellen Kollegen.

LABAPHOT
Das Profi-Papier

Coupon

An Labaphot-Zentrallager, Weilbacher Straße 18,
D 6093 Flörsheim am Main.

Schicken Sie mir bitte eine Probepackung Labaspeed-PE, das Profi-Papier von Labaphot. Außerdem Ihre 32seitige Broschüre mit vielen Anwendungsbeispielen (Schutzgebühr DM 3,– in Briefmarken anbei).

Name _____

Straße _____

Ort ( ) _____

Fi 11/81

Kolorieren mit Chromfarben

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten in der Fotografie ist eine altbewährte Technik wiederentdeckt worden: Das Kolorieren von S/W-Positiv Material. Treffender müßte man sagen „Neu-entdeckt", denn dies Art der Farbgestaltung hat heute eine ganz andere Bedeutung. War das Kolorieren früher ein preiswerter Ersatz für das Farbfoto, ist es heute ein wichtiges gestalterisches Element geworden, das die Aussage der Fotografie wesentlich fördert.

Besonders interessant – nicht nur für den Amateur – sind diese Techniken mit der Einführung des Chromfarbensystems geworden. Es unterscheidet sich wesentlich von den bisher erhältlichen Eiweißlasurfarben durch seine Unkompliziertheit, fleckenlose Verarbeitung ohne Sprühtechnik und seine Korrekturmöglichkeiten.

Ich möchte hier kurz die einfachen Techniken des Kolorierens mit Chromfarben beschreiben: Die Farben, es handelt sich dabei um auf Folien abgelagerte Chrom- und Seltenerdmetallsalze, werden in kleinen Schnipseln auf eine Palette oder einen Teller gelegt. Weiterhin benötigt man Wassrgläser, vielleicht einige Tropfen Netzmittel, Papiertücher und Aquarellpinsel. Ich benutze nur die traditionellen chinesich/japanischen Pinsel, guter und mittlerer Qualität da sie ein großes Fassungsvermögen mit einer guten Spitze und weichen Haaren verbinden.

Die Technik des Kolorierens ähnelt eigentlich der uns aus dem Kunstunterricht bekannten Aquarelltechnik. Die gewünschte Fläche wird mit dem Pinsel leicht vorgewässert. Man nimmt mit dem Pinsel ein wenig Farbstoff von der Palette. Dann beginnt man vorsichtig mit dem Auftragen auf die Fotoschicht. Wesentlich hierbei ist, den Farbauftrag nicht zu forcieren. Eine zu intensive Farbmischung erzeugt Ungenauigkeiten und Flecken, die zwar wieder beseitigt werden können, jedoch den Vorgang unötig verzögern. Ein Gefühl für die richtige Farb/Wasser – Mischung bekommt man sehr schnell nach einigen Versuchen. Angemischt wird die Farbe entweder vorher, auf der Palette, oder durch schichtweises Auftragen auf dem Foto selber. Ich bevorzuge das Anmischen auf der Palette, da man so größere Variationsmöglichkeiten hat. Gegen Flecken und äußeren Einfluß schützt dann zum Schluß ein handelsüblicher Schutzspray.

Der Wegfall aller komplizierten Sprüh- und Abdecktechniken bewirkt neben dem Spaß an der Sache, daß man sich ganz auf die Farbgebung konzentrieren kann. Spaß am Kolorieren findet jeder, der einmal eine Abwechslung in das Einerlei des maschinell erstellten Farbfotos bringen will. Für den S/W Fotografen eröffnet es ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Informationen erhalten Sie vom Deutschlandvertrieb Magic Color, Heckenstr. 64, 4100 Duisburg 1, (infos kostenlos, bitte 0,40 Rückporto beilegen).

Urlaubs-Dias als Wandschmuck

Wer sich über die herrliche Ausbeute an farbigen Urlaubs-Dias freut, braucht deshalb noch lange nicht auf farbige Papierbilder verzichten: Von jedem einigermaßen gut belichteten Farbdia lassen sich Farbbilder in unterschiedlichen Formaten herstellen – bis hin zu großformatigen Vergrößerungen. Von Kodak wurden jetzt auch die sogenannten 10er-Formate aufgenommen, die eine totale Nutzung des vollen Negativ- und Dia-Formats 135 (Kleinbild) und 110 (Pocket) ohne jeden Motiv-Beschnitt gestatten. Jedem Auftrag über Bilder von Dias in den Formaten 9 x 13 und 10 x 15 legt das Kodak Farblabor derzeit ein kostenloses Rähmchen bei. Als Dias können übrigens sämtliche Fabrikate Verwendung finden.

Sofortabzüge von Kleinbilddias

Mit dem Polaprinter von Polaroid lassen sich von Kleinbilddias sekundenschnell farbige oder schwarzweiße Papierabzüge im Format 8,3 x 10,8 cm anfertigen. Für die Bedienung des Polaprinters sind keine fotografischen Vorkenntnisse erforderlich.

Blitzgerät mit Doppelfunktion

Ein batteriebetriebenes Blitzgerät mit eingebauter Fotozelle, das sich bequem in der Jackentasche mitführen läßt, kann dem Fotografen manche Aufnahmeidee „erhellen". Der Regula Variant 726 SV kann über Mittenkontakt oder Synchronkabel ausgelöst oder als Servoblitz kabellos eingesetzt werden. Die eingebaute Fotozelle löst den Blitz synchron und ohne Kabelverbindung aus, sobald ein zweites Blitzgerät zusammen mit der Kamera verwendet wird. Dadurch lassen sich besondere Lichteffekte erzielen oder schwierige Schattenpartien aufhellen.

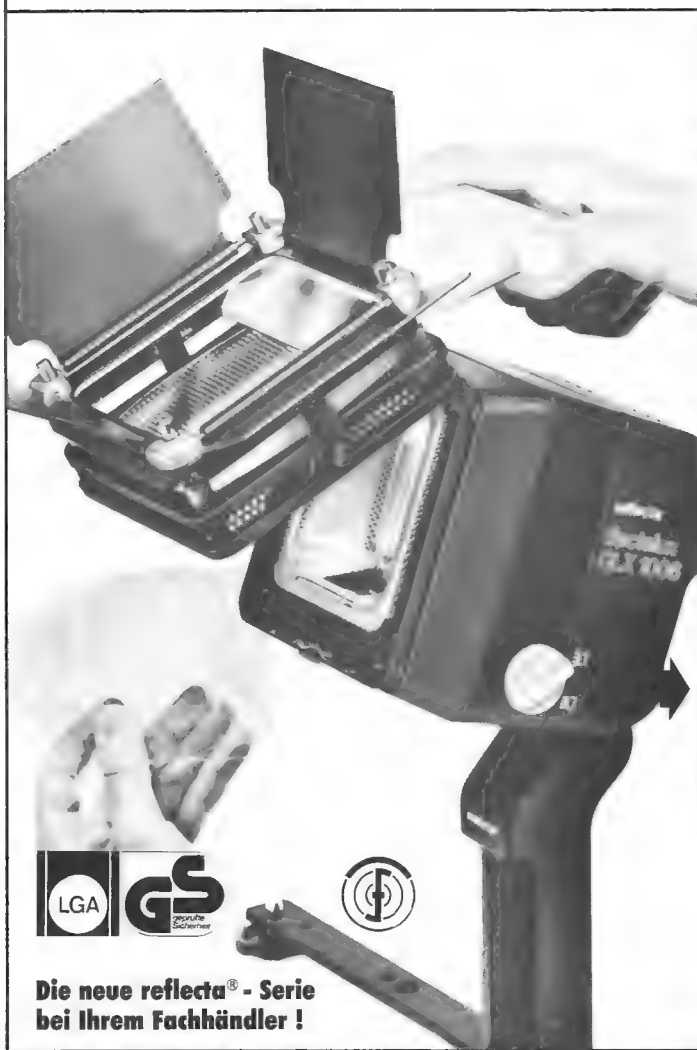
Fester Stand für Kameras

Neben stationären und beweglichen Auslegern und Stativen für Beleuchtungsgeräte führt Multiblitz in seinem Vertriebsprogramm auch Einbein- und Dreibeinstative für Kameras.

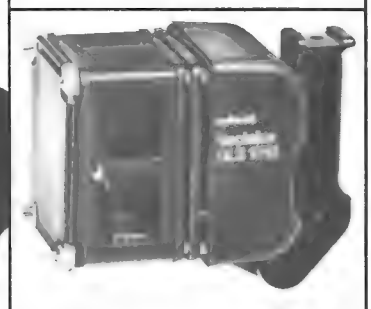
Film- und Videolicht - wenn's sein muß, stundenlang oder farbig !

design'81 stuttgart

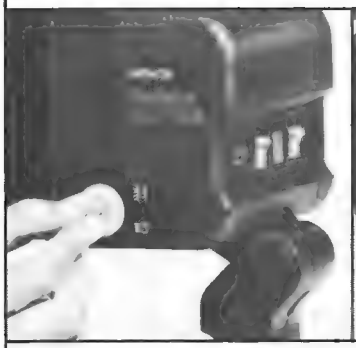
Diese Produkte wurden vom design center stuttgart des Landesgewerbeamts Baden-Württemberg durch die Aufnahme in die Deutsche Auswahl 1981 ausgezeichnet



Die neue reflecta® - Serie bei Ihrem Fachhändler !



reflecta® GLX 1006 :
1000 W - Dauerbetrieb durch superleises Kühlgebläse.
Einstellicht mit halber Leistung.
Lichtkegel - Fokussierung.
Sicherheitskorb mit Vier - Lichtklappentor.
Rastverschluß für schnellen Brennerwechsel.
Filterschublade für farbige Spezialfilter.



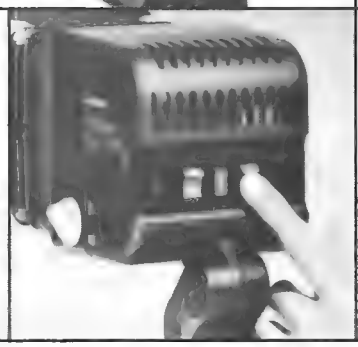


foto- film- projektion

reflecta®

Berlichingenstraße 9
D - 8540 Schwabach
Telefon (09122) 2025 - 27
Telex 0624950 refl d

reflecta®

Berlichingenstraße 9, D 8540 Schwabach - Telefon (09122) 2025 - 27 - Telex 0624950 refl d

Trotz verschieden starker Belichtung wird noch kein befriedigendes Ergebnis erzielt...

Mit geschickten Händen zaubern

Gute Vergrößerungen entstehen durch Abwedeln

Das Erstellen einer perfekten Schwarzweiß-Vergrößerung ist eine faszinierende Sache. Aber auch gar keine so einfache. Selbst wenn man alle Verfahrensschritte, von der sorgfältigen Negativentwicklung bis hin zur sauberen Vergrößerungstechnik beherrscht; Flair, Ausstrahlung und eine besondere Note gibt ihren Fotos oft erst eine ganz besondere Arbeitsweise: Das Abwedeln!

Nun gut. Sagen Sie, das ist doch ganz einfach. Klar, das ist es auch. Nur – es will geübt und gekonnt sein.

Das Prinzip ist klar. Bestimmte Bildteile, z.B. ein Hintergrund oder ein Vordergrund werden beim Belichtungsvorgang zurückgehalten oder nachbelichtet. Man hält also ganz einfach in den Strahlengang des Vergrößerers während der Belichtung des Fotopapiers die Hand, bewegt diese etwas damit keine scharfen Kanten entstehen (daher der Ausdruck: Abwedeln) und hat so Teile des Bildes deutlich heller oder dunkler gehalten.

Das ganze kann man während der gesamten Belichtungszeit machen; aber auch nur teilweise. Ist insgesamt die Belichtungszeit zu kurz um hier überhaupt noch sinnvoll eingreifen zu können, muß die Blende des Vergrößerungsobjektives geschlossen werden. Unter drei bis vier Sekunden Belichtungszeit kann nur noch ein Akrobat sinnvoll und genau Abwedeln. Es ist also anzuraten hier möglichst lange Belichtungszeiten zu erreichen. Klappt das trotz dem Schließen der Blende auf den kleinsten Wert nicht so recht, so muß man in die Filterschublade des Vergrößerers ein Stück Pergamentpapier zur Reduzierung der Helligkeit einlegen. Ganz tolle Vergrößerer haben sogar einen Graufilter im Farbkopf dabei, mit dem man stufenlos immer dunkler werdend das Licht verringern kann. Das Abblenden allein hat für hervorragende Vergrößerungen nämlich auch so seine Tücken. Wie bei jedem Objektiv wird die größte Schärfeleistung erreicht, wenn man ausgehend von der größten Öffnung/Blende zwei Stufen abblendet. Also ein Vergrößerungsobjektiv mit der Lichtstärke 2,8 (als größter Blendenöffnung) ist bei 5,6 am schärfsten. Muß man aber wegen der Abwedelerei auf 22 abblenden vergibt man sich einiges an Schärfe und Qualität.

Verfügt man über einen Farbkopf im Vergrößerungsgerät so sollte man die Reduzierung der Helligkeit nicht nur mit einem Farbbereich durchführen, sondern gleichzeitig mit allen drei Filtern. Da sich sonst die Gradation, also der Kontrast des Papieres (auch dann wenn kein Gradationswandelpapier wie Ilford Multigrade oder Kodak Polykontrast verwendet wird) verschieben kann.

... erst durch Zusammenbelichtung und Abwedeln der Bildmitte erhalten Sie ein optimales Bild!

So, wir haben uns jetzt also auf eine optimale Vergrößerungshelligkeit eingestellt. Wir starten die Schaltuhr (sehr praktisch sind hier Uhren mit Fußschalter!) und fertigen erst einmal einige verschiedene Vergrößerungen an. Hier gilt wirklich die Regel „Probieren geht über studieren". Beim Abwedeln müssen Sie einfach immer einige Blatt Vergrößerungspapier opfern; selbst der perfekte Profi spart hier bestimmt nicht an Material. Er wird es nur keinem verraten!

Wir machen also von dem gleichen Negativ eine Belichtung mit 2, mit 4 und mit 8 Sekunden. Entwicklungszeit immer gleich und konstant 2,5 Minuten bei 20 Grad Entwicklertem-

peratur! Das müssen hier jetzt auf jeden Fall ganze Formate sein, mit Streifen wie bei der Probestreifenmethode kommen wir beim Abwedeln nicht weiter. Auch nicht mit einer Probe auf einem kleineren Format. Wir besehen uns unsere Ergebnisse. Bei der ersten Belichtung von 2 Sekunden ist der Mittelgrund am besten wiederzugeben, bei der 4 Sekunden Belichtung der Vordergrund und bei der 8 Sekunden Belichtung der Hintergrund. Damit wissen wir also jetzt die Zeiten, die die verschiedenen Bildteile an optimaler Belichtungszeit benötigen. Wir stellen die Uhr auf 2 Sekunden und üben, – das kann jetzt mehrmals ohne Fotopapier „trocken" geschehen – das Zusammenbelichten der verschiedenen Bildteile.

In dem hier beschriebenen Fall bekommt das ganze Bild zuerst eine Belichtung von 2 Sekunden. Dann muß mit der Hand (oder irgendeinem geeigneten Gegenstand) der Bildmittelgrund vor weiterem Licht geschützt werden. Einen Gegenstand direkt aufzulegen geht nicht, da es so scharfe Kanten gäbe. Also müssen wir in unserem Fall einen Bleistift leicht wedelnd in den Strahlengang halten und weitere 2 Sekunden belichten. Jetzt hat der Vordergrund seine notwendigen 4 Sekunden Belichtung erhalten, der Mittelgrund hat bereits 2 Sekunden.

Nur der Hintergrund braucht nochmals zwei Sekunden Licht. Hier ist jetzt das Abwedeln einfacher. Man deckt einfach das restliche Bild mit der Handkante ab, belichtet zwei Sekunden und kann dann gespannt in der Entwicklerschale das Resultat betrachten.

Natürlich wird sich ein Bild nicht immer so einfach wie hier beschrieben in Teilbelichtungen Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund zerlegen lassen. Manchmal ist die Sache wirklich vertrackt. Da muß man um zu einem tollen Ergebnis zu kommen Löcher in Kartons schneiden und kleine Bilddetails nachbelichten, oder mit eigens entsprechend zugeschnittenen Kartons spezielle Konturen abhalten.

Es macht jedoch Spaß sich mal mit dem Abwedeln zu beschäftigen, alltägliche Motive erhalten damit besondere Reize.
Viel Freude in der Dunkelkammer wünscht Ihnen deshalb Peter Walz

ROLLEI-INFORMATION NR. 2

Die Sensation im 35 mm-Format:
»Rolleiflex SL 2000 F«

Zukunftsweisende Fototechnik in funktionsgerechtem Design.
Made in Germany.
Bewährte Rollei-Präzision für kreative Fotografie. 24 x 36 mm.

- *Fernrohr- und Lichtschacht-Sucher*
- *Wechselmagazin-System*
- *Integrierter Hochleistungsmotor*
- *Schnell wechselbare Einstellscheiben*
- *Objektive der Spitzenklasse / Carl Zeiss*
- *Computergesteuertes Flashsystem*
- *Perfekt abgestimmtes Zubehör-Programm*

Rollei-Fotogeräte erhalten Sie im Fachhandel

Rollei-Werke
Franke & Heidecke
Postfach 33 65
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 707-1

Rollei

Ilford führt neue Cibachrome-A Generation ein

Für Fotoamateure, die Farbbilder direkt-ab-Dia selbst herstellen, bringt Ilford im Herbst 1981 ein neues, verbessertes Cibachrome-A-Material auf den Markt.

Die neue Produktgeneration heißt Cibachrome-A II und weist gegenüber dem bisherigen Material eine weichere Gradation sowie eine verbesserte Farbwiedergabe, vor allem im Bereich grün-blau, auf. Cibachrome-A II wird in zwei Versionen erhältlich sein: einem De luxe Material (CPSA 1K) auf reißfestem Polyesterträger für Bilder höchster Brillanz und Stabilität, sowie einem preisgünstigeren RC Papier mit halbmatter Oberfläche (CRCA 44M).

Die Entwicklung von Cibachrome-A II erfolgt im neuen Verarbeitungsprozeß P-30, der in Ansätzen zu 1, 2 und 5 Liter geliefert wird. Die einfache, sichere Verarbeitung besteht aus den vier Schritten: entwickeln, bleichen, fixieren, wässern. Jeder Schritt dauert drei Minuten bei einer Arbeitstemperatur von 24°C, oder nur zwei Minuten bei einer Bädertemperatur von 29°C. Sie kann in allen handelsüblichen Entwicklungstrommeln ausgeführt werden.

Cibachrome-A II ist die amateurgerechte Ergänzung einer neuen Cibachrome Produktlinie, die vor einem Jahr erfolgreich im professionellen Markt eingeführt wurde. Ilford will damit ihre führende Stellung im Amateur-Heimlabormarkt für schwarz-weiß und Dia-Vergrößerungen ausbauen.

Strichentwickler für das Hobbylabor

„Strichfilm", also Material, das extrem kontrastreich arbeitet und Zwischentöne bewußt unterdrückt, wird nicht nur in Druckereien und Reprobetrieben, sondern auch von engagierten Fotoamateuren gerne für kreative Arbeiten eingesetzt. Um dem Amateur mit seinem geringeren Verbrauch an entsprechenden Entwicklern entgegenzukommen, hat Tetenal unter der Bezeichnung „Dokulith" eine 1-Liter-Flasche auf den Markt gebracht. Der für Lith- und Line-Filme geeignete Entwickler mit hoher Schwärzung bei niedrigem Schleier und einer Entwicklungszeit von zwei Minuten zeichnet sich durch gute Haltbarkeit aus, so daß auch Teilentnahmen aus der Flasche möglich sind.

Kodachrome Diafilme jetzt mit und ohne Rahmung

Für das Heer anspruchsvoller Fotografen, die Kodachrome Filme verwenden, bietet Kodak jetzt eine Alternative zu den fertig gerahmten Farbdias, wie sie normalerweise von diesen Filmen aus dem Kodak Farblabor kommen: Ab sofort werden die Kodachrome 25 und Kodachrome 64 Filme sowohl mit vorausbezahlter Entwicklung und Rahmung als auch – in der 36er-Konfektionierung – ohne Rahmung angeboten. Der Preis für Kodachrome Diafilme, die ohne Rahmung gekauft werden, ist natürlich entsprechend niedriger.

Kostenlose Information von Tura

Mit sieben verschiedenen Broschüren hat die Tura die technischen Daten und wichtige Einzelheiten der Produktgruppen PE-Papier, Barytpapier, Colorpapier, Color-filme, Fotoleinen, S/W-Filme P 150 und S/W-Filme P400 zusammengetragen. Diese informativen Broschüren stehen auf Anforderung kostenlos allen Interessenten zur Verfügung. Tura GmbH, Kundendienst, Postfach 496, 5160 Düren 1, Tel.: 02421/81604.

Farbfilm für Berufsfotografen

Drei neue Roll- und Planfilme für Farbaufnahmen stehen den Berufsfotografen jetzt zur Verfügung. Neben den Aufnahmequalitäten – sehr feines Korn, sehr gute Hauttonwiedergabe, ideale Gradation – hat Agfa-Gevaert besonderen Wert auf die Verarbeitungsmöglichkeiten gelegt. Agfacolor N 100 S und N 80 L lassen sich aufgrund ihres identischen Aufbaus nebeneinander standardisiert entwickeln. Die Weiterverarbeitung des Agfachrome R 100 S ist mit handelsüblichen Materialien möglich. Nach Angaben des Unternehmens arbeiten in Deutschland rund 90 Prozent aller Portraitfotografen mit Rollfilm, während Werbefotografen zu 80 Prozent für Studio- und Sachaufnahmen Planfilme verwenden. In der industriellen Fotografie werden beide Filmarten etwa je zur Hälfte eingesetzt.

Neuer Katalog bei phototec

2804 Hatten – Der Heimlabor-Versender Peter Löffler phototec hat einen neuen Katalog vorgelegt. Die Broschüre mit einem Umfang von 60 Seiten zeichnet sich insbesonders durch eine saubere und übersichtliche Aufmachung und ausführliche Texte zu den Materialien und Geräten aus. Über die Preise informiert eine separate Preisliste die laufend auf dem aktuellen Stand gehalten wird.

Rechenscheibe für Heimcolor-Arbeiten

Für die individuelle Ausfilterung der Farbvergrößerungen im Heimlabor und zur Vereinfachung der Laborarbeiten wurde von Leitz Wetzlar eine Rechenscheibe unter der Bezeichnung „Leitz-Color-Filter-Calculator" entwickelt, die vom Fotofachhandel angeboten wird. Mit der siebenteiligen Kunststoffscheibe können alle im Farblabor vorkommenden Rechnungen schnell und einfach durchgeführt werden. Außer der Errechnung der Filterwerte kann mit dem Rechner auch die Belichtungszeit bei Veränderung des Größenmaßstabes ermittelt werden.

Durst zieht um

2000 Hamburg – Der Amateurbereich der Deuschen Durst zieht von Herrsching bei München nach Hamburg um. Ab 1982 lautet die Adresse – wie beim Profi-Bereich: Bramfelder Straße 102, Postfach 600560, 2000 Hamburg 60. Telefon: 040/6922-1, Telex: 2174453.

Fotolabor-Information:

Was ist eine „aktive" Filmentwicklung?

Wenn der 5., 7. und schließlich auch der 10. Schwarzweißfilm in gleicher Spitzenqualität entwickelt wird wie der erste Film. Und wenn das möglich ist, ohne daß dabei mit Verlängerungsfaktoren gearbeitet werden muß.

ULTRAFIN + AKTIVATOR macht's möglich. Die Aktivator-Tabletten in diesem modernen und hochwertigen SW-Feinkornentwickler regenerieren, d. h. aktivieren die Gebrauchslösung. Der hohe Anteil an Entwicklersubstanz kommt den Negativen voll zugute: Ausgezeichnete Wiedergabe auch feinster Helligkeits- und Schattennuancen im Detail, Konturenschärfe und Kontrastmodulierung sind seine Stärke. Mit ULTRAFIN + AKTIVATOR gelingt eine gleichmäßig gute Entwicklung mit sauberer Gradation vom ersten bis zum letzten Film.

TETENAL
Spitzenprodukte der Photochemie

3/81

Sonderverarbeitung von Schwarzweiß-Filmen

Immer wieder kommt der Fotograf in die Verlegenheit, daß er sich wünschte, er hätte einen 30,33 oder gar 40 DIN Film in der Kamera. Sei es, weil er sein Blitzgerät nicht dabei hat, oder weil am Aufnahmeort keinerlei Einsatz von Kunstlicht möglich ist. Auch kommt es häufig vor, daß man sich den Film, der sich gerade in der Kamera befindet, in der Empfindlichkeit eine Stufe höher wünscht. Die Stärke des Kleinbildfilmes 20, 36 oder seit neuestem gar 72 Aufnahmen „am Stück" machen zu können erweist sich eben bisweilen auch als außerordentliche Schwäche.

Bis auf die neue Rollei 2000 gibt es auf dem Kleinbildsektor keine Wechselkassetten und Zweit- oder gar Drittgehäuse stellen auch nur bedingt eine Lösung des Problems dar.

Was bleibt, ist der Versuch den Film einer bewußt gesteuerten Falschbehandlung zu unterziehen. Ich drücke es hier ganz bewußt negativ aus, denn die Entwicklung eines Schwarzweißfilmes zu einer anderen als der angegebenen Empfindlichkeit ist eine Falschbehandlung des Filmes.

Auf der anderen Seite geht in der Fotografie das Ergebnis allem Anderen unbedingt vor. Deshalb sollte sich jeder Fotograf einmal mit den Möglichkeiten des Pushens vertraut machen, und sei es nur, um die Grenzen des Machbaren genau zu kennen. Dieser Beitrag sollte vor kostspieligen Selbstversuchen mit den auftretenden Problemen vertraut machen. Auch werden Sie an dieser Stelle keine Tabellen mit Entwicklungszeiten bestimmter Film-/Entwicklerkombinationen finden. Der Grund dafür ist einfach. 90 Prozent dieser Tabellen in den einschlägigen Veröffentlichungen sind Abschriften von Firmenangaben, die ohnehin jedermann zugänglich sind. die anderen 10 Prozent beruhen auf den persönlichen Erfahrungen der jeweiligen Autoren, haben also durchaus einmal funktioniert, aber unter Bedingungen, deren exakte Beschreibung (und nur eine solche würde die Ergebnisse wirklich reproduzierbar machen!) ein ganzes Buch füllen würde. Gemeinsam ist all diesen Tabellen letztlich der, meist sehr kleingedruckte Hinweis, daß es sich bei den Angaben um Anhaltswerte handele, deren genaue Ergebnisse in eigenen Versuchen ermittelt werden müßte. Zurück zu diesem Beitrag. Er wird Ihnen helfen, bei den ohnehin notwendigen Versuchen systematisch und in der richtigen Richtung vorzugehen. Es ist sehr mühselig einen belichteten Film für Testentwicklungen in mehr als zwei oder eventuell noch drei Teile zu zerlegen, um die einzelnen Teile dann unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen auszusetzen. Deshalb ist es erforderlich sich mit der Überentwicklung vertraut zu machen.

Früher, als nur mit einzelnen Planfilmen oder beschichteten Glasplatten gearbeitet wurde, konnte jedes Bild individuell nach Empfindlichkeit (in gewissen Grenzen natürlich), Kontrast und Belichtung entwickelt werden. Damals war das auch dringend erforderlich, denn das Material arbeitete viel härter als das heutige und hatte einen entsprechend geringen Belichtungsspielraum. Die Unterbringung vieler Bilder auf dem Filmstreifen, der über seine ganze Länge den gleichen Entwicklungsbedingungen ausgesetzt wird, wurde erst durch einige tiefgreifende Verbesserungen am Filmmaterial überhaupt möglich. Wollen wir nun einen Film entgegen seiner eigentlichen Bestimmung benutzen, müssen wir dafür auf einige Punkte der Qualität dieser modernen Materialien wieder verzichten.

Wird ein Film zu höherer Empfindlichkeit entwickelt, ergibt sich ein gröberes Korn. Dieses ist, je nach dem Maß der Empfindlichkeitssteigerung, sogar gröber als das Korn eines Filmes, der von Haus aus in einer höheren Empfindlichkeitsklasse daheim ist. Ein Beispiel: Der Plus-X-Pan von Kodak hat eine Nennempfindlichkeit von 22 DIN. Mit einer leicht verlängerten Entwicklungszeit in HC-110 kann seine Empfindlichkeit auf 25 DIN gesteigert werden.

Diese Kombination ist aber keineswegs zu empfehlen, wenn irgendeine Möglichkeit besteht statt dessen TRI-X einzusetzen. Dieser Film hat eine Nennempfindlichkeit von 27 DIN. Wird der TRI-X nun lediglich mit 25 DIN belichtet und bei 24°C in Microdol-X 1:3 entwickelt, hat man aus letzterer Kombination mit Sicherheit die weit besseren Negative zu erwarten.

Bleibt noch das Streben eine Möglichkeit zu finden, die Empfindlichkeit der ohnehin hochempfindlichen Filme, wie HP 5, TRI-X, Agfa-Pan 400, Tura 400 und wie sie sonst noch alle heißen mögen, zu steigern. Eine Faustregel sagt, Entwicklungszeit um 50 Prozent verlängern ergibt 3 DIN, um 100 Prozent 6 DIN.

Wer nun den Weg über die Empfindlichkeitssteigerung geht, sollte sich aber noch über etwas Anderes im klaren sein. die Aufteilung des Kontrastes.

Dieser Faktor ist unbedingt bei der Aufnahme zu berücksichtigen. Ein Film, der mit der empfohlenen Empfindlichkeit belichtet und anschließend typgerecht entwickelt wird, ist garantiert in der Lage, Kontraste mit einem Umfang von 1:32, das entspricht 5 Blendenstufen, wiederzugeben. Ein Brunnen, oben eine dunkle gußeiserne Figur, unten ein heller Sandsteinsockel, soll als Beispiel dienen. Sie messen an einer Schattenstelle der Figur 1/60 f 2,8. Auf einer beleuchteten Stelle des Sandsteines 1/60 f 16 oder mit einem Zeitautomaten f 2,8 1/2000 sec. (sofern möglich). Der Unterschied beträgt 5 Blenden, wird auf einen Mittelwert belichtet, ist das Motiv auf dem Film ohne Einbußen wiederzugeben. Wollen Sie den gleichen Brunnen nachts fotografieren, nur von einem Strahler vom benachbarten Kirchturm aus angestrahlt, kann der Unterschied noch größer werden.

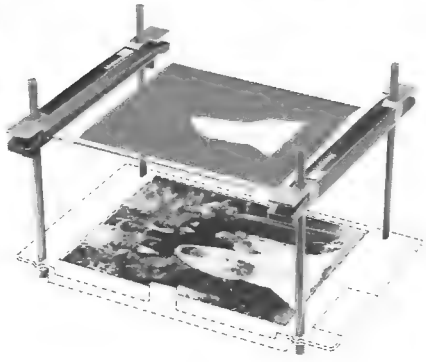
Selbst wenn er aber so bleibt, ist er mit einem gepushten Film, besonders wenn Sie 6 DIN rauskritzeln wollen, nicht mehr realisierbar. Der Kontrast ist zu groß. Gepushte Filme vertragen höchstens noch 3 Blenden Unterschied, wenn ungünstige Film-/Entwicklerkombinationen zum Einsatz kommen noch weniger.

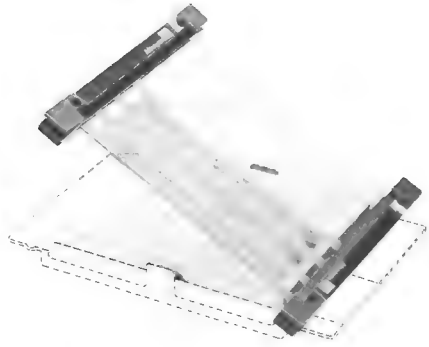
Das würde in unserem Beispiel bedeuten, daß im fertigen Bild der Sandsteinsockel entweder als konturlose weiße Fläche erscheint, oder einige beschattete Stellen der Figur keinerlei Zeichnung mehr aufweisen.

Will oder muß man also einen Film pushen, ist bereits bei der Aufnahme auf äußerste Exaktheit bei der Belichtung zu achten. Die recht grobe Faustregel vom

kontaktfreudig
& trickreich

Mit dem VARIOCOPY erhalten Sie einen ideenreichen Tricktisch und gleichzeitig einen praxisgerechten Kopierrahmen.
Kapazität: ein ganzer 36 KB Film auf nur einem Blatt 20/25 Auch für Rollfilm und Planfilm. Ideal in Ver bindung mit dem VARIOFORMAT.





Neuen Katalog anfordern von: JOBO Labortechnik Postfach 5270 Gummersbach 21

JOBO

Noch einmal: zweiäugige 2,8 F Rollei

Eine limitierte Stückzahl der zweiäugigen Rolleiflex 2,8 F mit Zubehör bietet Rollei jetzt dem Fotohandel an. Diese Serie ist die letzte, die auf den deutschen Markt kommt, weil eine weitere Produktion aufgrund der nicht mehr herzustellenden Verschlüsse und Objektive unmöglich ist. Rollei hat sich deshalb zu dieser Serie etwas Besonderes einfallen lassen: Jeder Käufer dieser Kamera kann seinen Namen eingravieren lassen.

Facharbeiten

5300 Bonn – Fotografische Facharbeiten rund ums Bild. Von der individuellen Farbvergrößerung bis zu Aufzieh- und Kaschierarbeiten sind die Spezialität der GM-Bildproduktion. Der neueste Preiskatalog zeigt die Leistungen auf und kann bei Guy Manderscheid in der Alfred-Bucherer-Str. 8, Telefon 0228/623177 kostenlos bestellt werden.

Neu: „der große foto-katalog"

„der große foto-katalog" des C.A.T.-Verlags ist als größter Fotokatalog der Welt d a s Nachschlagewerk für Fotoindustrie, Fachanwender und Fotohandel geworden. Auf 320 Seiten ist das reichhaltige Angebot des deutschen Fotomarktes in übersichtlicher Form erschlossen und anhand von ca. 1800 Abbildungen anschaulich dargestellt worden. Die umfangreichen technischen Beschreibungen von Geräten und Zubehör verleihen dem Katalog den Rang eines technischen Handbuches, das für jeden Interessierten wertvolle Informationen bereithält. Der besondere Wert liegt in der breiten Erfassung des Zubehörs speziell für Spiegelreflex-Kameras sowie für den gesamten Foto- und Schmalfilmbereich überhaupt.

„der große foto-katalog – Ausgabe K", 320 Seiten mit ca. 1800 Abbildungen, mehrfarbider Leinen-Karton-Einband, empf. Verkaufspreis DM 10,–, C.A.T.–Verlag, Ratingen.

Buchtip: Olympiade der Farbfotografie

An der zweiten „Olympiade der Farbfotografie" beteiligten sich rund 2500 Amateure und Profis aus 50 Ländern. Unter den knapp 9000 eingereichten Dias wurden 111 der schönsten und instruktivsten Beispiele ausgewählt und kommentiert in diesem Buch wiedergegeben. Damit stellt dieses Werk von Hugo Schöttle einen in dieser Breite kaum nachahmbaren Überblick über die Farbfotografie der achtziger Jahre dar. Der zweite Band der „Olympiade der Farbfotografie" aus dem Umschau Verlag wird über den Foto- und Buchhandel zum Preis von DM 24,80 vertrieben.

Buchtip: Ausbildungswege zur Fotografie

Dieser Studienführer vermittelt allen, die den Beruf des Fotografen anstreben, eine umfassende Basisinformation über das Berufsbild und die Ausbildungsmöglichkeiten. Die Beschreibung der Ausbildungsstätten konzentriert sich auf die Hoch- und Fachschulen und die Lehranstalten, beleuchtet deren Aufnahmebedingungen, Studiengänge und die Prüfungsordnungen. Daraus ist auch erkennbar, in welchem fotografischen Teilbereich die einzelne Ausbildungsstätte ihre Schwerpunkte setzt. Ferner sind alternative Zugangswege zum Fotografenberuf beschrieben. Der 92-seitige Studienführer von Rolf Sachsse ist im Mahnert-Lueg-Verlag erschienen, DM 19,80, Vertrieb über den Buchhandel.

Buchtip: Jahrbuch der Fotografie

Das Jahrbuch der Fotografie hält für alle Freunde der Fotografie fest, was für Foto-Ästheten und Technikliebhaber im abgelaufenen Jahr dokumentiert wurde. Auf 242 Seiten, im Großformat 26 x 26 cm, halten über 2000 Fotos in Farbe und Schwarzweiß sowie viele technische Zeichnungen das Fotojahr 80/81 in der Erinnerung fest. Den großen Fotoausstellungen ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie den Foto-Tendenzen und den technischen Neuheiten der Geräte. Für Bücherfreunde stellt das Kapitel „Bücher des Jahres" einen umfassenden Fundus der interessantesten Neuerscheinungen dar. Das Time-Life-Buch im Halbleineneinband kostet DM 42,00.

Wie ein Direktor sich Ärger erspart

Nach einem Bekenntnis gehört es zu den Gewohnheiten des Direktors der Sparkasse in Ravensburg, Ärger, wenn möglich, auszuweichen. Diesmal war es möglich. Als Hausherr bestand er darauf, daß der örtliche Fotoclub, der das Bankgebäude für eine Ausstellung nutzen wollte, die Gesichter auf drei Fotos unkenntlich machte — die Bilder zeigen Ravensburger Mitbürger aus den Jahren um 1938, die in SA-Uniform zum Boykott jüdischer Geschäfte aufrufen. Zweck der Ausstellung ist ein ganz harmloser, nämlich eine Dokumentation über die Altstadt der oberschwäbischen Gemeinde. Als sich im Archiv eines älteren Mitglieds freilich etliche Aufnahmen aus Nazizeiten fanden, sah der Clubvorsitzende keinen Grund, solche Fotos auszusparen, weil nämlich „Historie nicht nur vom Mauerwerk her begriffen werden" kann.

Für den Sparkassendirektor stand damit fest, daß alle Ausstellungsbesucher sich nur noch um diese drei von insgesamt mehr als 50 Schautafeln scharen würden und daß er selbst nicht nur mit den dort abgebildeten, sondern auch anderen Zeitgenossen sich jenen Ärger einhandeln würde, den er so gern meidet. Aus solchen Bildern „irgendwelche Ressentiments abzuleiten", könne nicht Sinn der Ausstellung sein, hat er dekretiert. Überhaupt, meint er, machten wir es uns mit der Vergangenheit „verdammt schwer", besser wäre mehr Selbstbewußtsein. Solche Bilder könnten und sollten andererseits auch wieder gezeigt werden, bloß nicht in der Sparkasse. Der Fotoclub hat die Gesichter der SA-Leute inzwischen geschwärzt — mit brauner Farbe. he (Stuttgart)

Pushen – Entwicklung zu höherer Empfindlichkeitsausnutzung bei Schwarzweißfilmen.

Belichten auf die Schatten, kann dabei nicht mehr zu Anwendung kommen.

Ein weiterer Punkt, der im deutschen Fotoblätterwald, wenn überhaupt, dann nur sehr am Rande erwähnt wird, ist die Farbempfindlichkeit der Schwarzweißfilme. Silberhalogenide, das sind die Lichtempfindlichen Bestandteile des Films, sind von Natur aus nur für blaues Licht empfindlich. Um einen Film panchromatisch, das heißt auf deutsch für alle Farben, empfindlich zu machen, müssen vom Hersteller bestimmte Tricks angewandt werden. Das schafft natürlich die Möglichkeit, die Filme in ihrer spektralen Empfindlichkeit abzustimmen. Bei Farbfilmen ist der Unterschied zwischen Kunstlicht- und Tageslichtfilmen weitgehend bekannt. Unsere Schwarzweißfilme sind sozusagen in der Abteilung Tageslichtfilm einzuordnen. Bei normalem Tageslicht stimmt auch ihre Empfindlichkeitsangabe. Bei Glühbirnen oder gar Kerzenlicht kann die Empfindlichkeit tatsächlich aber bis zu 2 DIN, manchmal sogar mehr, nach unten abweichen. Das kann, wenn zudem der Belichtungsspielraum penetrant an der untersten Grenze ausgenutzt wird, zu zuwenig geschwärzten Negativen führen, die nicht mehr kopierfähig sind. Film, Entwickler, Laborant, Kamera alle sind schuld oder könnten es sein, nur an die falsche spektrale Zusammensetzung des Aufnahmelichtes hat niemand gedacht.

An dieser Stelle ein paar Worte zu den beiden höchstempfindlichen auf dem Markt befindlichen, frei verkäuflichen Filmen. Beide sind von Kodak. Der eine heißt Royal-X-Pan, hat eine Nennempfindlichkeit von 32 DIN und kann theoretisch bis 40 DIN in extremen Fällen bis 42 DIN gepusht werden. Über das dann noch erhältliche Korn, Schärfe und Kontrastverhalten kann man geteilter Meinung sein, deshalb das dick unterstrichene theoretisch. Anmerkung: Royal -X ist nur als Rollfilm erhältlich.

Ähnlich sieht es beim Kodak Recording 2475 aus. Die Nennempfindlichkeit beträgt 31 DIN. Auch hier sind theoretisch (siehe oben) 40-42 DIN zu erreichen. Auch bei diesem Film, den es nur als KB-Film gibt, sollte man die zu erwartende Qualität im Zusammenhang mit der Entwicklungsgeschichte dieses Filmes sehen. Ursprünglich wurde er zu polizeilichen Beobachtungs- und registrierungszwecken geschaffen. Die hier gestellten Anforderungen weichen eben von denen der bildmäßigen Fotografie ab. Eine Besonderheit hat uns diese Herkunft jedoch beschert: Die jeweils erreichbaren DIN-Zahlen sind „echt". Dieser Film verfügt über eine gesteigerte Rotempfindlichkeit. Überraschungen wegen der schwächeren Wirkung des Kunstlichtes auf die Schicht sind praktisch ausgeschlossen.
Fazit: Jeder Fotograf sollte einmal mit empfindlichsteigernder Entwicklung Versuche machen. Der Einsatz sollte aber aus Qualitätsgründen auf Ausnahmesituationen begrenzt bleiben. Die Versuche sind nicht nur für die Handhabung wichtig, sie geben auch Aufschluß über die erreichbare Qualität und ihre Grenzen. A. Berger

Mecablitz 45 CT 5 NC
Das perfekte Systemblitzgerät

Das perfekte Systemblitzgerät mit Leitzahl 45

MDS-System = Microcomputer-Daten-System

- Microcomputer zur automatischen internen Datenverarbeitung
- Elektronische Leuchtziffernanzeige für Filmempfindlichkeit, Telecomputer-Arbeitsblende und Grenzreichweite
- Plus-Minus-Korrekturanzeige für etwaige halbe Blendenstufen-Einstellungen
- Automatische Datenanpassung bei Betrieb mit Weitwinkel-Vorsatz

Telecomputer-System

- Programmierbar für sechs Arbeitsblenden
- Langleuchtende Computer-Kontrollanzeige für richtige Belichtung

SCA-System = Spezial-Camera-Adaption-System

- Spezialelektronik zur Adaption an Spiegelreflex-Systemkameras von Canon, Contax, Leitz, Minolta, Nikon, Olympus

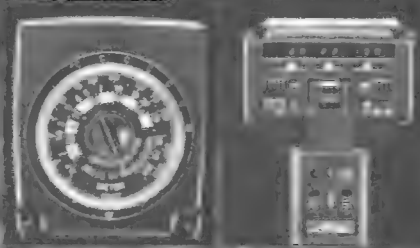
Duo-Lichtsystem

- Quadrolight-Hauptreflektor, 360 Grad horizontal und 90 Grad vertikal schwenkbar
- Abschaltbarer Zweitreflektor für belebendes Vorderlicht beim indirekten Blitzen
- Aufsteckbarer Weitwinkel-Vorsatz

Weitere Pluspunkte

- Winderstufe für zwei Blitze pro Sekunde (Leitzahl 14 – 27 DIN)

Sehr umfangreiches Sonderzubehör für alle Beleuchtungsarten



Mecablitz-Gerate erhalten Sie im Fachhandel. Informationen auch bei: METZ-Apparatewerke, Postfach 84, D-8510 Furth/Bay.
Osterreich: Leitz-Austria, Friedrich von Rosen & Co KG, Bäckenbrünnlgasse 7b, 1183 Wien · Schweiz: A. H. Peter AG, Birkenweg 2, 8304 Wallisellen-Zürich

Die Frau als Modell

Claude Jacquot, französischer Fotograf, 36 Jahre alt, Autodidakt. Lebt auf dem Lande zwischen der Picardie und der Campagne. Glaubt an die Bedeutung von Zeitschriften für das gedruckte Gesicht. Sie erlauben Ihm eine wichtige Verbreitung seiner Fotos. Er liebt es sich in Szene zu setzen, Gegenstände zu vereinigen, Gesichter zu komponieren und bei der Realisation der Fotos oft zu in-

Die Frau als Opfer der Fotografen?

tervenieren. Das jedoch immer mit Mitsprache seiner Modelle die einen großen Teil seines Erfolges mittragen. In allen seinen Serien hat die Frau einen priviligierten Platz. Sein Bestreben dient der Eroberung junger, nicht-professioneller Modelle. Was Jacquot bei der Diskussion dieser Veröffentlichung im foto-scene-Produktionsteam nicht unumstritten ließ.

Diese kleine Aufstellung über die Photo-Galerien soll Ihnen, liebe Leser, als Wegweiser durch die Welt der Fotografie dienen. Selbstverständlich ist die Abgrenzung zwischen „reinen" Foto- und sonstigen Galerien zumeist fließend und erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte helfen Sie mit diese Aufstellung zu vervollkommnen und sagen Sie uns Änderungen und Fehler!

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

(BRD) Bundesrepublik:

1000 BERLIN 12 – fokus Bilderladen (Wolfgang Skowronski + Ute Eickemeyer)
Dahlmannstraße 5
Telefon: (030) 3925943/3415831.
Mi–Fr 16–19, Sa 10–14 Uhr

1000 BERLIN 21 – Galerie „brennpunkt", Elberfelder Straße 13
Mi–Fr 17–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

1000 BERLIN 62 – Galerie Kompagnon, Hohenfriedbergstraße 8
Telefon: (030) 7822881

1000 BERLIN 36 – Knipser Galerie
Reichenbergstraße 62
Do–Fr 17–20, Sa 14–17 Uhr

1000 BERLIN 61 – Werkstatt für Photografie (der VHS Kreuzberg)
Friedrichstraße 210, Mo–Fr 17–20 Uhr

1000 BERLIN 12 – Trockenpresse-Galerie für Fotografie, Schlüterstraße 70
Di–Do 18.30–21 Uhr, Sa 12–18 Uhr

1000 BERLIN 62 – Foto und Grafik-Galerie Struktura, Gustav-Freytag-Straße 3
Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa 14–16 Uhr

1000 BERLIN 19 – Galerie Gianozzo
Rolf Langebartels, Suarezstraße 28
Di–Do 16–19 Uhr, Sa 15–18 Uhr

1000 BERLIN 15 – Galerie Breiting
Sächsische Straße 1
Di–Do 17–19.30 Uhr, Sa 14–18 Uhr

1000 BERLIN 15 – Galerie A. Nagel
Fasanenstraße 42
Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

1000 BERLIN 62 – Fotodesign Werkstatt
Atelier, Langenscheidstraße 3

1000 BERLIN 36 – Elefanten Press Galerie, Matura Schmidt
Dresdnerstraße 10

1000 BERLIN 15 – Produzenten-Galerie
Schaperstraße 19

1000 BERLIN 12 – Berlinische Galerie
Jebenstraße 2, Telefon: (030) 3136091
(Leiter der Fotografie-Sammlung: Janos Frecot)

1000 BERLIN 26 – FH Galerie im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c
Telefon (030) 4192 2151
Mo–Fr 9–17 Uhr, So 10–13 Uhr

2000 HAMBURG – Photogalerie
The Compagnie, Lehmweg 29

2000 HAMBURG – PPS-Galerie
F.C. Gundlach im Creativ-Bunker, Heiligen-Geist-Feld 4

2000 HAMBURG — Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz
(Prof. Dr. Axel von Saldern)

2000 HAMBURG 54 – Fotogalerie
Staatliche Landesbildstelle
Kieler Straße 171

2000 HAMBURG 19 – RES-Fotogalerie
Eichenstraße 25, Friedhelm Schwarz
Telefon: (040) 4918554
Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

2300 KIEL – Café Lucy
Jungfernstieg 5

2221 KRONPRINZENKOOG –
Galerie Landunter, Leander Segebrecht
Kirchenstraße 45, Telefon: (04856) 532

2900 OLDENBURG – „Blende 4"
Rolf Ahlers, Bergstraße 4

3000 HANNOVER – „die galerie"
Friesenstraße 13

3000 HANNOVER – Galerie „Z"
Manfred Zimmermann
Vahrenwalder Str. 263, 9–12, 13–16.30 Uhr

3000 HANNOVER – Galerie im Keller
Freizeitheim Linden, Telefon 1684897

3000 HANNOVER – Galerie Asadin
Hallerstraße 7

3000 HANNOVER – Kestner Gesellschaft
Warmbüchenstraße 16

3000 HANNOVER/List – Lister Werkstatt
Harnischstraße 9, Di–Fr 17–19 Uhr

3000 HANNOVER –
Photogalerie Spectrum im Kunstmuseum
Kurt-Schwitters-Platz 4

3000 HANNOVER –
Kunstverein Hannover e.V., Sophienstr. 2
Telefon: 324594
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–18 Uhr,
Sa und So 10–16 Uhr

3000 HANNOVER – Ballhof-Galerie
Ballhof 8

3160 LEHRTE – Fotogalerie Jausthof
Nikolaus und Meina v. Albedyll
Steinwedel, Dorfstr. 11, Tel. (05136) 6441
Mi 17–21 Uhr, So 11–13, 15–18 Uhr

3400 GÖTTINGEN – Werkstatt für Kunst und Fotografie, Burkhard Junghanß
Judenstr. 11, Telefon: (0551) 47875

3400 GÖTTINGEN – Galerie Apex
Burgstraße 46

3400 GÖTTINGEN — Galerie Apex
Burgstraße 46

3500 KASSEL – Fotoforum der Gesamthochschule Kassel
Floris M. Neusüss, Menzelstraße 13

3500 KASSEL – Galerie W.
Motzstraße 3, Telefon (0561) 77509
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–19 Uhr
und Sa 10–12 Uhr

4000 DÜSSELDORF – CCD-Galerie
Hüttenstraße 41

4000 DÜSSELDORF – T-Laden Galerie
Oberbilker Allee 23
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

4150 KREFELD/Linn – Fotografische Sammlung, Karl-Heinz Bongartz
Rheinbabenstraße 93, Tel. (02151) 69842

4300 ESSEN – Museum Folkwang
Ute Eskildsen, Bismarckstraße 64–66
Telefon (0201) 774783

4307 KETTWIG – Galerie im Riek
Ruhrstraße 44

4500 OSNABRÜCK – Fotogalerie Szene
Bruchstraße 18
Mo–Fr 19–20.30 Uhr, So 10–12 Uhr

4600 DORTMUND 1 – Photogalerie
Lichtblick, Dorstfelder Hellweg 15
Telefon (0231) 175424 oder 333107
Di–Do 15–18, Fr 15–20, Sa 10–14 Uhr

4620 CASTROP-RAUXEL – Foto Grafik
Atelier Galerie Schäfer
Am Stadtgarten 6, Telefon (02305) 24282
Mo, Di, Do, Fr 15–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr

4630 BOCHUM – camera obscura
Pieperstraße 3
tägl. 15.30–18.30 Uhr, Sa 10–14 Uhr

4800 BIELEFELD 1 – Kunsthalle Bielefeld
Arthur-Ladebeck-Straße 5

5000 KÖLN – Galerie Rudolf Kicken
Albertusstraße 47/49
Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

5000 KÖLN – Galerie Wilde
Auf dem Berlich 6, Tel. (0221) 238557
Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

5000 KÖLN – DGPh-Galerie
Am Neumarkt 49

5000 KÖLN – Galery without a gallerist
U. Tillmann, Hochstadenstraße 27
Telefon (0221) 241802

5090 LEVERKUSEN – Galerie im Fotorama
Agfa-Gevaert-Vertriebszentrum an der B 8

5100 AACHEN – Neue Galerie-Sammlung
Ludwig-Komphausbad-Straße 19

5100 AACHEN – Medium a
Peter u. Angelica Appel, Pontstraße 110–112
Telefon (0241) 31571

5300 BONN – Rheinisches Landesmuseum
Colmantstraße 14–16

5300 BONN – Werkstatt-Galerie
Burkhard Jüttner, Koblenzer Straße 33

5600 WUPPERTAL 2 – Galerie Katzengold
Völklinger Platz 11, Telefon (0202) 86159

5650 SOLINGEN – Galerie Alfermann
Benrather Straße 36a

6000 FRANKFURT/M – Galerie Mauritius
Helga Lade, Baumweg 10

6000 FRANKFURT/M – Galerie im Fachfotozentrum Brieke
Tilsiter Straße 10

6000 FRANKFURT/M – Werkstatt-Galerie
Ingeborg Haberkorn + Christian Thiel
Weberstraße 50, Telefon (0611) 597121
Donnerstag 18–20 Uhr u. n. Vereinbarung

6050 OFFENBACH – Polaroid Fotogalerie
Sprendlinger Landstraße 109

6330 WETZLAR – Fotogalerie bei Leitz
tägl. außer Wochenende 8–18 Uhr

6800 MANNHEIM – Zimmer-Atelier-Galerie
Tattersallstraße 43, Tel. (0621) 442355
Mo 19–22 Uhr, Sa 9–12 Uhr

6900 HEIDELBERG – Fotogalerie im Trinidad
Fr.-Ebert-Anlage 62
täglich 18–24 Uhr
Postanschrift: Rieck Agentur,
Wasserturmstraße 3, 6904 Eppelheim
Telefon (06221) 658 99

7000 STUTTGART – kino atelier 1 & 2,
Kronprinzstraße 6, Telefon (0711) 295421

7000 STUTTGART – Galerie und Buchhandlung Lindemann
Nadlerstraße 10/1. Stock
Telefon (0711) 233437
täglich Mo–Fr 9.30–13 und 14.30–18 Uhr,
Sa 9.30–13 Uhr

7000 STUTTGART 1 – Galerie im Atelier
Peter Selleneit, Kronprinzstraße 6
Telefon (0711) 295421
Öffnungszeiten: Mo–Fr 17.30–01 Uhr,
Sa 15.30–01 Uhr

7120 BIETIGHEIM/BISSINGEN –
CAT-Studio, Hauptstraße 52, 8–18.30 Uhr

7250 LEONBERG – Galerie No. 6
Beatrix Wilhelm, Graf-Ullrich-Str. 6

8000 MÜNCHEN 40 – Photogalerie
Lange-Irschl, Türkenstraße 54

8000 MÜNCHEN 22 – Rudi Renner
Fotogalerie, Mannhardt-Straße 4
Telefon (089) 297826
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 15–18 Uhr,
Sa 11–13 Uhr

8000 MÜNCHEN 70 – Galerie im
Agfa-Gevaert-Technikum
Kistlerhofstraße 75

8000 MÜNCHEN 1 – Ausstellung im
Fotomuseum des Stadtmuseums
Leiter: Ditmar Albert
St.-Jacobs-Platz 1

8000 MÜNCHEN – Project Gallery
Carl Lang, Amalienstraße 40
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr

8000 MÜNCHEN – Produzentengalerie
Adelgundenstraße 6,
Fotografie:
Frauke Lütje (089) 534484
B. Laurer (089) 537631
H. Düchting (089) 168383
H. Kretschmer (089) 299575
Do–Fr 16–19, Sa 11–14 Uhr

8000 MÜNCHEN – Laden Westend
Ligsalzstraße 20, Tel. (089) 501173/215495

8500 NÜRNBERG – Ladengalerie
„Das Fenster"
Lisa Galli + Hartwig Heller
Siegriedstraße 42

8000 MÜNCHEN 40 – POL-Galerie
Claudia Jaeckel-Göbel
Hochenstaufenstraße 1, Tel. (089) 33 25 03
Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

FOTOGALERIEN IM EUROPÄISCHEN AUSLAND

(DK) Dänemark

1173 KOPENHAGEN – Print/Galleri
Peter Huidtfeldts Stræde 12

(A) Österreich

A 1010 WIEN – Galerie Kristina Hartmann
Schultergasse 4
Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–24 Uhr

A 1060 WIEN – Fotoforum an der Technischen Universität
Getreidemarkt 9

A 1010 WIEN – Galerie am Gestade
Schwertgasse 2

A 1010 WIEN – Galerie Gabriel
Seilerstätte 19

A 5020 SALZBURG – Salzburg College
Photo-Galerie Meierhof
Leopoldskronstraße 56

A 6020 INNSBRUCK – Innsbrucker Fotoschau, c/o Wolfgang Krabichler
Höhenstraße 17/I

A 1010 WIEN – Galerie Bartenstein
Bartensteingasse 6
Mo–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

(B) Belgien

B 2000 ANTWERPEN/AUVERS –
Fotogalerij Paule Pia
Kammenstraat 57

B 2000 ANTWERPEN –
International Cultureel Centrum, Meir 50

B 1040 BRUXELLES – Cyclope Photography Gallery, 111, rue de Baers

B 1050 BRUXELLES – Galerie AAA
galerie photo, Alberto Assuncao Aloin
Rue de Praetere 43 (Bascule)
Telefon 02-6491850
Öffnungszeiten: täglich 17.30–23 Uhr
Sa 15–24 Uhr, geschlossen: So + Mo

(NL) Niederlande

NL 5611 SE EINDHOVEN – Fotogalerie
Pennings, Geldropseweg 61a

NL 1017 HL AMSTERDAM – Galerie Jurka
Vijzelstraat 80

NL 1000 AMSTERDAM – Canon Photogalerie, Lorenzo Merlo
Reestraat 19, Telefon 020-254494

NL 1015 AMSTERDAM – Galerie Fiolet
Herengracht 86

NL 6430 HOENSBROEK – fotogalerie 68
Cultureel Centrum Hoensbroek

(CH) Schweiz

CH 2560 NIDAU-BIEHL/BIENNE – Photogalerie 11, Rue de Principale 11

CH 8002 ZÜRICH – Galerie
„Zur Stockeregg", Caspar Fleischmann
Stockerstraße 33

CH 8024 ZÜRICH – Kunsthaus Zürich
„Photo Galerie", Heimplatz 1
Postfach, Telefon 01-2516765

CH 8001 ZÜRICH – „Work Gallery"
Philippe Vogt, Trittligasse 24
Telefon 01/453958
Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

CH 6601 LOCARNO – La Flaviana
Via Varenna 45/47

CH 1208 GENF – Le Trépied
Galerie Photo, 4, rue Michel Chauvet

CH 8000 ZÜRICH – Fotogalerie in der Klubschule
Stampfenbachstraße 138

CH 1227 GENEVE/CAROUGE –
Galerie de Photographie
Moreno, 25, rue du Pont-Neuf
Telefon 022-431544

CH 1754 AURY SUR MATRAN –
Aury-Art-Galerie

CH BASEL – Basler Fotocenter
St.-Johann-Vorstadt 71

CH 1003 LAUSANNE – image plus
Galerie Ste-Luce, Petit-Chene 27

CH LAUSANNE — Fotogalerie Portfolio
21, Escaliers du Marche,
Telefon 021-235211

CH 1205 GENEVE – Canon Gallery
Gad Borel Boissonnas
3, rue Saint-Leger, Telefon 022-290064

CH ZÜRICH – Olympus-Foyer
R. Bopp AG, Meierwiesenstrasse 52

CH 8001 ZÜRICH – Nikon Foto-Galerie
H.P. Schmid, Schoffelstraße 3
Telefon 01/2512427
Öffnungszeiten: Mo–Fr 12–18.30 Uhr
Do 12–21, Sa 10–16 Uhr

(GB) England

GB LONDON WC 2
The Photographers Gallery
8, Great Newport Street

GB LONDON NW 3
Camden Arts Centre
Arkwright rd., Telefon 01-435-2643

GB LONDON SW 7
Visious, 7 Gate News, Rutland Gate
BRADBOURNE, ASHBOURNE, DERBYSHIRE
The Photographere Place
Angela & Paul Hill, 033529392

(I) Italien

I 20121 MAILAND – Gallerie II
Diaframma/Canon, Via Brera
10, Telefon 02-806077
Lanfranco Colombo

(E) Spanien

E BARCELONA – Galeria
Spectru/Canon, Balmes 86
Albert Guspi

(F) Frankreich

F 75004 PARIS – Galerie Régine Lussan
7, rue de l'Odeon

F 75006 PARIS – „atelier 24 – galerie d'art", 24, rue Mayet

F 75006 PARIS – Galerie demiteinte
159 bis Blvd. du Montparnasse

F 75004 PARIS – Galerie Zabriskie
29, Aubry-le-Boucher

F 75004 PARIS – Espace Canon
117, rue Saint-Martin
Telefon 2887240,
Jean François Sirabella

72002 PARIS – Galerie de Photographie de la Bibliotheque nationale
3, rue Louvois

F 75004 PARIS – Agathe Gaillard
3, rue du Pont-Louis-Philippe

F 75004 PARIS – Gallery
Viviane Esders Rudzinoff
12, rue Saint Merri

F 75006 PARIS – Art & Culture
Librairie-Galerie, 90, rue de Rennes

F 75006 PARIS – Nouvel Abservateur-Delpire, 13 rue de 'Abbaye

F 75006 PARIS – Galerie Erval
16, rue de Seine

F 75007 PARIS – Galerie Perspectives
53, Avenue de Saxe

F 75008 PARIS – Artcurial
9 Avenue Matignon

F 75191 PARIS 04 – Centre national d'Art et de Culture Georges Pompidou

F 75001 PARIS – La Remise du Parc
2 Impasse des Bourdonnais

F 75014 PARIS – Phot OEil
19, rue Boyer-Barret

F 75014 PARIS-Cedex 4 –
Pierre de Fenoyl

F 75012 PARIS – Les 30x40, C.I.S.
6, av Maurice-Ravel
(Fotogruppe, die Abendveranstaltungen, Diskussionen und Ausstellungen wenig bekannter Fotografen organisiert)

F 75013 PARIS – Atelier Galerie 13
94, rue du Dessous-des-Berges
Telefon 5857878, 5848607

F 13200 ARLES – Centre permanent des Rencontres photographiques
16, rue des Arenes

F BIEVRES – Musee français de la Photographie
78, rue de Paris

F 71100 CHALON-SUR-SAONE –
Musee Nicephore Niepce

F 76610 LE HAVRE – La Lanterne Magique
52, rue Hoizey

F 69001 LYON – Fondation nationale de la Photographie
25, rue du Premier Film

F 31000 TOULOUSE – Galerie
Jean-Dieuzaide
4, Place Saint-Etienne

F 31000 TOULOUSE – Galerie Saint-Etienne, 4, Place Saint-Etienne

Ergänzungen:

3300 BRAUNSCHWEIG – Galerie für Photographie, Am Magnitor 11
Telefon (05 31) 17111
Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa–So 11–13 Uhr

6000 FRANKFURT – foto art
Galerie Karin Steins
Braubachstraße 37, Tel. (06 11) 28 38 33

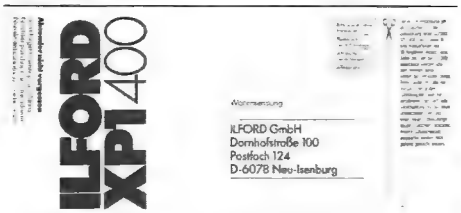
6000 FRANKFURT – Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus
Markt 44 (Römerberg)
Telefon (06 11) 28 53 82–29 29 40

7300 ESSLINGEN – PP-Galerie
Werner Pawlok
Mittlere Beutau 77, Tel. (07 11) 35 90 00

Zum besten Schwarzweiß-Film von ILFORD gehört auch der beste Entwicklungsdienst.

Fachleute und Fotoamateure haben es längst bestätigt: Einen Schwarzweiß-Film wie den ILFORD XP1 gab es noch nie. Das grundlegend Neue daran: Ein Schwarzweiß-Film, der auf der Farbfilm-Technologie basiert und auch wie ein Farbfilm entwickelt wird.

Versandbeutel:



Dafür kann man ihn buchstäblich belichten wie man will – sein Belichtungsspielraum ist außergewöhnlich: Aufnahmen entsprechend 18DIN oder 30DIN auf der gleichen Filmrolle bringen Resultate mit einer Feinkörnigkeit, Detailzeichnung und Gradation, die selbst erfahrene Fotografen erstaunt haben.

Natürlich gibt es einen Entwickler-Satz für den XP1. Aber wer es noch einfacher und bequemer haben will, kauft sich am besten beim Fotohändler einen Versandbeutel, der zugleich als Entwicklungs-Gutschein gilt, und bringt den belichteten Film zur Post.

Wenige Tage später kommen die Negative in einer Klarsicht-Archivtasche zusammen mit einem Kontaktbogen zurück.

Kontaktkopie:

Klarsicht-Plastik-Archivtasche:

Sagt noch einer, daß es in der Schwarzweiß-Fotografie nichts Neues gibt? ILFORD erwartet gerne Ihren ersten XP1-Film.

ILFORD XP1 400

QUALITÄT IN SCHWARZ-WEISS

ILFORD GmbH
Dornhofstraße 100, 6078 Neu-Isenburg

Die Neofintechnik

Ein Entwickler von ganz besonderer Güte

Im Jahr 1954 brachte das Tetenal Photowerk den ersten Neofin-Entwickler für Schwarzweiß-Negativfilme auf den Markt. Er entstand nach Ideen und in Zusammenarbeit mit dem bekannten Hamburger Photographen Willi Beutler. Die Tatsache, daß Neofin heute wie ehedem in der photographischen Negativtechnik des Amateurs wie des Fachphotographen einen bevorzugten Platz einnimmt, beweist seine Leistungsfähigkeit und ist darauf zurückzuführen, daß durch laufende Weiterentwicklung eine Anpassung an die veränderten Filmeigenschaften möglich wurde.

Der Wunsch, die Vorteile des Neofin-Prinzips auch auf Color-Negativ Filme auszudehnen führte dabei zur Entwicklung von Neofin-Color.

Das jüngste Ergebnis der Forschung bei Tetenal ist Neofindoku, ein äußerst weich arbeitender Entwickler, der es ermöglicht, Dokumentenfilme in der bildmäßigen Photographie zu benutzen.

Während wir über diese Arbeitsweise in filter 10/81 22ff ausführlich berichtet haben und auch die Arbeitsweise von Neofin-Color in einer der nächsten Ausgaben vorstellen werden, soll dieser Beitrag hier der hochwertigen Schwarzweiß-Verarbeitung in Neofin gewidmet sein.

Alle Kleinbildnegative müssen vergrößert werden. Daher ist eine Grundforderung, daß die Negative optimale Schärfe und einen möglichst großen Tonwertreichtum besitzen. Das vergrößerte Positiv soll möglichst gleichmäßig geschwärzte, geschlossene Flächen zeigen und keinerlei Zerrissenheit (Körnigkeit) der Grauflächen. Kleinste Details, Begrenzungslinien und Kanten von Motivteilen müssen sehr scharf abgebildet sein.

Die Kleinbildnegativ-Technik ist demnach eine Bewältigung von Körnigkeits- und Schärfeproblemen.

Die Neofin-Entwickler sind Einmalentwickler mit gesteigerter Empfindlichkeitsausnützung. Hierin entwickelte Negative sind äußerst harmonisch abgestuft und haben eine überragende Schärfe!

Der Entwickler für Schwarzweiß-Filme teilt sich in zwei Arbeitsbereiche auf: Neofin-blau für normal und gering empfindliche Filme, Neofin-rot für hoch und höchst empfindliche Filme.

Neofin-blau ist kein Feinkornentwickler, sondern ein Schichtoberflächenentwickler, der die fabrikatorische Körnigkeit der Filme im wesentlichen erhält, das Bild bevorzugt auf der Oberfläche der Schicht entstehen läßt und nicht in die Tiefe abstuft. Durch diese Art des Bildaufbaus wird der Diffusionslichthof stark unterdrückt. Es treten keine „Verwaschungen" kleinster Einzelheiten des Bildes auf. Durch einen speziellen Randeffekt entsteht bei allen Filmsorten höchste Bildschärfe.

Wenn es darum geht, sehr große bis maximale Lichtkontraste zu überbrücken, benutzt man hoch- und höchstempfindliche Filme, die normal belichtet werden und anschließend in Neofin-blau im Kontrast so harmonisch abgestuft werden, daß die Negative auf Papieren der Gradation „normal" bzw. „spezial" vergrößert werden können.

Entscheidend ist, daß bei der Neofin-Entwicklung nicht nur das Äußerste an Details in den Schatten herausentwickelt wird, sondern daß diese bildwichtigen Details gut kopierbar sind. Man kann mit vielen Entwicklern durch Verlängern der Entwicklungszeit ebenfalls viele Schattendetails herausentwickeln. Aber diese Negative sind dann in den Lichtern so dicht, daß sie nicht mehr zu vergrößern sind.

Wegen der hohen Ausnutzung der Lichtempfindlichkeit bei der Neofin-Entwicklung muß man bereits bei der Aufnahme auf diese Eigenschaft Rücksicht nehmen und die Empfindlichkeit des Films (je nach Eigenart des Materials) um 3 bis 5 DIN höher ansetzen, als es die fabrikatorische Angabe besagt. (Ausnahme Agfapan 25 und 100).

Die in Neofin entwickelten Filme besitzen im Endergebnis eine wesentlich höhere Schärfe und bessere Vergrößerungsfähigkeit als Filme der nächst höheren Empfindlichkeitsgruppe die mit einem normalen Feinkornentwickler behandelt wurden.

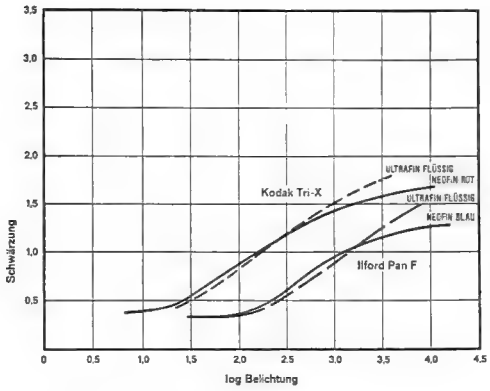
Beispiel: Filme aus dem Bereich der 27-DIN Gruppe werden technisch wie Filme mit ca 22- bis 24- DIN entwikkelt, Filme aus dem Bereich der 21/22-DIN Gruppe werden so scharf und feinkörnig wie Filme der 18/19-DIN Gruppe. Die Filme dieser 18/19 DIN-Gruppe kommen aber in ihrer Schärfe und Auflösungsfeinheit bei der Neofin-Entwicklung derart gut weg, daß Sie nur noch von den Dokumentenfilmen übertroffen werden können.

Der Neofin-rot Entwickler arbeitet im Prinzip wie Neofin-blau. Sein Entwicklungsvermögen ist stärker, d.h. er arbeitet schneller und mit etwas mehr Kontrast. Er ist ausschließlich für die Verarbeitung von hoch- und höchstempfindlichen Material bestimmt. Für normal- und gering empfindliche Filme sind die Ergebnisse nicht so gut.

Bei der Aufnahme von Motiven auf Filmen, die für die Neofin-Verarbeitung vorgesehen sind, muß bereits auf die hohe Empfindlichkeitsausnutzung des Entwicklers Rücksicht genommen werden. Eine knappe, gerade ausreichende Belichtung bringt die besten Ergebnisse.

Bei allen wichtigen Aufnahmevorhaben sollten Filme mit extrem hohen oder extrem geringen Lichtkontrasten getrennt werden. D.h. in der Praxis, daß Sie bei Aufnahmen z.B. bei gleißendem Sommerlicht in einem antiken Ausgrabungsfeld mit weißen Marmorsäulen und knallharten Schatten einen eigenen Film opfern sollten. Ebenso bei zarten Morgenstimmungen mit Nebel und vielen weichen Details.

Hier kommt man – mogelt man sich mit einem normalen Feinkorn – (Ausgleichs-Entwickler) zwischen diesen Extremen hindurch – niemals zu wirklich befriedigenden Spitzenergebnissen.



Vergleichsentwicklung NEOFIN und ULTRAFIN, flüssig

Es ist auf jeden Fall richtig ein Stück Film zu opfern, als eine Reihe von Aufnahmen zu nur durchschnittlicher Qualität zu entwickeln.

Nachstehende Tabelle zeigt die veränderten Entwicklungsmöglichkeiten mit Neofin auf:

In der folgenden Tabelle sind die erforderlichen Belichtungs- und Entwicklungsbedingungen bei Anwendung der NEOFIN-Technik in Abhängigkeit vom Objektumfang zusammengestellt.

Motiv	Objektumfang (Motivkontrast)	Korrektur der Empfindlichkeitsangabe DIN	Entwicklungsfaktor: Mit diesem sind die Entwicklungszeiten der Tabelle zu multiplizieren
Nebellandschaft	1 : 10	+ 2	2,0
Fernsicht	1 : 20	+ 2	1,5
Straßenszenen	1 : 40	+ 1	1,0
Landschaft mit viel Sonne	1 : 100	± 0	0,8
Gegenlicht im Vordergrund	1 : 250	— 2	0,7
Innenraum ohne Sonne	1 : 500	— 5	0,6
Innenraum mit Sonne	1 : 1000	— 9	0,5

Die Angaben der vorstehenden Tabelle können nur als Richtwerte dienen. Die erforderlichen Korrekturen sind nicht allein vom NEOFIN-Entwickler, sondern besonders stark vom verwendeten Filmmaterial und seinen Entwicklungseigenschaften abhängig.

Wie sieht ein gutes Neofin-entwickeltes Negativ aus? Bei der Beurteilung sollte man sich nicht so sehr auf seine bisherigen Erfahrungen verlassen. Richtig entwickelte negative müssen sehr zart aussehen. Diese zarten Negative entwickeln wesentlich kräftiger, als es der optische Eindruck erwarten läßt! Zur Prüfung betrachtet man das Negativ gegen einen hell und gleichmäßig beleuchteten Hintergrund. Hierbei muß man alle Einzelheiten, vom tiefsten Schatten bis zu den höchsten Lichtern gut abgestuft erkennen können. Die Lichter dürfen auf keinen Fall undurchsichtig und zu stark gedeckt sein, dagegen kann in den Schatten manchmal auf die Wiedergabe von Details verzichtet werden. Es ist immer besser die Negative etwas weicher als zu kontrastreich zu halten. Von einem richtig entwickelten Negativ muß man auf den Papiergradationen „normal" bis „Spezial" ein gutes Positiv mit sonnigen, gut durchzeichneten Lichtern erhalten.

Wir haben hier in dieser Fotozeitschrift schon oft geschrieben, daß ein Film niemals nur nach seiner Lichtempfindlichkeit beurteilt werden kann. Es ist also keinesfalls ein hochempfindlicher Film „besser" als ein niedrig empfindlicher.

Normalerweise sind – wenn die Lichtverhältnisse ausreichen – immer die Filme niedriger (18/19-DIN) und mittlerer (22/21-DIN) Empfindlichkeit vorzuziehen. Erst dann, wenn extreme Lichtkontraste zu überwinden sind, oder einfach das vorhandene Licht nicht mehr ausreicht (Bühnenfotografie/Theater/Konzert etc.) sind hochempfindliche Filme anzuraten (27/29-DIN). Der 27-DIN Film ist und bleibt ein Spezialfilm, der nicht als Allroundfilm in der Kamera verbleiben sollte. Der brauchbare Allroundfilm ist der 21/22-DIN Film! foto-scene

der Labor-belichtungsmesser

für ganz genaue, die nicht mehr schätzen wollen.
JOBO **COMPARATOR**
der preiswerte Laborbelichtungsmesser für die Praxis, um Material und Zeit zu sparen.
Zur Bestimmung der Belichtungszeit bei s/w, C-Neg. und Colordia.
LED-Lichtwaage.

JOBO

Neuen Katalog anfordern von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

Kindermann AV 766 telefocus

Der Mittelformat-Überblend-Diaprojektor Ein Erfahrungsbericht

Mit dem Projektor AV 766 telefocus bietet die Firma Kindermann erstmals einen Diaprojektor an, mit dem Überblendprojektion auch in den Filmformaten 6x6 und 6x4,5 möglich ist.

Der Projektor ist ein Vollautomat, daß heißt, er wechselt auf Knopfdruck oder auf einen Impuls eines Tonbandgerätes automatisch die Dias. Diese Automatik ist bei Kleinbildprojektoren selbstverständlich, im Mittelformat aber keineswegs. Der AV 766 besitzt Anschlüsse für eine Fernbedienung (Diawechsel und Scharfstellung) und für Überblendgeräte von Kindermann, nämlich die Geräte F 70 Bildregie, F 80 Dia-Commander und F 101 Simda. Wie eine Überblendung im Allgemeinen und wie sie speziell mit diesen Geräten funktioniert, beschreibe ich ausführlich in der nächsten Ausgabe. In diesem Bericht beschreibe ich nur meine Erfahrungen mit dem Projektor. Diese Erfahrungen lassen sich im wesentlichen auch auf die einfacheren und daher preiswerteren 6x6 Projektoren von Kindermann, die Projektoren Super 66 und telefocus 66, übertragen.
Der Diaprojektor AV 766 telefocus ist, für einen Mittelformatprojektor, recht kompakt gebaut. Er hat ein relativ geringes Gewicht und läßt sich daher leicht transportieren. Das Objektiv Maginon 1:3,5/150 ist mehrfachvergütet und hat, vernünftigerweise, eine relativ geringe Lichtstärke. Dies hat zwei Vorteile:

- Der Schärfenbereich in der Diaebene und auf der Leinwand ist etwas größer als bei höherer Lichtstärke, daher ist das projezierte Bild auch dann noch scharf, wenn die Leinwand oder das Diapositiv etwas gewölbt sind oder nicht genug parallel zueinander stehen.

- Lichtschwächere Objektive sind bei gleicher Schärfeleileistung kleiner, leichter und daher auch preiswerter als lichtstarke.

Bei der Diaprojektion auf größere Leinwände ist die Abbildungsleistung, dem Augenschein nach recht gut. Außerdem wird das 6x6 Format überraschend gut ausgeleuchtet, die Ecken des Bildes sind kaum dunkler als die Mitte. Dies liegt daran, das die Firma Kindermann beim Kondensorsystem nicht an der Größe der Kondensorlinsen gespart hat, sondern den Kondensor mehr als ausreichend groß hergestellt hat. Zum hellen Projektionsbild trägt auch die starke Watt-Niedervolt-Halogenlampe bei. Die Lichtleistung des Projektors läßt sich mit einer Sparschaltung bei Bedarf drosseln. So halten die teuren Halogenlampen wesentlich länger. Die Lichtleistung ist auch bei Sparschaltung für normale Wohnzimmer mehr als ausreichend.

Gespart hat die Firma Kindermann leider etwas bei der Fassung und der Führung des Objektivs.

Dies macht sich aber nur bei der Projektion auf sehr kleine Dialeinwände bemerkbar. Wenn Sie das Dia auf eine kleine Tischleinwand von z.B. 40 x 40 cm² projezieren,müssen Sie das Objektiv sehr weit aus der Führung herausschrauben. Dabei sitzt das Objektiv nicht ganz fest und kippt mitunter leicht nach unten. Dies liegt daran, daß die Objektivfassung und die Objektivführung aus Hartplastik bestehen und daher etwas federn. Eine justierbare Führung und eine Metallfassung wäre sicherlich präziser, aber auch erheblich teurer. Dieses gilt übrigens für fast alle Diaprojektoren. Recht teuer wäre es auch, wenn die Objektive nach links und rechts oder nach oben und unten verschiebbar wären. Könnte man die Objektive verschieben, bräuchte man sie bei der Überblendprojektion nicht im Winkel zueinander aufstellen. So würden beide Projektoren die Dias auch ganz exakt auf die gleichen Stellen projezieren.

So wären die Projektionsbilder auch genau quadratisch, wie die Dias, und nicht leicht trapezförmig.

Zur Projektion gleiten die Dias in zwei U-förmigen Schienen in den Projektor, sie sitzen daher bei der Projektion immer exakt an der gleichen Stelle. Dies ist für die Überblendprojektion sehr wichtig.

Der Diawechsel allerdings, im Vergleich zu Kleinbildprojektoren, geht etwas geräuschvoll und langsam vor sich, es müssen ja auch erheblich größere Massen bewegt werden.

Auf dem Projektor befinden sich zwei Drucktasten für den Diatransport vorwärts und rückwärts.

Die gleichen Tasten sind auch im Handgriff der Fernbedienung. Zusätzlich enthält der Handgriff zwei Tasten zum Scharfstellen des Projektionsbildes. An der Buchse für die Fernbedienung kann auch ein Tonbandgerät zur Steuerung des Projektors bei einer Tondiaschau angeschlossen werden. An einer weiteren Buchse lassen sich die Überblend-Steuergeräte anschließen. sie können auch gleichzeitig mit der Fernbedienung benutzt werden.

Insgesamt macht der Kindermann Überblendprojektor AV 766 telefocus auf mich einen soliden Eindruck. Er bietet wirklich einen reellen Gegenwert für seinen Preis (ca. 700 DM). Sicherlich ließe sich ein 6x6 Projektor mit einem Metallgehäuse, einer Metallobjektivfassung und Führung und einem fast geräuschlosen, schnellen Diawechsel bauen, nur wäre dieses Gerät so teuer, daß nur sehr wenige Fotoamateure sich dieses Gerät leisten könnten. Der „vergleichbare" 6x7 Projektor der Firma Götschmann kostet ja nicht umsonst rund das achtfache! des Kindermann Projektors.

Ergänzend möchte ich noch bemerken, daß 6x6 Dias wesentlich brillianter, schärfer und farbintensiver sind als Kleinbilddiapositive. Eine 6x6 Tonbildschau und erst recht eine Überblendprojektion läßt sich von der intensiven Wirkung nur noch mit den wenigen Spielfilmen vergleichen, die mit 70mm-Kameras hergestellt sind (Odysee im Weltraum z.B.). Dabei kostet die 6x6 Überblendschau nur einen ganz kleinen Bruchteil eines entsprechend langen Spielfilms.

Henning Edler-Mittendorf

Vier Millionen Mark täglich für Forschung

Kodak gab im Jahr 1980 pro Arbeitstag über vier Millionen Mark für Forschung aus; insgesamt waren es im vergangenen Jahr über eine Milliarde Mark bzw. 520 Millionen US Dollar. Die intensiven Forschungsanstrengungen haben sich gelohnt: Die Ergebnisse der Forschung führten sowohl zu einer großen Zahl von Produktverbesserungen als auch zu einer ganzen Reihe neuartiger Verfahren.

Weltweit beschäftigt Kodak über 7.000 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung.

Optimale Diaprojektion einfach gemacht

Improvisierte Diaprojektionen werden bei Heimvorführungen und Diavorträgen für Vorführer und Zuschauer meistens zum Ärgernis. Denn zu kleine Projektionsbilder auf großer Bildwand sind ebenso störend wie Bilder, die beim Diawechsel vom Quer- zum Hochformat unverhofft über die Leinwand hinausragen.

Das Diaformat, die Brennweite des Projektionsobjektivs und das Format der Bildwand sind gegebene Größen, von denen Projektionsabstand und Größe des Projektionsbildes abhängen. Will man in der Praxis diese Parameter bestmöglich aufeinander abstimmen, so beginnt meistens ein Hin- und Herrücken von Projektor und Leinwand oder man versucht sich in Bildgrößentabellen und Diagrammen zurechtzufinden. Oft stellt man dann erst fest, daß zum Beispiel die vorhandene Objektivbrennweite für einen Vortrag in einem größeren Raum, den Zuschauerkreis, oder den möglichen Projektionsabstand nicht geeignet ist.

Um jedermann eine optimale Bestimmung dieser für die Projektion bestimmenden Größen leicht zu machen, hat die Ernst Leitz Wetzlar eine Projektionsrechenscheibe herausgebracht, mit deren Hilfe man die voneinander abhängigen Werte einfach ablesen kann. Auf den Skalen der 75 x 100 mm großen Kunststoffscheibe sind die Diaformate, die Objektivbrennweiten, die Größe des Schirmbildes und der Projektionsabstand aufgetragen. Man braucht nur die Objektivbrennweite auf den Projektionsabstand einzustellen. Die Bildformatmarken zeigen dann die Seitenlänge des erreichten Projektionsbildes an. Angaben werden für die Bildformate 54 x 54 mm, 38 x 38 mm, 24 x 36 mm und 26 x 26 mm gemacht. Umgekehrt ergibt sich bei Einstellung von Bildschirmgröße und Projektionsabstand die erforderliche Objektiv-Brennweite.

Die neue Leitz-Projektionsrechenscheibe, die so einfach zur Verbesserung der Diaprojektion beiträgt, wird im Fotofachhandel an die Interessenten kostenlos abgegeben.

Projektion nach Maß

Richtige Bildprojektion erhöht Bildgenuß

Auch brillante Farbdiapositive können unbefriedigende Projektionsbilder liefern, wenn man ungeeignete Projektionsmedien einsetzt oder die Dias nicht optimal vorführt.

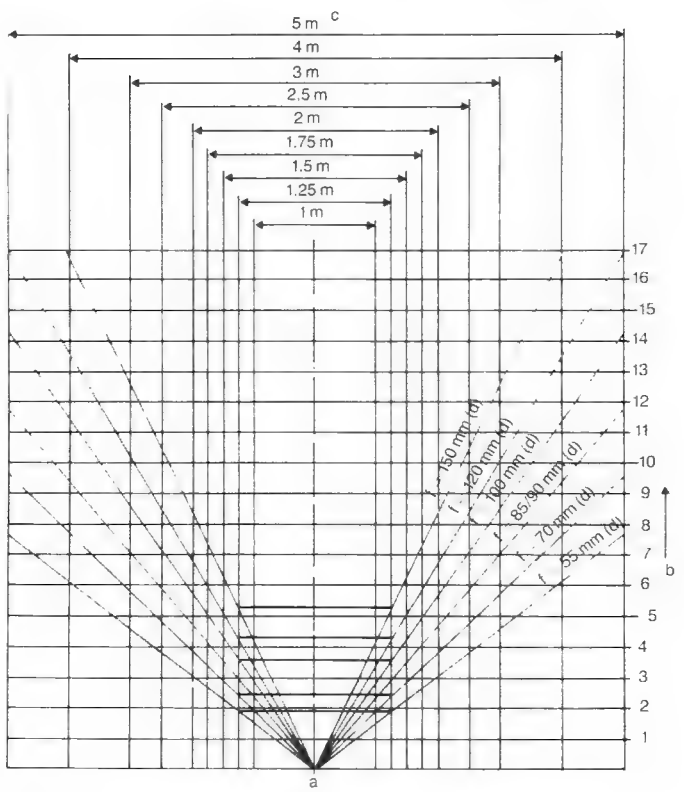
Viele Amateurfotografen legen größten Wert auf Präzisionskameras und Hochleistungsobjektive sowie feinstkörnige Farbdiafilme mit vorzüglicher Farbwiedergabe, bestechender Brillanz und großer Schärfe, um erstklassige Farbdias aufzunehmen. Wenn es dann aber um die Projektion geht, setzen sie oft einfache Projektoren mit ungeeigneter Optik und die falsche Bildwand ein und wundern sich, wenn die Projektionsbilder enttäuschend sind. Grundsätzlich gilt, daß die Projektionsoptik qualitätsmäßig dem Aufnahmeobjektiv entsprechen sollte, wenn man die Qualität des Farbdias auf die Bildwand überträgt.

Die heute angebotenen Projektoren reichen vom einfachen Gerät mit manuellen Diawechsel über Halbautomaten bis zu Vollautomaten mit Fernbedienung und automatischer Scharfeinstellung sowie Vertonungs-, Überblend- und Multivisionsmöglichkeiten. Die Art der geplanten Diavorführungen – ob man nur im Heim oder in großen Sälen vorführen, vertonte Diavorträge halten oder Überblendschauen zeigen will – und nicht zuletzt der Geldbeutel sind maßgebend, für welchen Projektor man sich entscheidet. In jedem Falle sollte man aber ein Gerät wählen, das einen ruhigen Projektorlauf, geräuscharmen Dia-Transport und -Wechsel, gute Kühlung des Dias sowie eine gleichmäßige und helle Ausleuchtung des Bildes gewährleistet.

Da die Diaprojektion vom Licht lebt, sind lichtstarke Lampen und hochgeöffnete Objektive die Voraussetzung für eine gute Diavorführung. Daher sollte auch der einfache Projektor mit einem Objektiv ausgestattet sein, das eine gute Abbildungsleistung besitzt, mit größter Schärfe das gesamte Bildfeld ausleuchtet und eine detailreiche, farbrichtige und brillante Projektion garantiert.

Aber auch der beste Projektor und das Hochleistungsobjektiv können keine optimalen Projektionsbilder liefern, wenn man eine ungeeignete Bildwand eingesetzt hat, Bettlaken, Zeichenkarton oder weiße Raumwände sind bestenfalls ein Notbehelf. Für farbechte und brillante Projektionsbilder werden Bildwände benötigt, die eine gute Leinwandspannung, hohe Reflexion und einen dem Raum angepaßten Streuwinkel besitzen. Je nach Einsatz und räumlichen Gegebenheiten wird man sich für Stativ- oder Kastenmodelle, Wände in Landkartenform zum Aufhängen oder Modelle zum Einbau oder zur Wand- beziehungsweise Deckenmontage entscheiden. Der Streuwinkel sollte der Raumgröße und dem Zuschauerkreis angepaßt sein. Es gibt Wände mit struktur- und körnungsfreier Oberfläche, die auch für geringsten Betrachtungsabstand in kleinen Zimmern geeignet sind. Andere Wände mit vielen Millionen mikrofeiner Kristallperlen sorgen bei großen Räumen für Bildhelligkeit, während Oberflächen mit Weitwinkelstreuung für breite Räume und einen großen Zuschauerkreis vorteilhaft sind. Zur Projektion bei Tageslicht und in nicht voll abgedunkelten Räumen gibt es Spezialwände und bei einigen Modellen sorgt eine vertikale Feinstrillung dafür, daß kein seitlicher Lichtabfall eintritt.

Außer der Oberfläche ist auch das Format der Bildwand wichtig. Man sollte stets ein Format wählen, das den Raumverhältnissen und dem Projektionsobjektiv angepaßt ist. Eine zu kleine Wand ist ärgerlich; aber auch ein zu großes Format ist störend, wenn man das Bildformat nicht anpassen kann. Das optimale Format ergibt sich aus dem Projektionsabstand und der Brennweite des Projektionsobjektivs. Bevor man sich für eine Bildwand entscheidet, sollte man der Raumgröße entsprechend eine vorteilhafte Projektorenentfernung ermitteln und dann gemäß der Objektivbrennweite die Wandbreite nach der folgenden Tabelle bestimmen.



a) Leuchtwinkel b) Projektionsentfernung c) Bildgroße für Dias 24 x 36 mm

«Ungereimtheiten» bei der Fachkamera?

Groß_ bild

Die verstellbare Fachkamera ist ein Gerät, welches ausgesprochen professionelle Tätigkeitsgebiete erschließt und dadurch eine wichtige Rolle spielt.

Ihre Beliebtheit unterlag jedoch, im Wettbewerb mit den einfacher zu bedienenden Handkameras, wiederholt periodischen Schwankungen. Indessen hat sich dieser Kameratyp immer wieder erstaunlich behauptet und damit seine Berechtigung bestätigt, trotz seiner Größe und weitgehenden Stativgebundenheit.

Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der verstellbaren Kamera ein „Nimbus" von Rückständigkeit und Kompliziertheit anhaftet, und es muß leider festgestellt werden, daß solche Vorbehalte nicht unbegründet sind, wie wir gleich feststellen werden.

Während bei den Klein- und Mittelformatkameras der technische Fortschritt eine beachtlich hohe Stufe bezüglich

- Optimierung der Bildeinstellung
- Vereinfachung der Kamerabedienung, sowie
- Erhöhung der Schußbereitschaft

erreicht hat, wird mit vielen verstellbaren Fachkameras heute noch ähnlich umständlich gearbeitet, wie mit den seinerzeitigen Holzkameras. Entscheidende Hilfen, welche den Fotografen von vermeidbaren Einstellkomplikationen, Ablenkungen und Fehlerquellen entlasten, werden beim Großformat erstaunlich unterbewertet. Es sind damit nicht etwa technische Spielereien gemeint, sondern fundamentale Anforderungen an die Leistungsfähigkeit einer zeitgemäßen Kamera.

Nehmen wir die wichtigste Bildeinstellung voraus.

Es wird üblicherweise mit Bedacht darauf geachtet, gute Objektive zur Fachkamera anzuschaffen. Aber seien wir uns gleichzeitig klar darüber, daß diese Objektive kein Jota mehr Leistung abgeben, wie die Qualität ihrer Einstellung. Messen wir jedoch der guten Bildeinstellung in der Praxis dieselbe Bedeutung zu wie dem guten Objektiv? Nachstehende „Ungereimtheiten" sprechen leider eine andere Sprache.

Eine „heiße" Frage voraus: Ist es sinnvoll, eine Fachkamera ohne Mittel zur optimalen Einstellung des Mattscheibenbildes zu benutzen und dabei zu riskieren, daß die teuer bezahlte Schärfe-Leistung der Objektive nicht entsprechend genutzt werden kann?

... Und deshalb oft mehr abblenden zu müssen als notwendig wäre?

Man bedenke, daß so auch wertvolle DIN/ASA-Grade „verschenkt" werden mit der Folge, daß z.B. auch der Lichtaufwand im Studio mit jeder zu klein gewählten Blendenstufe um das Doppelte wächst, bzw. doppelt so lang belichtet werden muß.

Moderne Hochleistungsobjektive geben ihre optimale Abbildungsqualität schon bei relativ großen bis mittleren Öffnungen ab. Zu starke Abblendung „aus Sicherheit" verringert somit ihr Auflösungsvermögen!

Die bei Fachkameras übliche Kontrolle der Schärfentiefe und Schlußfokussierung bei abgeblendetem Objektiv, d.h. dunklem Mattscheibenbild, ist unzulänglich und entspricht ebenfalls nicht der Leistungsfähigkeit neuzeitlicher Objektive. Eine optimale Scharfeinstellung ist so kaum möglich und „passt" zur gebotenen Präzision wie „die Faust aufs Auge". Zudem wird bei dieser ungenauen Einstellmethode „zur Sicherheit" oft zuviel abgeblendet!

Eine präzis arbeitende Schärfentiefe-Skala ist bekanntlich auch unerläßlich, um das bildgestalterische Element Schärfe/Unschärfe sicher im Griff zu haben. Die Weglassung dieser wichtigen Einstellhilfe ist geradezu „symbolisch" für die Rückständigkeit der Fachkamera zum heutigen Stande der Technik!

Es ist das Hauptübel vieler Fachkameras, daß die Vornahme eines Schärfeausgleiches (Scheimpflug) oft zu einer unbestimmten Folge von Korrekturen vorgängiger Einstellungen führt. Anstelle der schrittweisen präzisen Bildeinstellung tritt somit das umständliche und ungenaue „Probieren". Diese Arbeitsweise überläßt die optimale Bildgestaltung sowie die beste Scharfeinstellung wiederum mehr oder weniger dem Zufall. So kommt die Leistungsfähigkeit moderner Objektive ebenfalls nicht voll zum Zuge.

Es ist ferner bei Neuanschaffung einer Fachkamera von Vorteil, nicht des Preises wegen auf die Auswechselbarkeit der Balgen zu verzichten, da dadurch die verwendeten Objektive grundsätzlich einen Teil ihres Leistungsvermögens verlieren würden. Man denke z.B. an die optimale Ausnützung der Verstellmöglichkeiten, oder an lange Kameraauszüge für Sachaufnahmen mit langen Brennweiten, sowie die Anpassbarkeit der Kamera durch Balgenwechsel (Baukastensystem), usw., Dinge also, welche heute zum Pflichtenheft einer Fachkamera gehören.

Man bedenke ferner, daß eine Kamera ohne Möglichkeit des Balgenwechsels auch den Ausbau auf größere Formate verbaut (z.B. für großformatige Sofortbilder).

Eine gute optische Ausrüstung zur Fachkamera anzuschaffen, ist sicher sinnvoll. Fragwürdig wird es indessen, wenn bei der Kamera nur nach der Preisetikette, statt nach der mit den Objektiven übereinstimmenden Leistungsstufe entschieden wird. Dies um so mehr, als selbst eine technisch moderne Fachkamera oft nur den kleineren Teil einer guten optischen Ausrüstung kostet, und aus Preisgründen nicht zum „Engpass" werden sollte.

Treten wir mit einer ausgewogenen Fachkamera-Ausrüstung, versehen mit den zeitgemäßen Mitteln für einfache und präzise Bildeinstellung, an den eigentlichen Aufnahmevorgang heran, so müssen wir leider feststellen, daß sich in dieser wichtigsten Konzentrationsphase des Fotografen der erwähnte Rückstand vieler Fachkameras zum Stande der Technik wiederholt.

- So ist z.B. bei Fachkameras das Spannen des Verschlusses fast durchwegs noch immer ein separater Bedienungsvorgang. (Bei den Amateurkameras wurde dies bereits in den 20er Jahren automatisiert!)
- Ferner sind die häufig (!) nötigen Blenden- und Verschluß-Einstellungen bei vielen Fachkameras noch umständlich vorzunehmen, und zu kleine Zahlen und Abstände erschweren zudem die präzise Ablesung und Einstellung.
- Drittelswerte, wie solche in der professionellen Fotografie erwünscht sind, können bei der Blende und Zeit oft nicht (oder nur ungenau) eingestellt werden. Ungenauigkeiten der wichtigen Belichtungswerte sind die Folge davon.
- Das für die Mattscheibeneinstellung nötige Öffnen und Schließen des Verschlusses und der Blende wird oft als separat vorzunehmendes „notwendiges Übel" (mit all seinen Fehlerquellen) und inklusive Rundtanz um die Stativbeine hingenommen, obwohl vergleichsweise diese Vielfalt irritierender Manipulationen (und Fehlerquellen) bei einer einäugigen Spiegelreflexkamera als „viel zu kompliziert" von der Käuferschaft nicht akzeptiert würde!

Carl Koch

Zum Thema Großbildkamera

Nach unseren beiden Folgen „Großbildfotografie – eine andere Dimension" in filter 7 + 8,9/81 haben wir Arbeits- und Wirkungsweise von Großbildkameras vorgestellt. Mit diesem Beitrag berichten wir über einige „Ungereimtheiten" bei diesen Kameras, die einfach noch nicht die aktuelle Elektronisierung und Automatisierung der Kleinbildkameras mitgebracht haben. Hier sind die Stückzahlen kleiner, der Kundenkreis ist vergleichsweise zu einer Kleinbildspiegelreflex winzig und Zukunftsinvestitionen schwierig. Wer also mit Fingerspitzengefühl, Mitdenken, etwas technischem Verständnis und viel Geduld und Zeit seine Fotos komponieren kann hat mit der Großbild sicher viel Freude und sehr, sehr gute Ergebnisse. Wer jedoch auf den schnellen Schuß setzt und von „Fummelei" nicht viel hält, sollte hiervon die Finger lassen um nicht enttäuscht zu sein.

Anfänge der Fotografie

Angefangen hat alles schon bei den alten Griechen, im 4. Jahrhundert v. Chr., als Aristoteles Naturerscheinungen beschrieb die auf dem Prinzip der Camera obscura beruhen. Die ersten Lichtbilder fertigte der Franzose J.N. Niepce 1816 in einer Camera obscura auf Chlorsilberpapier. Die Nachfahren der obscuren Camera endlich, fanden sich 1979 in 77% aller bundesdeutschen Haushalte. Diese und sehr viele andere Fakten und Daten zur Entwicklung im Bereich der Fotografie lassen sich schon aus einer, der Abhandlung vorausgestellten Zeittafel entnehmen, die auch noch bei der weiteren Lektüre einen guten Überblick ermöglicht.

Um einen guten Überblick bemüht sich der Autor das ganze Buch hindurch. So gerät ihm seine Geschichtsschreibung der Fotografie nicht nur zu einer bloßen Aufzählung technisch-wissenschaftlicher Entwicklungen, sondern es werden ebenso die gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen im Auge behalten. Die Ursache der sprunghaften Verbreitung der Fotografie in Frankreich, um 1860, wird dann auch nicht nur in der Verbilligung der technischen Verfahren gesucht, ebenso spielte das Geltungsbedürfnis der aufstrebenden bürger- und kleinbürgerlichen Kreise, die vielen Porträtfotografen ein sicheres Auskommen bescherten eine wichtige Rolle. Als künstlerisch-ästhetische Rückkopplung fällt in diese Zeit das Zurückgehen der Künstlerfotografie zugunsten der kommerziellen Atelierfotografie. Diese gekoppelte und umfassende Betrachtungsweise zieht sich durch das ganze Buch hindurch. Folge davon ist, daß der Autor an Details sparen muß. Der Bereich der Ästhetik der Anfangsjahre hätte eine eingehendere Betrachtung verdient, entstanden doch schon in dieser Zeit hochwertige Arbeiten von Fotografen, die aus dem Bereich der bildenden Kunst kamen und gab es auch schon Ansätze sich von der Malerei zu lösen.

Nichtsdestotrotz ist das Buch lohnend für diejenigen, die beginnen sich mit der Geschichte der Fotografie auseinanderzusetzen.

Im Anhang findet sich ein, für ein Taschenbuch erfreulich umfangreiches Register und ein Verzeichnis mit Erklärungen und biografischen Daten.

Heinz Haberkorn
Anfänge der Fotografie
Rowohlt Sachbuch 7703;
9,80 DM, 230 S. Reinbek, Juli 1981

ZANSKAR

Ein Königreich auf dem Dach der Welt

Zanskar ist ein kleines, mitten im Himalaya-Massiv verstecktes, ehemaliges Königreich: ein Hochtal, 4000 m über dem Meeresspiegel gelegen, rund 200 km lang.

Nur etwa drei Monate im Jahr ist das Tal zugänglich, und auch dann nur unter extremsten Schwierigkeiten. Diese fast völlige Abgeschlossenheit von der Außenwelt hat die tibetische Kultur in Zanskar unberührt erhalten. Der Zivilisationsstand der dort lebenden Menschen entspricht noch immer dem unseres 11.-12. Jahrhunderts.

Dr. Peissel gilt als einer der wenigen wirklichen Experten für tibetisch sprechende Himalaya-Völker in unserer Zeit. 1976 unternahm er die erste Expedition nach Zanskar. Peissel hat Zanskar viermal besucht, zuletzt mit einem Kameramann der BBC. Die daraus entstandene Film-Serie wurde auch vom deutschen Fernsehen übernommen.

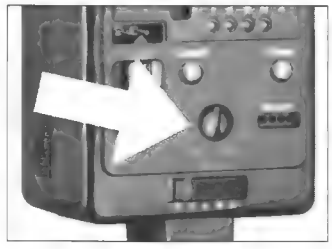
Dieses lesenswerte Buch faßt alles zusammen, was bis heute an Wissen über das Königreich Zanskar bekannt ist.

Michel Peissel
ZANSKAR – Ein Königreich auf dem Dach der Welt
300 Seiten, 16 Farb-, 20 Schwarzweiß-Abb.
3 Karten, geb. DM 36,--
ECON Verlag GmbH

Regula Variant 740-2 MC: Zweimal können Sie umschalten!

Umschalten Nr. 1:

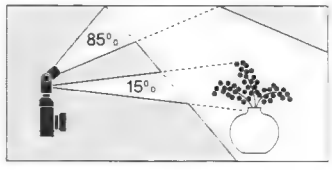
Von Normalkontakt auf Canon-, Leica-, Minolta-, Nikon- oder Pentax-Spezialkontakt.



Das bedeutet: Der Variant 740-2 MC wird den Blitzsystemen in den Spiegelreflexkameras dieser Marken angepaßt. Automatisch wird die Blitzverschlußzeit eingestellt und die Blitzbereitschaft im Sucher angezeigt.

Umschalten Nr. 2:

Vom Blitzen mit einem Reflektor auf Blitzen mit zwei Reflektoren.



Der fest eingebaute Zweitreflektor wird zugeschaltet und strahlt 15% des Lichtes direkt ab. Ideal bei indirektem Blitzen, und für Foto-Experimente.

NEU! Das Regula-Blitzstudio: Variant 740-2 MC im Koffer mit viel Zubehör.

REGULA

Regula-Werk King & Bauser GmbH
Bad Liebenzell im Schwarzwald

Illusion eines zeitlosen Moments

Fotografien von Irving Penn aus den Jahren 1947 bis 1975

Fotografien des bekannten amerikanischen Fotografen Irving Penn sind noch bis zum 16. November in der CCD Galerie in Düsseldorf (Hüttenstraße 47) zu bewundern.

Die Ausstellung zeigt mit sechzig Platin und Palladium Prints alle wichtigen Bereiche seines Schaffens: Porträts, Modefotografie, Akte, die Serien „Small Trades" (Porträts von Handwerkern in traditionellen Berufen) und „Street Material" und Porträts von Menschen, die er auf Reisen mit seinem transportablen Studio in der ganzen Welt aufgenommen hat. Die Ausstellung ist, nachdem sie in London zu sehen war, auf ihrer zweiten Station in Europa.

Der englische Kunstkritiker Robert Hughes schrieb über Penns Porträts: „Penns Bilder stammen aus einer Welt, aus der menschliches Tun und zwischenmenschliche Beziehungen vorübergehend verbannt sind. Durch diese Isolation und Ausklammerung des Kontextes schafft er die Illusion eines „zeitlosen Moments" ... So entstanden unter Bedingungen, die denen der Studiofotografie des 19. Jh. ähnelten, einige seiner brillantesten Bilder."

Und zu seiner „Street Material" Serie schrieb Hughes: „Von Kurt Schwitters bis zu Robert Rauschenberg waren die Künstler fasziniert von den Dingen, die man auf der Straße findet. Sie hoben sie auf, sammelten sie und schufen aus ihnen die inoffizielle Biographie der urbanen Kultur. In dieser Tradition steht Penns „Street Material". Seine Bilder von Zigarettenstummeln, halbverrosteten Blechdosen und sonstigem kaum identifizierbaren Abfall sind überscharf fotografiert, zu „heroischen" Dimensionen vergrößert, und der außerordentlich reiche Tonumfang des von Penn selbst angefertigten Platin-Palladium-Papiers gibt jeden Punkt und jede flüchtige Nuance mit faszinierender Dichte wieder."

Der amerikanische Fotograf Irving Penn wurde 1917 geboren. Er studierte Design und arbeitet seit 1943 für die Zeitschrift Vogue. Deren damaliger Art Director Alexander Liebermann ermutigt Penn, mit der Fotografie zu beginnen. Noch heute ist Irving Penn als Fotograf für Vogue tätig.

Irving Penn, CCD Galerie Düsseldorf

Irving Penn, CCD Galerie Düsseldorf

Bibliographie zum Thema Kamera

Eine Bibliographie zum Thema „Kamera" hat die Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Fotografie jetzt zusammengestellt. Hier geht es sowohl um technische Aspekte wie um das Sammeln von Fotografica. Informationen sind erhältlich über Newsletter, Het Sterckshof, Provinciaal Museum voor Kunstambachten, Hooftvunderlei 160, B-2100 Deurne

Galerien-Markt zur photokina

Führende Fotogalerien beteiligen sich an einem neu geschaffenen „Photo-Galerie-Markt" der im nächsten Jahr zeitlich parallel zur photokina vom 6. bis 12. Oktober 1982 im Kölnischen Kunstverein stattfinden wird. Photo Art 1 nennt sich der Markt, der als Ergänzung zur Messe der technischen Neuheiten verstanden werden will.

Internationale Auktion von Fotografien

Eine „Internationale Auktion von Fotografien" findet während der photokina '82 (6. bis 12. Oktober 1982) statt. Das New Yorker Auktionshaus Phillips, eines der führenden Kunstauktionshäuser der Welt, wird diese Auktion in Köln veranstalten. Damit bietet die photokina '82 den Rahmen für die erste internationale Auktion von Fotografien auf dem europäischen Kontinent überhaupt.

Nikon-Stipendium für Fotografen

Ein Stipendium für den Fotografen-Nachwuchs richtet in diesem Jahr erstmals die Schweizer Niederlassung des Kameraherstellers Nikon aus. Mit Beträgen von insgesamt Fr. 40.000 soll die kreative angewandte Fotografie in der Schweiz gefördert werden. Die Vergabe erfolgt über einen Wettbewerb. Ausführliche Unterlagen können angefordert werden bei der Nikon AG, Kaspar Fenner-Str. 6, CH-8700 Küsnacht.

Stadt & Land in der Villa Hahnenburg

Stadt & Land – unter diesem Thema hat die Kölner Fotogalerie Glasherz eine Ausstellung zusammengestellt mit Fotografien von Johannes Bönsel, Joachim Brohm, Dörte Eißfeld, Verena von Gagern, Andreas Horlitz, Hans Martin Küsters, Sigurd Maschke, Hans W. Mende, Martin Rosswog und Wilhelm Schürmann. Die Veranstaltung selbst findet in der Villa Hahnenburg statt, die damit erstmals über die Bereiche der bildenden Kunst und der Musik hinaus auch die Fotografie in ihr kulturelles Engagement einbezieht. Nach der Eröffnung am 4. Dezember um 19.00 Uhr wird die Ausstellung bis 30. Dezember täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) von 18.00 bis 20.00 Uhr zu sehen sein. Villa Hahnenburg, 5000 Köln-Mühlheim, Ackerstraße 146.

Salomon-Preis für dpa-Bilderdienst

Der dpa-Bilderdienst erhält in diesem Jahr den Erich Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Fotografie. Der Preis, der für „hervorragenden Einsatz der Fotografie in den publizistischen Medien" verliehen wird, würdigt die Bedeutung der Deutschen Presse-Agentur in der Verbreitung visueller Informationen und ihre Verdienste in der Förderung des Bildjournalismus. Die dpa wurde 1949 durch Zusammenschluß der in drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands bestehenden Nachrichtenagenturen gegründet. Ihre in Frankfurt ansässige Bildzentrale verbreitet täglich rund sechzig Fotos zum Tagesgeschehen.

Die feierliche Übergabe des aus einer historischen Kamera bestehenden Dr. Erich Salomon-Preises findet nach einer Terminverschiebung jetzt am 7. Dezember um 19 Uhr im Kaisersaal des historischen Frankfurter Rathauses statt. Im Rahmenprogramm wird eine Diaschau zu bestimmten Zeitabschnitten aus der Geschichte der Bundesrepublik zu sehen sein.

„Umwelten – Un welten"
Fotografien von Hans W. Mende

Fotografien von Hans W. Mende zeigte kürzlich die Galerie Nagel in Berlin.

Mende, geboren 1948, hatte in ebendieser Galerie vor nunmehr fünf Jahren seine erste Ausstellung gehabt. „Umwelten – Umwelten" überschreibt Mende die aktuellen Exponate, rund fünfundzwanzig an der Zahl, in Schwarzweiß und in den letzten drei Jaren entstanden. Der „Unwelten" im Titel hätte es allerdings kaum bedurft. Die Fotos drücken hinlänglich aus, was etwa Alexander Mitscherlich „Die Unwirtlichkeit unserer Städte" nannte. Hinweis- und Verbotsschilder – oft genug in den Bildmittelpunkt gerückt – machen überdies Enge und Begrenztheit des städtischen Lebensraumes mit Worten deutlich bzw. kommentieren den Bildgehalt. Doch beschränkt sich Mende nicht allein aufs innerstädtische Ambiente. Gerade die Bannmeile, das Aufeinandertreffen von Zivilisation und Natur, thematisiert er in zahlreichen Fotografien, und diese Bannmeile ist ja mittlerweile zu einem internationalen Phänomen geworden, in Berlin – wo die Fotos entstanden sind – ebenso trostlos wie anderswo.

Traumberuf Fotograf Ausstellung und Symposium

Anläßlich der Ausstellung „Traumberuf Photograph oder Feuer und Flamme für die Photographie" von Annelie Heinevetter und Thomas Born, findet am 7. November in Göttingen ein Symposium zum gleichlautenden Thema statt.

Die Ausstellung umfaßt freie wie berufsbezogene Arbeiten von Fotografen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern, denen die Organisatoren eigene Fotografien gegenüberstellen, die den jeweiligen Fotografen aus der eigenen Sicht zeigen. (Filter/foto-scene hat in der Ausgabe Nr. 12/Dez. 1980 ausführlich darüber berichtet). Thomas Born und Annelie Heinevetter wollen die Berufsrealität des Fotografen seinen Träumen und Vorstellungen von Selbstverwirklichung gegenüberstellen und beispielhaft auf Widersprüche, Probleme und mögliche Lösungen aufmerksam machen.

Die Ausstellung wird am 7. November um 17.00 Uhr im Künstlerhaus in Göttingen in der Gotmarstraße/Ecke Prinzenstraße eröffnet. Für den Abend des gleichen Tages ist für 21 Uhr eine Diskussion zum gleichen Thema in der Galerie Apex, Burgstraße 46 unter der Leitung des Berufsfeldforschers Dr. Rattemeyer angekündigt. Eingeladen sind Floris M. Neusüss von der Gesamthochschule Kassel, der Direktor der Bayrischen Staatslehranstalt für Photographie H. Koppermann, J. Giesel vom Centralverband deutscher Photographen, der Dozent G. Frost vom Lette-Verein, Berlin, Gottfried Jäger von der Fachhochschule Bielefeld; die Fotografen H. Neubauer und X. Toelle zeigen zusätzlich ihre Arbeiten in der Galerie Apex.

Workshops

Derek Bennet ist am 21./22. November zu einem Workshop in die Galerie Novum in Hannover (Hallerstraße 7). Nähere Informationen sind telefonisch über die Nummer 0511/ 334107 zu erhalten.

Andreas Horlitz hält einen Workshop zum Thema „Die persönliche Reportage" vm 4. bis zum 6. Dezember in den Räumen der früheren Galerie Krebaum. Informationen sind über Wolfgang Roloff, Tullastraße 14, 6800 Mannheim oder über Galerie Krebaum, Leberstraße 50 in 6940 Weinheim erhältlich.

Einen Workshop über Sofortbild-Fotografie mit dem Schweizer Fotografen **Gerald Minkoff** veranstaltet das Salzburg College vom 5. bis 8. November. Ebenfalls im Salzburg College findet vom 26. bis 29. November der Workshop über Wahrnehmung und Konzeption mit **Andreas Müller-Pohle** statt.
Verena von Gagern, Wilhelm Schürmann, Borek Sousedik und John Blakemore haben sich für nächstes Frühjahr angesagt: Weitere Informationen: Salzburg College, Leopoldskronstraße 56, A-5020 Salzburg.

Postkarten – hier wird jeder auf seine Kosten kommen der Freude an Photographica hat. Ein Katalog mit über 1400 Abbildungen gibt Aufschluß über die durchschnittlichen Auktionspreise. „Galerie im Keller", Windheimstraße 4, 3000 Hannover 91.

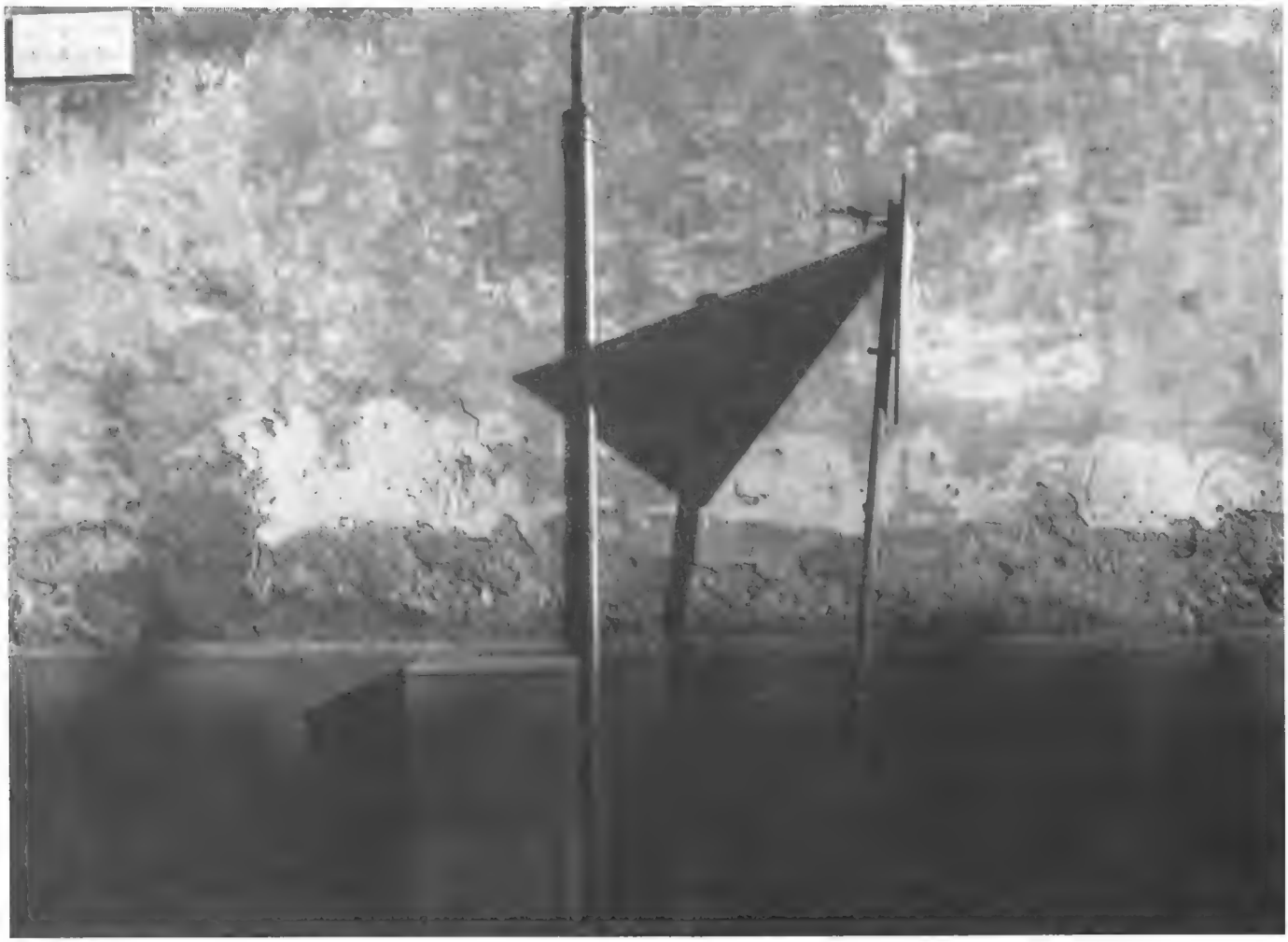
Photographica-Ausstellung

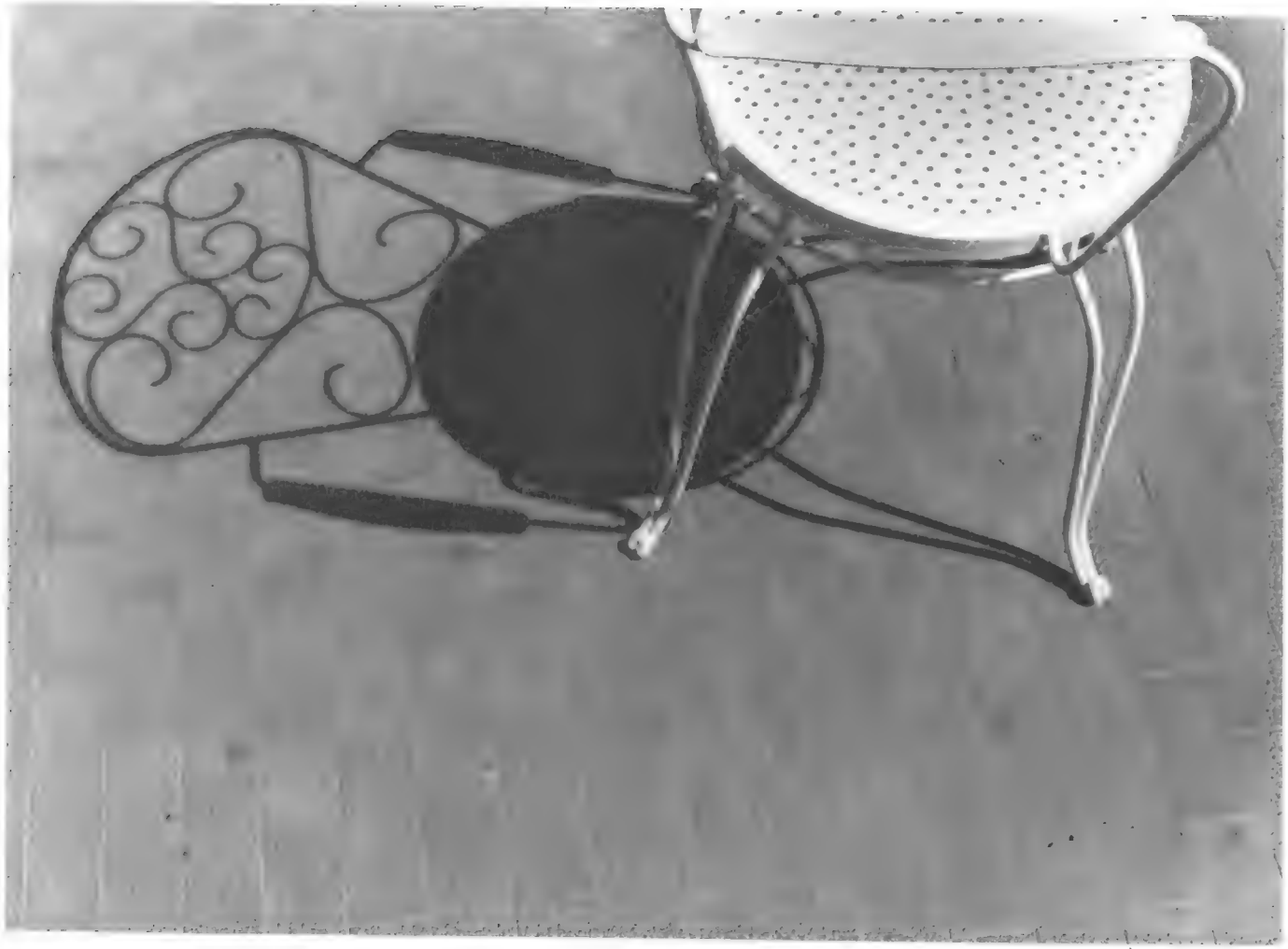
Versteckt in Füllfederhaltern, Revolvern oder Puderdosen – die „Galerie im Keller" in Hannover (Windheimstraße 4) zeigt am Sonntag den 29. November ab 10 Uhr eine Ausstellung von Miniatur- und Geheimkameras aus der Sammlung Umstätter.

Die Ausstellung ist verbunden mit einem Treffen von interessierten Sammlern. Eine Börse gibt Gelegenheit zum Kaufen und Tauschen von seltenen oder auch nur einfach alten Stücken aus der Frühzeit der Fotografie. Ob Kamera, Zeitschriften, Fotografien oder

Edmund Tucholski

Das Fragment ist das form- und ausdrucksbestimmende Prinzip seiner fotografischen Arbeit. Die Bilder von Edmund Tucholski geben Ausschnitte aus der Wirklichkeit wieder – hier eine Schulter, da die Sitzfläche eines Stuhles. Der Fotograf möchte mit seinen Bildern keine Antworten geben, vielmehr Fragen aufwerfen. Bruchstücke menschlicher Erfahrung und menschlicher Existenz erscheinen in den Bildern und fordern den Betrachter auf, das im Bild fragmentarisch Vorgestellte zu ergänzen. Edmund Tucholski ist 1947 in Düsseldorf geboren. Nach einem Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Biologie entstanden 1977 seine ersten fotografischen Arbeiten. Einzelausstellungen waren bisher in der Galerie „Kram" und 1981 in der „Gallery without a Gallerist" in Köln zu sehen. 1981 hat Edmund Tucholski die Künstlergruppe „Chrysalis" gegründet.





Deutschland

Galerie Nagel	**1000 Berlin 15** Fasanenstraße 42	bis 14.11.	**Miron Zownir** „Berlin Dokumentation/ Subkultur??"
Werkstatt für Photographie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	2.11. - 4.12.	**Friedhelm Denkeler** „Photographien – 1978 - 1981"
Fokus Bilderladen	**1000 Berlin 12** Dahlmannstraße 5	14.10. - 28.11.	**Doris Bergman** „San Franzisko Selbstportraits"
Landesbildstelle Berlin	**1000 Berlin 21** Wikingerufer 7	bis 30.11.	**„Der Tiergarten im Wandel der Zeiten"** Fotodokumente
Elefanten Press Galerie	**1000 Berlin 61** Zossener Straße 32	bis 6.12.	**„Halbstarke Jahre – Politik und Opposition 1949 - 1961"**
Galerie Brennpunkt	**1000 Berlin 21** Elberfelder Straße 13	bis 15.11.	**D. Bührer** Fotografien über China
Galerie „Buch & Bild"	**1000 Berlin 21** Turmstraße 4	bis 17.11.	**Michael Jödicke** „Endzeit"
PPS Galerie F.C. Gundlach	**2000 Hamburg 4** Feldstr./Hochhaus 1	bis 12.11. 27.11. - 31.12.	**Will McBride** **Autobiographie** **Robert Mapplethorpe**
Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 54** Kieler Straße 171	November Dezember	**Philipp Scholz Rittermann** „Night Exposures" **Axel Brück** „Magische Landschaften"
Photogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	2. - 30.11. 1. - 31.12.	**Gunnar Larson** „Coiffure et Mode" Modeaufnahmen und Frisuren der Haute Couture, Paris 1981/82 Sammelausstellung „Zeitgenössische Fotografie"
Olympus Galerie	**2000 Hamburg 36** Große Bleichen 31	bis 3.11.	**Pascal Pugin** Reportagen
Fotogalerie „Blende 4"	**2900 Oldenburg** Bergstraße 4	bis 3.12.	**Jürgen Faust** „Wasserlandschaften" (Farbfotografien)
Freizeitheim Linden	**3000 Hannover 91** Windheimstraße 4	5.12. - 31.1.	**Jürgen Faust** „Atemrunden lang" (Farbfotografien)
Novum-Fotogalerie	**3000 Hannover** Hallerstraße 7	bis 11.11. 19.11. - 22.12.	**Dagmar Hartig** Farbfotografien **Derek Bennett**
Galerie Z	**3000 Hannover** Vahrenwalder Straße 263	bis 6.11.	**Hubert Urban** „Bewegungen"
Volksbank Burgdorf	**3167 Burgdorf**	ab 17.11.	**Gehrmann & Gehrmann** „Fachwerk im Altkreis Burgdorf"
CCD Galerie	**4000 Düsseldorf** Hüttenstraße 47	bis 16.11.	**Irving Penn** Photographien 1947 - 1975
T–Laden Galerie	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	bis 30.11.	**Carmen Rahn** Fotografien
Galerie KIS Kunst im Salon	**4000 Düsseldorf 11** Luegallee 15	4.10. - 15.11.	**W. Stoewer** Landschafts- und Aktfotografien
Fotografische Sammlung Museum Folkwang	**4300 Essen** Bismarckstraße 64-66	bis 8.11. 8.11. - 2.1.	**Ausstellung „Otto Steinert als Sammler"** **Wilhelm Schürmann** „Meine Straße"
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	bis 15.11. 16.11. - 31.12.	**Carmen Oberst** **Francis Siegfried**
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	16.11. - 12.1.	**Peter und Erika Schäfer** „Die Kamera im Bild" (Fotos, Serigrafien, Collagen)
Galerie der Deutschen Gesellschaft für Photographie	**5000 Köln** Neumarkt 49	bis 30.10.	Photographie in der Medizin
Galerie Rudolf Kicken	**5000 Köln** Albertusstraße 49		
Galerie Wilde	**5000 Köln** Auf dem Behrlich	November/Dezember	**André Kertesz** Vintage, Fotografien
Josef-Haubrich-Kunsthalle	**5000 Köln** Josef-Haubrich-Hof 1		
Rautenstrauch		4.11. - 28.2.82	**Dieter Blum**
Joest-Museum	**5000 Köln** Ubierring 45		„UdSSR – Reisen in ein reiches Land"
Villa Hahnenburg	**5000 Köln 80** Ackerstraße 146	4.12. - 30.12.	„Stadt & Land" Eine Ausstellung zeitgenössischer deutscher Fotografie
Fotoclub Dynamit Nobel	**5210 Troisdorf** Kölnerstraße 166	Oktober/November	**Hansbert Peppersack, Paul Steeger** „Bohrinseln vor Stavanger"
Rheinisches Landesmuseum	**5300 Bonn** Colmantstraße 14-16	bis 8.11.	„Lichtbildnisse" – Teil I
Burkhard Jüttner Photogalerie	**5300 Bonn 2** Koblenzer Straße 33	bis 13.11.	**Mechthild Roth**

Galerie in der Gesamthochschule	**5600 Wuppertal** Gesamthochschule Bibliothek (BZ)	bis 19.11.	**Thomas Schmidt & Wolfgang Niehaus** „Die Alma mater fein – robuster Seelen"
Frankfurter Kunstverein	**6000 Frankfurt** Steinernes Haus Markt 44	30.10. - 12.12.	**Karl Prantl** Retrospektive Constantin Brancusi Fotografien
foto art **Galerie Karin Steins**	**6000 Frankfurt** Braubachstraße 37	bis 12.11.	**Franco Fontana**
BFG-Galerie	**6000 Frankfurt** Theaterplatz	bs 3.11.	**Jürgen Wiesner** „Ausschnitte. Ein Alltagsprojekt"
Galerie Netzhaut	**6000 Frankfurt** Humboldtstraße 79	bis 14.11.	**Christian Vogt**
Leica Galerie	**6330 Wetzlar**	November	**Henning Christoph** „Endstation Miami"
		Dezember	**Kurt G. Huehn** „Unbekanntes Indonesien"
Fotogalerie im Schloß Philippsruhe	**6450 Hanau**	bis 8.11..	**Cris Becker u. Ute Schneider** Fotografien
		14.11. - 13.12.	**Thomas Marks und Thomas Hutter** „Die Bedeutung der Fotos" Serien und Sequenzen
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	30.10. - 7.1.	**Wolf Harhammer**
Amerika Haus	**7000 Stuttgart** Friedrichstraße 23a	1. - 23.12.	„Als der Krieg zu Ende ging" Unveröffentlichte Farbfotos aus US-Archiven
CAT-Galerie	**7120 Bietigheim–Bissingen** Hauptstraße 52	bis 9.11.	**Florina Geisen** „Fundsachen"
Fotomuseum im **Münchner Stadtmuseum**	**8000 München** St. -Jakobs-Platz 1	9.10. - 24.1.	**Alfred Eisenstaedt** „In Deutschland"
		November	**Jan-Marie Bottequin** im mfm-Studio
		Dezember	**Walter Sack**
Galerie Lange-Irschl	**8000 München** Türkenstraße 54	12.10. - 28.11.	**Cindy Sirko**
Rudi Renner Fotogalerie	**8000 München 22** Mannhardtstr. 22	7.11. - 12.12.	**Arno Jansen**
Produzentengalerie	**8000 München 22** Adelgundenstraße 6	1.10. - 31.10.	**Harald Rumpf** „Fotografien von unterwegs"
		5.11. - 19.12.	„Junge deutsche Fotografen"
Belgien			
Galerie Paule Pia	**2000 Antwerpen** Kammenstraat 57	1.11. - 30.11. 1.12. - 31.1.	**Raymond Lilo** „Magic of Landscape" (sechzig Fotografen zeigen Landschaftsaufnahmen)
Niederlande			
fotogalerie 68	**6430 AA Hoensbroek** Cultureel Centrum Kasteel Hoensbroek	bis 12.11.	**Marius Boer**
Galerie Ton Peek	**3511 PA-Utrecht** Oude Gracht 295	November/Dezember	**Boyd und Evans** Fotocollagen
England			
Contrasts	**London W1X 3 PB** 19 Dover Street	bis 6.11. November/Dezember	**Olivia Parker** Sammel–Ausstellung
RPS National Centre of Photography	**Bath** Milsom Street	bis 28.11.	**Horace Nicholls**
Österreich			
Galerie Lang	**8010 Graz** Leechgasse 64	bis 15.11.	**C. Wachter, A. Haller, R. Sackl-Kahr, E. Koschuch**
Forum Stadtpark	**8010 Graz** Stadtpark	bis 6.11. 4.12. - 23.12.	Österreichische Fotografen **Seiichi Furuya** „Arms", **Branko Lenart,** „Millerton Projekt"
Galerie French Corner	**8010 Graz** C. v. Hötzendorfstraße 2	21.11. - 11.12.	**Pete Starchel**
Schweiz			
Kunsthaus Zürich	**8024 Zürich** Heimplatz 1	bis 15.11. 31.10. - 3.1.	Lateinamerikanische Fotografie **Jakob Tuggener**
Zur Stockeregg	**8022 Zürich** Sockerstraße 33	bis 14.11. 1.12. - 15.2.	**Heinrich Kühn** Amerikanische Fotografen im 20. Jahrhundert

Sammlung Otto Steinert – Fotografien

Private fotohistorische Sammlung Otto Steinert wird der Öffentlichkeit vorgestellt

„Sammlung Otto Steinert – Fotografien" ist der schlichte Titel einer Ausstellung, die zur Zeit noch bis zum 8. November im Graphischen Kabinett des Museum Folkwang vorgestellt wird.

Was sich dahinter verbirgt ist die private fotohistorische Sammlung des früheren Leiters der Folkwangschule in Essen – mehr als 600 Exponate aus der Zeit von 1900 bis in die 70er Jahre mit dem Schwerpunkt in der Neuzeit.

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung hat 1979 den Ankauf der Sammlung und Bibliothek ermöglicht und damit eine Zerstreuung oder Abwanderung dieser nicht nur für die Stadt Essen bedeutenden Sammlung zur Geschichte der Fotografie verhindert.

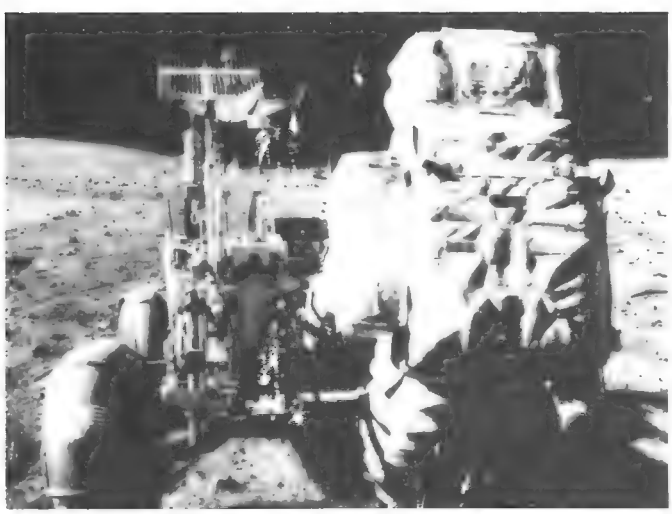
Die private Sammlung entstand analog zu Steinerts offizieller Sammlungstätigkeit zum Aufbau einer fotografischen Sammlung der Stadt Essen, die er bis zu seinem Tod im Jahre 1978 leitete. Beide Sammlungen konnten nun in nahezu idealer Weise zusammengeführt werden.

Die Kunstfotografie der Jahrhundertwende bis in die 20er Jahre ist mit Fotografien aus dem deutschsprachigen Raum vertreten, darunter Bildnisse von Heinrich Kühn, Hans Watzek, Hanna Seewald und Hugo Erfurth. Die 20er und 30er Jahre sind repräsentiert durch die Arbeiten so bedeutender Autoren wie etwa Aenne Biermann, Florence Henri, Lotte Jacobi, Man Ray, Laszlo Moholy-Nagy, August Sander, Albert Renger-Patzsch und vielen anderen. Ein großer Teil der Sammlung besteht dabei aus Vintage-Fotografien, d.h. Abzügen, die zur Sammlung besteht dabei aus Vintage-Fotografien, d.h. Abzügen, die zur Zeit der Aufnahmeherstellung vergrößert wurden.

In den Beispielen der Nachkriegsfotografie dokumentieren sich Otto Steinert Initiativen der 50er und 60er Jahre. In diesem Sammlungsteil finden sich u.a. Arbeiten seiner Kollegen aus der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner, wie Ruth Hallensleben, Reinhard Wolf, Fritz Brill, Herbert List, Peter Cornelius, Hilmar Pabel.

Otto Steinert war 1959 an die Folkwang Schule für Gestaltung nach Essen gekommen; zuvor lehrte er Fotografie an der Staatlichen Werkkunstschule in Saarbrücken, wo er 1947 eine Klasse für Fotografie gegründet hatte.

In der Saarbrückener Zeit waren Steinerts Kontakte zu Frankreich besonders aktiv. Seine enge Beziehung zu französischen Fotografen wird zum einen in der Bibliothek durch zahlreiche Buchwidmungen deutlich, zum anderen in der Bildauswahl der Autoren Daniel Masclet, Lucien Clerque, Jean Pierre Sudre.



N.A.S.A., John Young vor dem Mondauto, Projekt Apollo 16, Aufnahme Charles Duke 1972

Edward Steichen, Ausstellungsplakat 1906

Die Neuzeit ist in der Sammlung mit hervorragenden Bildern so wichtiger Fotografen wie Rolf Winquist, Wynn Bullock, Brett Weston, Dorothea Lange und Imogen Cunningham vertreten. Die von Frau Professor Marlis Steinrt im Zusammenhang mit dem Ankauf dieser Sammlung gestifteten Konvolute „fotoform", „Subjektive Fotografie 1, 2, 3" und „Selbstportraits", sind in der Ausstellung exemplarisch vertreten.

Zu der Ausstellung Sammlung Otto Steinert ist ein Katalog erhältlich. Die Ausstellung ist bis zum 8. November noch im Museum Folkwang in Essen, Bismarckstraße 64-66 zu sehen und im Februar 1982 in Hannover im Museum Sprengel.

fos

Fotohistorische Raritäten in Straßburg

Aus den Archiven der Straßburger Fotosammlungen wurde jetzt eine Ausstellung zusammengestellt, die eine Fülle von bedeutenden Arbeiten aus den Anfängen der Fotografie vereint.

Unter dem Titel „La Memoire Oubliée" enthält die Schau Werke so bedeutender Fotografen wie Edouard Baldus, Henri le Secq, Roger Fenton, Nadar, Carjat und vielen anderen. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. November in Straßburg im „Salle d'exposition temporaires" in der Rue de la Grande Boucherie zu besichtigen.

Fälschungen auch bei Fotografien

Wie leicht selbst Fotoexperten mit gefälschten historischen Bildern hinters Licht zu führen sich, bewies kürzlich die englische Fach-Zeitschrift „The Connoisseur". Von dem Fotografen Howard Grey ließ die Redaktion einige vermeintlich „historische" Aufnahmen anfertigen. Diese wurden verschiedenen Sachverständigen vorgelegt. So unter anderem der National Portrait Gallery, den Auktionshäusern Christie und Sotheby und dem Victoria and Albert Museum. Alle befanden diese Bilder als echt.

Die Redaktion dieser Zeitschrift bewies damit, daß Fälschungsbetrug auch bei der Photographie längst kein Einzelfall mehr sein muß. Schutz vor verbrecherischen Handlungen bietet – so Valerie Lloyd von der Royal British Society in Bath – nur der reine Instinkt. Sorgfältig müsse dabei auf Interieurs, Aufnahmedetails und „unzeitgemäße" Nebensächlichkeiten geachtet werden.

Nachdem historische Fotografien zu einem beachtenswerten Sammlergut für interessierte Einzelpersonen, wie auch für Galerien und Museen geworden sind, hat sich auch die Fälscherwelt auf diese neue Marktentwicklung eingestellt.

Prinzessin Margaret eröffnet Nationalzentrum für Fotografie und Leica-Ausstellung

Das neue Nationalzentrum für Fotografie der Royal Photographic Society of Great Britain (RPS) und deren Leica-Ausstellung wurden kürzlich von Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Margaret in der englischen Stadt Bath eingeweiht.

Die Royal Photographic Society ist die älteste und international berühmteste fotografische Gesellschaft der Welt. Sie hatte 127 Jahre lang ihren Sitz in London und zog nun in das „Octagon", ein historisches Gebäude des 18. Jahrhunderts in der bereits von den Römern gegründeten Stadt Bath im Südwesten Englands, um. Das RPS-Nationalzentrum für Fotografie sieht seine Hauptaufgabe darin, der Öffentlichkeit in Ausstellungen die besten Werke der zeitgenössischen Fotografie und historische Fotos zugänglich zu machen sowie die vielen Anwendungen der Fotografie aufzuzeigen. Es besitzt einen Fundus an international bedeutenden Fotosammlungen und eine einzigartige Bibliothek aus dem Gesamtbereich Fotografie.

Zu den Dauerausstellungen des Nationalzentrums gehört die bekannte Kollektion von John Newton. Newton gründete die Leica Historical Society und trug bis zu seinem Tode eine international bekannte Sammlung an Leitz-Geräten zusammen, die durch seine Witwe Judith Newton der RPS als Dauerleihgabe übergeben wurde. Die John-Newton-Kollektion beinhaltet nicht nur eine Nachbildung der Ur-Leica von Oskar Barnack und einige Leica-Prototypen von 1923, sondern auch die vielen Kameramodelle der Vorkriegszeit sowie kostbare Sonderausführungen.

Weitere Ausstellungen:

Maina von Brasch-Schoeller zeigt ihre „Fotografischen Kompositionen" in der Galerie im Fotorama, Agfa-Gevaert-Vertriebszentrum an der B8 in Leverkusen. Die Ausstellung ist bis 30. Januar 1982 zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 17. Uhr.

Otto Steinert-Preis 1981

Den Otto Steiner-Preis der Deutschen Gesellschaft für Fotografie erhielten in diesem Jahr die Fotografen Heiner Blum, Thomas Deutschmann, Andreas Horlitz, Holger Stumpf, Gaby Winkler und Jürgen Hokker.

San Franzisko Selbstportraits

Doris Bermans „San Franzisko Selbstportraits" sind im Fokus Bilderladen, Berlin (Dahlmannstraße 5) noch bis 28. November zu sehen.

Ich „schieße" keine Fotos, ich „mache" keine Bilder, ich lasse die Leute selbst abdrücken. Doris Berman hat sich ein schnell aufbaubares tragbares Studio zusammengestellt: eine lange weiße Papierrolle, drei Fotolampen, eine 35 mm Kamera, ein Stativ und eine lange Selbstauslöserschnur genügen.

Wo immer möglich, wird das „Schnellstudio" aufgebaut, werden Zettel mit Informationen bezüglich des Projektes und der Fotografin verteilt und allen Neugierigen die Chance gegeben, sich selber zu knipsen.

Eine meiner Aktionen verlief unter dem Warholspruch" in der Zukunft wird jeder einmal wenigstens 15 Minutenlang weltberühmt sein".

Die Leute, die sich knipsten, wußten, daß sie genau eine Woche später in einer Fotogalerie hängen würden, und waren zur Eröffnung eingeladen. Ich habe damals nur selber den Auslöser gedrückt, wenn von dem im Lampenlicht stehenden Menschen ausdrücklich verlangt.

Der kleinere Teil der Bilder stammt von einem Projekt, das noch nicht abgeschlossen ist: ich gehe auf verschiedene Universitäten (reiche und arme). Um die Mittagsstunde baue ich in den Kantinen mein Studio auf, und lasse die Studenten sich nicht nur selber knipsen, sondern interviewe sie auch. Zur Zeit arbeite ich daran meine Fragen und den Inhalt der sich anbahnenden Gespräche zu verfeinern, die Antworten auszuwerten und von der bespielten Kasette in eine allgemeinverständliche Form der Wiedergabe zu bringen.
Mein nächstes Projekt wird der Versuch sein, die ethnischen Unterschiede dieser Stadt aufzuspüren und auf Film zu bannen."

Doris Bernann im Fokus Bilderladen, Berlin

Das imaginäre Photo-Museum

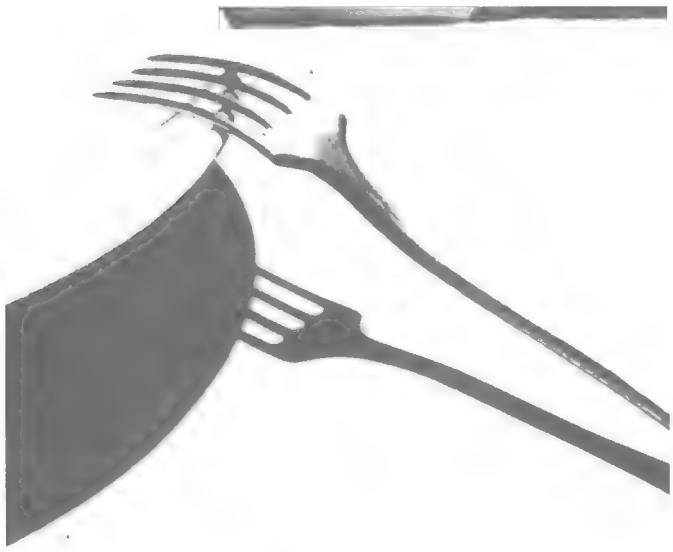
dumont foto 3
Das imaginäre Photo-Museum
Hrsg. Renate und L. Fritz Gruber
240 Seiten, 457 Abb., davon 37 in Farbe
kartoniert, Format 27 x 22 cm, DM 34.––.

Renate und L. Fritz Gruber sind die Herausgeber des 240 Seiten starken Buches „Das imaginäre Photo-Museum", einer kompletten Zusammenfassung der Ausstellung unter dem gleichnamigen Titel, die anläßlich der photokina '80 im Rahmen der Bilder– und Filmschauen gezeigt wurde. Wer das einzigartige Ausstellungsereignis nachvollziehen möchte, findet die 457 gezeigten Photos, von 34 Kunstmuseen in aller Welt geliehen, in dem kartonierten Band 3 der Reihe „dumont foto". Neben den ausgestellten Photographien enthält der Band eine konzentrierte Geschichte der Lichtbildkunst, Texte führender Photo-Historiker und Kurzbiographien der rund 200 vorgestellten Photographen. „Das imaginäre Photo-Museum" gibt einen Überblick über 140 Jahre Photogeschichte in Bild und Text.

Der Autor, Professor Gruber, der in 30 Jahren mehr als 300 internationale Ausstellungen von Photographien konzipierte und realisierte, leitet mit konzentrierten Texten zur Geschichte der Lichtbildkunst durch das Werk. Ko-Autoren sind Beaumont Newhall, Helmut Gernsheim und Jeanne von Oppenheim.
dumont foto 3, im DuMont Buchverlag Köln, kartoniert, Format 27 x 22 cm, 240 Seiten, 457 Abbildungen, davon 37 in Farbe, DM 34.––.

Album der Photographie 1
Prestel-Verlag, München 1980
Leinen, Schwarz-Weiß Fotografien
231 Seiten mit 196 Abb.
Format 22 x 28,5 DM 78

Eine Anthologie historischer und zeitgenössischer Fotografie mit der der Prestel-Verlag seine Reihe zur Geschichte der



André Kertesz, Die Gabel, 1928

Fotografie eröffnet hat. Der Band zeigt Werke von fünfzehn Fotografen mit einer jeweils ausführlichen Einführung, sowie einen Text von Hans Georg Puttnies zum Thema „Was ist Fotografie". Eine wichtige Anthologie, die es sich zum Ziel gesetzt hat „die verschiedenen Richtungen sichtbar zu machen, welche die internationale Fotografie von Beginn an eingeschlagen hat".
Wichtig auch in ihrem Bemühen neben vielveröffentlichten, längst vertrauten Bildern, bisher wenig bekannte Arbeiten zugänglich zu machen.

J.A. Schmoll gen. Eisewerth
Vom Sinn der Photographie
Prestel-Verlag, München 1980
247 Seiten
broschiert, 247 Seiten
Format 16,5 x 23,5 DM 38

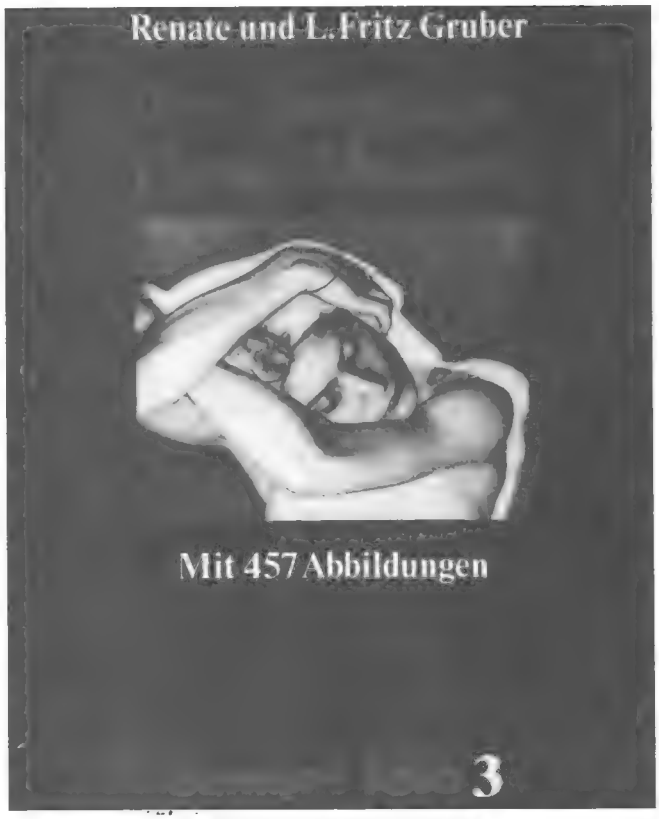
J.A. Schmoll gen. Eisenwerth gilt als einer der hervorragendsten Kenner der kunsthistorischen Aspekte der Fotografie.

Seit 1948 hat er mit Schrift, Rat und Wort die damals entstehende Bewegung zur Erneuerung einer gestalterischen und experimentellen Fotografie, deren Hauptinitiator Otto Steinert war, begleitet. Seither hat sich Schmoll gen. Eisenwerth immer wieder mit der Erforschung der Geschichte der Fotografie und ihrer Wirkung auf die bildende Kunst beschäftigt.
Der Band „Vom Sinn der Photographie" vereinigt Texte aus den Jahren 1952–1980. Sie bilden eine Auswahl aus einer größeren Zahl von Stellungnahmen und Studien zu Fragen der Fotografie aus der Sicht des Kunsthistorikers, insbesondere was die Wechselwirkung zwischen Malerei und Fotografie anbelangt. Dazu Beträge zur „subjektiven fotografie" 1951–1959, eine Betrachtung der Arbeiten von Hugo Erfurth, Albert Renger-Patzsch und Otto Steinert.

Abschließend Texte „Zum Spektrum der Photographie" mit Fragen zur Fotografie hinsichtlich ihrer Funktion als Dokumentation und Gestaltungsmittel, nach Abbild, Sinn-Bild und Bildstruktur. Ergänzt wird der Band durch eine ausführliche Bibliographie der Schriften und Vorträge des Autors zu Themen der Fotografie.

Alex Kayser
Künstler-Porträts
DuMont Buchverlag, Köln 1981
broschiert, Schwarz-weiß coloriert
Format 22,5 x 15, DM 24

Andy Warhol, Josef Beuys, Marc Chagall, nur drei von insgesamt fünfundsechzig namhaften Künstlern die der Fotograf Alex Kayser in eindrücklichen Porträtaufnahmen festgehalten hat. Einleitend enthält das Buch den Abdruck eines kurzen Gesprächs zwischen dem Fotografen und Andy Warhol. Die Kurzbiographien der Künstler hat Emily Berns zusammengestellt.



Zwei Bücher, die sich vom kunstgeschichtlichen Standpunkt aus mit der Fotografie auseinandersetzten:

Ursula Peters
Stilgeschichte der Fotografie in Deutschland 1839-1900
DuMont Buchverlag, Köln 1979
Kart., 416 Seiten mit 410 Abb.
Format 15 x 20,5, DM 28

Das Buch untersucht die Geschichte der Fotografie in Deutschland von ihren Anfängen bis zur Jahrhundertwende. Die Autorin untersucht bildgeschichtliche Zusammenhänge zwischen Malerei und Fotografie und zeigt anhand von reichhaltigem Bildmaterial die motivliche und stilistische Entwicklung der Fotografie im 19. Jahrhundert auf.

Hans Gotthard Vierhuff
Die Neue Sachlichkeit
DuMont Buchverlag, Köln 1980
Taschenbuch, 199 Seiten mit 191 Abb.,
Format 11,5 x 18, DM 12,80

Hans Gotthard Vierhuff untersucht in seinem Buch „Die Neue Sachlichkeit" die vielfältigen Beziehungen zwischen Malerei und Fotografie vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zur Machtergreifung des Faschismus. Eine kenntnisreiche Analyse der Verflechtungen der soziologischen Zeitverhältnisse in ihrem Einfluß auf die Kunst der sogenannten „Neuen Sachlichkeit".

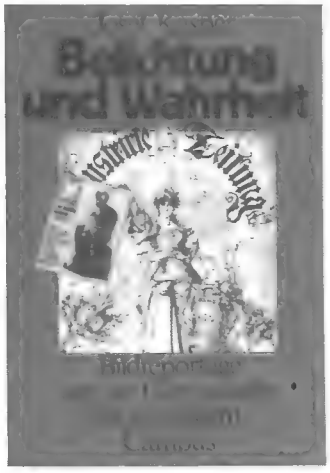
Erika Billeter
Amerika Fotografie,
1920–1940
Benteli Verlag, Bern 1980
Leinen, DM 48

Eine hervorragende Dokumentation amerikanischer Fotografie zwischen den Weltkriegen. Ein Stück Zeitgeschichte versammelt in den Bildern von nahezu dreihundert der berühmtesten Fotografen. Damit auch ein Überblick über die Arbeit der wichtigsten Vertreter amerikanischer Fotografie.

FOTO-BÜCHER & FILM-BÜCHER

Neuer Katalog Nr. 5 1981 gegen DM 2,50 in Briefmarken anfordern bei: LINDEMANNS BUCHHANDLUNG, Nadlerstr. 4, 7000 Stuttgart 1

Volksfoto
Dieter Hacker,
Andreas Seltzer (Hrsg.)
Zweitausendeins
384 Seiten, Großformat
29 x 21 cm,
ca. 800 Abb.
DM 15



Josef Kasper
Belichtung und Wahrheit
Campus Verlag, Frankfurt
broschiert, 193 Seiten
Format 16 x 24

Neondekorationen
Entwicklungen aus Bauhaus, De Stijl und Matisse
Text von Rüdiger Schöttle, Fotografien von Christin Losta
Fey Verlag, Stuttgart 1979
Leinen, 143 Seiten
Format 26 x 27,5

Das Buch dokumentiert Formen von Neondekorationen wie sie in Gebäuden, Straßenzügen an Häuserfronten zu finden sind und stellt einen Bezug zu den künstlerisch-ästhetischen Arbeiten von Bauhaus, De Stijl und Matisse her.

Buchpreis an Michael A. Smith

Den Buchpreis der „Rencontres Internationales de la Photographie" in Arles erhielt in diesem Jahr der Amerikaner Michael A. Smith für seine Publikation „Landscapes 1975 – 1979". Die Ausgabe wird in zwei Bänden herausgegeben. Sie ist signiert und auf eintausend Exemplare limitiert. Jedes enthält eine Originalfotografie. Smith arbeitete ausschließlich mit Großformatkameras; sämtliche Aufnahmen der Ausgabe sind in Originalgröße 11x13 bzw. 11x23 inches in duplex wiedergegeben. Eine bisher einmalige Publikation, der man schon heute einen hohen Sammlerwert voraussagen kann.

Michael A. Smith
Landscapes 1975 – 1979
Lodima-Press, Revere, Pennsylvania 18953, USA, 275 US Dollar bis zum 31.12.81, danach 325 US Dollar.

Portfolio von John Blakemore

Ein Portfolio mit Fotografien von John Blakemore vertreibt die Contrasts Gallery in London. Das Portfolio enthält zehn Fotografien, archivfest verarbeitet, signiert und numeriert von John Blakemore in einer begrenzten Auflage von 20 Stück. Der Preis beträgt 750 engl. Pfund. Weitere Portfolios die über Contrasts erhältlich sind: Berenice Abbott's Eugene Atget, Ralph Gibson „Days at sea", Andre Kertesz, Photographs, Volume 1, the Kidnapping portfolio von Les Krims, J.H. Lartigue und von Minor White das Jupiter Portfolio. Interessenten wenden sich an Contrasts, 19 Dover Street, London

---

Christian Vogt
Photographs
Verlag RotoVision, Genf
Leinen, 132 Seiten
Format 23x28,5
DM 65

Christian Vogt

Begegnung mit einer fremden Welt

Als leidenschaftlicher Fotoamateur und entwicklungspolitisch interessierter Mensch war unsere Urlaubsreise nach Ägypten für mich eine reizvolle Sache. Mit einer guten Fotoausrüstung und genügend Filmmaterial im Koffer, so dachte ich, kann nichts schiefgehen. Doch schon die Autofahrt vom Flughafen zu unseren Freunden, bei denen wir wohnen konnten, und die Eindrücke der ersten Tage haben mich so „erschlagen", daß ich anfing, über den Sinn des Fotografierens stärker nachzudenken.

Zwar hatte ich schon vor der Reise viele Bücher über das Land gelesen, Fotobände wie ein Süchtiger verschlungen, aber die besten Fotos mußten vor der Realität verblassen: Überwältigt von der Flut neuer und fremdartiger Eindrücke, bleiben viele Alltagsszenen im Gedächtnis und können verarbeitet werden, noch mehr allerdings ziehen wie ein Film an mir vorüber. Ich bin ständig in Versuchung, das Gesehene und Erfahrene fotografisch festzuhalten, um es zu strukturieren oder wenigstens nachträglich eine Verarbeitung zu ermöglichen.

Durch das Fremdheitsgefühl blockiert, war ich anfangs kaum in der Lage, Fotos zu machen, und zunehmend stellte ich mir die Frage, inwiefern das, was ich sehe, verarbeite und in ein Foto umsetze, tatsächlich die Realität ist. Andererseits sollte beim späteren Betrachten der Fotos z.B. mit Freunden in gewisser Weise ein Nachvollziehen unserer Erfahrungen möglich sein, d.h. ich wollte etwas vermitteln.

Angesichts dieses Anspruchs kamen mir meine bisherigen „Phasen des Fotografierens" in Erinnerung, angefangen vom Knipsen mit der Instamatic. Wer kennt sie nicht, die Familienfotos vor dem Denkmal X, und wer hat nicht selbst einmal so begonnen? Daß man dagewesen ist, kann man sehen und vorzeigen. Keine abfälligen Urteile über diese verbreitete Fotografierweise. Gehen wir davon aus, daß die Motivwahl ein Spiegel dessen ist, wie die Wirklichkeit subjektiv wahrgenommen wird, so entspricht diese genau dem Klischee von Realität, das durch traditionelle Reiseführer geprägt wird.

Im nächsten Schritt versuchte ich, den Bildern einen mehr oder weniger künstlerischen Ausdruck zu geben, las viel über Bildgestaltung, verschlang Fotobücher, Fotozeitschriften faszinierten mich, ich versuchte auch, schöne Bilder zu machen: solche, die Ruhe, und solche, die Dynamik ausstrahlten, kurz: Bilder, die ich mir an die Wand hängen würde. Trotzdem suchte ich, Schönheit hin oder her, zunehmend nach Fotos, bei denen Bildaufbau, Form, Struktur und evtl. Farbe nicht Selbstzweck sind, sondern eine bestimmte Vermittlungsabsicht erkennen lassen, d.h. im Hinblick auf eine beabsichtigte Wirkung (z.B. Denkprozesse initiieren) umgesetzt sind.

Fotografische Erfahrungen auf einer Reise durch Ägypten

Wir hatten, vor allem unterstützt durch unsere Freunde in Ägypten, die Möglichkeit, in Ruhe einen „basisnahen" Eindruck von diesem fremden Land zu gewinnen und uns mit der Lebensweise und Mentalität der Menschen vertrauter zu machen. Diese Ruhe scheint umso nötiger, je fremder die Umwelt ist. Nur so kann es gelingen, wie ein Schwamm die neuartigen Eindrücke zu verarbeiten, um dann einfühlsam genug fürs Fotografieren zu sein.

Rückblickend kann ich sagen, zwei Arten von Fotos gemacht zu haben: Zum einen wollte ich spontane Alltagsszenen fotografieren, war daher auf ein starkes Tele (200 mm) und einen empfindlichen Film (Ektachrome 200) angewiesen. Damit konnte ich oft (unerkannt) bei der dort herrschenden Helligkeit aus dem fahrenden Auto ohne Verwackelungsunschärfen Bilder machen. Oft bekam ich jedoch Skrupel, wenn ich „entdeckt" wurde (was in einem so fremden Land ja nicht so schwer ist, man kann den Touristen in sich nicht verbergen), und ließ die Kamera in meiner unscheinbaren Tasche, ich wollte lieber auf gute Motive verzichten. Neben solchen Schnappschüssen gelangen mir zunehmend auch Fotos, z.B. Portraitaufnahmen, bei denen ich vorher Kontakt aufgenommen habe.

Mein Versprechen, den Leuten die Bilder zu schicken, ist zwar etwas kostspielig geworden. Ich meine aber, es ist ein Gebot der Höflichkeit, dies nicht nur zu versprechen! Jeder, der diese Art von Fotos macht, sollte (nicht nur im Ausland) diesen kleinen Finanzbetrag einplanen.

Übrigens habe ich in diesem Zusammenhang erstmals den Sinn einer Sofortbildkamera entdeckt, wenn wir in abgelegenen Beduinen- oder Fellachendörfern waren: Nach einem längeren Kontakt mit den Einheimischen – mit Tee und Gebäck – fragten unsere Freunde, ob wir nicht fotografieren dürften.

Nachdem sie aus der Polaroid das erste Bild gezogen hatten, war immer das Eis gebrochen, und wir konnten, ohne uns als Eindringlinge zu fühlen, neben den gestellten auch eine Menge spontaner Bilder machen. Fotografieren war hier eingebunden in einen Kommunikationszusammenhang, und ich habe gelernt, wie einfach es doch ist, mittels Fotoapparat mit Leuten in Kontakt zu kommen.

Sicher besteht hier die Gefahr, daß ein massiertes Auftreten Fotografierwütiger in einer schädlichen Weise in die Mentalität der Leute eingreift. Daß an den Sightseeing-Points die in einem Reiseführer als „ägyptische Plage" bezeichnete Bakschisch-Forderung gestellt wird, ist eine üble Folge des Tourismus. Wir haben sie sonst nirgendwo im Land erlebt. Aber ich finde, es ist auch eine Frage, wie zurückhaltend und kommunikativ man sich verhält, um solche Wirkungen abzuschwächen. Sicher ist jedoch, daß allein die Anwesenheit von Touristen (auch wenn man sich nicht gerne in dieser Rolle sieht) ein Eingriff in den fremden Kulturkreis darstellt und ein unsensibler Umgang mit der Kamera nur allzu leicht kolonialistische Haltungen reproduziert.

Fotos spiegeln den Realitätsblick und die Form der Wahrnehmung durch den Fotografen. Statt die Menschen „in Besitz zu nehmen", kann, so habe ich erfahren, die Kamera auch ein Instrument zur Kommunikation werden: Mit den betroffenen Personen, deren Lebensweise ich als eigenständig respektiere, und mit den späteren Betrachtern, denen ich meine Erfahrungen und meine Betroffenheit vermitteln will.

Alfred Holzbrecher

Wenn es erst mal an der Wand hängt..

Anstoß und Kontrolle aber auch Freude Solidarität und Zukunft, das sind Stichworte aus dem Fotokalender den Reiner Weidmann für die „Initiative gegen die Berufsverbote" gemacht hat. Ein Thema das nachdenklich stimmt – Reiner Weidmann möchte mit seinem Kalender die Ängste, Befürchtungen und Hoffnungen ausdrücken, die ihn im Kampf gegen die Berufsverbote bewegen und „wenn er erstmal an der Wand hängt, wird man immer wieder dazu bewegt, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Der Kalender im Format 20,5 x 29 cm ist gegen DM 7,80 bei der Wuppertaler Initiative gegen die Berufsverbote erhältlich.
Bestelladresse:
Michael Hefendohl,
Ferdinand-Thun-Str. 19,
5600 Wuppertal 2.

Kontrolle:
Berufsverbote wären ohne Kontrolle und Bespitzelung nicht möglich, und die Berufsverbote würden ihre „Breitenwirkung" nicht haben, wenn viele nicht Angst eben vor dieser Kontrolle hätten.

Solidarität:
Ohne Solidarität geht's nicht. Sie ist nicht nur nötig, sondern auch und besonders um zu merken, daß man nicht allein ist, daß es noch viele Andere gibt.

Anstoß:
Was oft Veränderung einleitet und was viele bekomme und bekommen haben, ist irgendein Anstoß. Der Anstoß stößt vor in irgend etwas, aber er stößt auch an irgend etwas an: Vorwärtsbewegung und Widerstand.

Zukunft:
Der Kampf gegen die Berufsverbote ist nicht nur ein Kampf von Einzelnen. Er ist auch ein Kampf um Erhalt, Ausbau und Festigung von Freiheit und Frieden als Existenzgrundlage für uns alle.

Klagen statt strampeln

Über das Fotografieren bei Demonstrationen

Hausbesetzungen in Berlin und Räumung der besetzten Häuser unter Einsatz massiver Polizeikräfte, Demonstrationen gegen Kernkraftwerke und Vorgehen der Polizei, Besetzerdorf am Frankfurter Flughafen, Räumung des Dorfes 1004 in Gorleben... Die Liste ließe sich beliebig verlängern. Eines gemeinsam ist allen Zusammenstößen, Demonstrationen und Polizeieinsätzen: Fotografiert wird unter anderem immer. Auf beiden Seiten, von der Polizei fürs Archiv, zur Erkennung von Demonstranten, zu Fahndungszwecken... Von den Fotografen auf der anderen Seite fürs private Fotoalbum, für die Stadtzeitung, für die Alternativpresse, zur Dokumentation von Gewaltanwendung durch die Polizei.

Soweit die Gemeinsamkeiten, ungleich sind jedoch die Folgen. Während die Polizeifotografen ungehindert fotografieren, schreiten Polizeibeamte massiv gegen das Fotografieren ihrer eigenen Vorgehensweise ein, etwa in dem sie das Filmmaterial beschlagnahmen, die Kamera sicherstellen oder den Fotografen vorläufig festnehmen. Häufig stehen die Fotografen von der Demonstrantenseite einige Monate später vor Gericht, wegen Widerstands gegen Vollstrekkungsbeamte., strafbar nach § 113 StGB, wenn sie sich gegen die Maßnahmen der Polizei gewehrt haben. Dabei genügt es schon, wenn sie sich stemmen und strampeln, denn auch das, so das Landgericht Würzburg, ist als Widerstand aufzufassen.

Gerichte fotografieren ist rechtswidrig

Während die Gerichte bisher fast einhellig die Meinung vertreten, das Einschreiten der Polizei sei rechtmäßig, weil die Aufnahme das Recht am eigenen Bild der fotografierten Beamten verletze, da die Fotos zur Verbreitung bestimmt seien (1), kann man über diese Frage durchaus geteilter Meinung sein (2). Nach § 23 KunstUrhG tritt nämlich der Persönlichkeitsschutz der aufgenommenen Person hinter dem Inforamtionsinteresse der Öffentlichkeit zurück, wenn die Aufnahme eine Dokumentation der Zeitgeschichte ist. Ob Fotos von Demonstrationen und prügelnden Polizisten Dokumente der Zeitgeschichte sind, darüber streiten sich nun die Juristen, und entscheiden im Einzelfall.

Für den betroffenen Fotografen stellt sich die Frage, wie er sich gegen die Sicherstellung der Kamera, die Beschlagnahme des Films und/oder seine vorläufige Festnahme zur Wehr setzen kann. Und da gilt, egal wie der Streit, ob die Aufnahme und Verbreitung rechtswidrig oder rechtsmäßig ist, ausgeht, jedenfalls nicht durch Widerstand, strampeln, sich stemmen ... (siehe oben). Denn dies erfüllt auf jeden Fall den Tatbestand des § 113 StGB. Um sich also nicht vor Gericht wiederzufinden und womöglich noch verurteilt und somit vorbestraft zu werden, sollte der Fotograf sich am besten gemäß dem alten Grundsatz „dulde und liquidiere" verhalten und seinen Schaden im Wege des Amtshaftungsanspruchs vor Gericht geltend machen.

Rechtsweg statt Widerstand

Auf diese Art und Weise ist am ehesten eine Auseinandersetzung mit dem Problem durch Öffentlichkeit und Gericht zu erreichen und bei entsprechenden Urteilen und genügend großen Schadenersatzsummen, die der Staat für das Einschreiten seiner Polizisten zahlen müßte, auch eine Anweisung an die Ordnungskräfte, sich mehr Zurückhaltung aufzuerlegen.

foto-scene

(1) Vgl: OLG Bremen MJW 1977, S. 158 ff.
(2) Vg.: Dr. Dietmar Franke: Zur Rechtmäßigkeit der Bildberichterstattung, über Polizeieinsätze in UYW 1981, S. 2033 ff

Rømø - ein dänisches Eiland

„Eigentlich wollte ich einen viertägigen Badeurlaub auf der dänischen Insel Rømø verbringen; ich fand die Insel dann aber fotografisch so interessant, daß daraus ein Fotourlaub wurde," so Detlef Dirkers, der sich auf der Insel umgesehen hat.

Rømø liegt nicht weit von der deutsch-dänischen Grenze im Bereich der Nordseeküste. Eine Insel und doch keine – eine zehn Kilometer lange Straße verbindet sie mit der Westküste Sønderjyllands.

Auf der einen Seite das Wattenmeer, auf der anderen Seite die Nordsee, so zieht sich Rømø in siebzehn Kilometern Länge und nur fünf Kilometern Breite an der Küste entlang.

Eine spezielle und reichhaltige Fauna, bedingt durch den Wechsel der Tide, wie sie in Dänemark nur in diesem Gebiet bekannt ist, bietet sich dem Besucher, der bei Spaziergängen am Strand und in den Dünen einer teilweise unberührten Natur gegenüber steht.

Charakteristisch für diese Insel ist die Marsch und die Heide, vor allem aber der feste, sehr große Sandstrand, der durch den stark spürbaren Gezeiten-Wechsel zu einem großen Teil während der Niedrigwasser-Zeiten zur Piste für Autos und Motorräder umgewandelt wird.

An einigen Stellen sind im Sand Verkehrsschilder aufgestellt, die während der Flut ganz oder teilweise unter Wasser stehen und dem Besucher ein verwirrendes Bild bieten.

Doch nicht an allen Stränden der Insel ist es den motorisierten Urlaubern und Bewohnern der Insel erlaubt, den Strand als Verkehrsweg zu nutzen.

Eine Fahrt durch das Innere der Insel gibt Aufschluß über die Lebensart der hier wohnenden Menschen. Kleine verträumte, zumeist aus Holz gearbeitete Häuser kennzeichnen das Eiland. Ein Baustil, für deutsche Verhältnisse eher klein, aber praktisch. Kein Raum, der nicht voll genutzt ist. Zumeist keine Unterkellerung und auch teilweise kein Ausbau des Dachbodens. Ein wohl typisch dänischer Baustil.

Außer einer alten Kirche und einigen interessanten, historischen Bauwerken besitzt Rømø einen Hafen, der eine eigene, kleine Fischerflotte aufweisen kann. Dieser Hafen besitzt eine feste Fährverbindung zur nicht weit entfernten Nachbarinsel Sylt, die sich trotz der geringen Entfernung doch grundlegend von Rømø unterscheidet.

Vielleicht machen gerade diese Unterschiede die kleine Insel an der Westküste Sønderjyllands so interessant.

Detlev Dirkers, Ohrbecker Str. 10, 4507 Hasbergen

Rømø – eine Inspiration

Stimmungen, Fantasien, Gefühle – Detlev Dirkers hat sie in Worten und Bildern eingefangen, zu denen die dänische Insel Rømø ihn inspiriert hat. Daß es nicht immer eine Reisegeschichte sein muß; zeigt er mit seiner „Sequenz in Wort und Bild". Die ruhigen Bilder erhalten ihre Spannung aus der Gegenüberstellung von Fantasie und Realität.

Detlev Dirkers, Ohrbecker Str. 10, 4507 Hasbergen.

mein schlaf endet in der dämmerung des morgens
ein neuer tag wird beginnen
der tau des morgens wird den warmen strahlen
der sonne weichen
der tag gibt mir ein neus licht
licht das mich hoffen läßt
hoffnung – auf einen neuen tag

ich lebe und atme ich sehe höre und fühle
ich kann mich bewegen ich denke liebe
und sehne mich
meine sehnsucht läßt jeden tag neu erwachen
doch um mich herum erkenne ich die schrecken
des neuen tages
schrecken die mir angst bringen
und ich sehne mich
sehnsucht – nach einem neuen tag

ich erlebe den tag erlebe das wirrwarr
fühle den haß vieler menschen
sehe die lichterfluten die mich blenden
das rauschen der stimmen
sehe menschen die sich hinter masken verbergen
erlebe die kälte eines bahnhofes
den vorbeirauschenden zug der dem neuen tag
den glanz nimmt
und doch bin ich voller liebe
will mich nicht aufgeben und sehne mich
sehnsucht – nach einem neuen tag

ich sehe den tag an mir vorüberziehen
er läßt einen teil meiner hoffnungen leer bleiben
die lichter verlöschen
er läßt mich einsam werden im dunkel der nacht
und doch bin ich nicht ganz allein
denn ich spüre den wunsch nach liebe und wärme
ein wunsch der mich hält und mir kraft
zum hoffen gibt
hoffnung – auf einen neuen tag

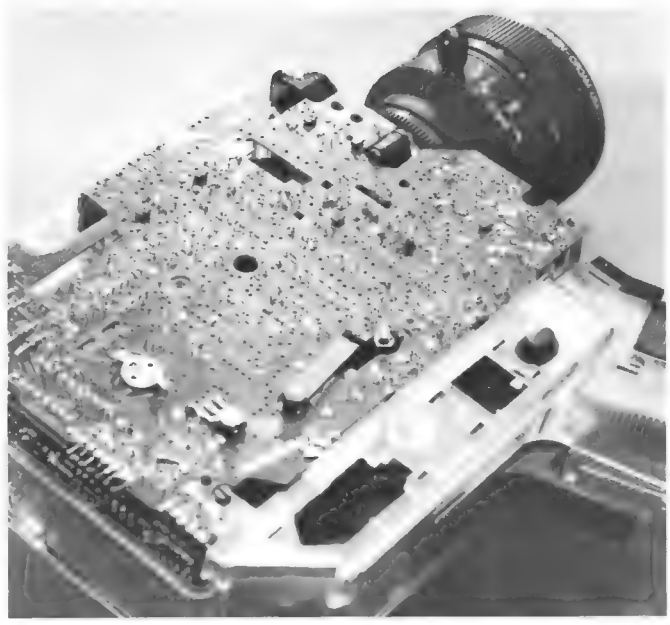
Fortschritt im Kamerabau?

Die Zauberformel des technologischen Fortschritts heißt „Quarz“ (oder seltsamerweise mit »tz« – Quartz), diese Vokabel hat sich als selbstverständlicher Bestandteil in unsere Konsumwelt integriert. Quarzgesteuerte Elektronik garantiert unserer alles messen wollenden Gesellschaft die Einhaltung und Kontrolle von genauen Zeiten. Im Leistungssport beispielsweise entscheiden längst durch Quarzuhren ermittelte hundertstel Sekunden, wer der Sieger ist. Eine Armbanduhr, die am Tag eine Minute vor- oder nachgeht, ist out, solche Abweichungen lassen wir höchstens auf ein Jahr bezogen gelten. Mit unserer Lust, Kopfrechnungen anzustellen, sieht es auch schlecht bestellt aus, wir haben ja die kleinen Dinger im Scheckkartenformat (?), die uns das lästige Zusammenzählen und Prozentrechnen abnehmen.

Wenn man der Werbung glauben darf, haben wir solche Errungenschaften der Weltraumfahrt zu verdanken. Mit der teflonbeschichteten Bratpfanne fing es an; und uns Fotografen bescherte sie den totalelektronisierten, quarzgesteuerten, vielfachautomatischen Fotoapparat. Keine Kameraneuerscheinung auf dem Markt, die sich nicht mit den Kürzeln IC, MOS, CPU oder LSI brüstet, was bedeuten soll: Hier sind „geniale“ Zwergcomputer am Werk, die dem Fotografen die Arbeit erleichtern sollen. Der Kamerasucher ist zum – mit farbigen Leuchtdioden illuminierten – Kontrollzentrum geworden; die Filmbelichtung erfolgt selbstverständlich automatisch; den Filmtransport übernimmt ein Elektromotor; der Druck auf den elektromagnetischen Auslöser wird verzögerungsfrei (real time!) an die übrigen Kamerafuntionen weitergeleitet; und der geräuschlose (wie oft benutzte?) Selbstauslöser zeigt sein Ablaufen durch ein rhytmisch flackerndes Leuchtsignal an. Das alles soll dem Fotografen dazu verhelfen, schneller bessere Bilder zu machen. Aber diese fortschrittliche Technik funktioniert nur – solange der Batteriesaft ausreicht.

Kaum zu glauben, daß die Fotografen vor unserer Generation auch ohne Batterien Bilder machen konnten, die starke Aussagekraft besitzen. Dabei hatten sie an ihren vorsintflutlichen Apparaten keinen Knopf, um zu überprüfen, ob die Batteriespannung noch zum Weiterfotografieren ausreicht. Mal auf Ehre und Gewissen gefragt: Wer kann heute denn noch die Belichtung schätzen? Das war für frühere Fotografen kein Problem, und die hatten bestimmt kein Filmmaterial zur Verfüung, das so große Belichtungstoleranzen wie unsere heutigen Filme auswies.

Die Elektronik nimmt uns das Denken ab, mit dem erklärten Ziel, dem Fotografen die volle Konzentration auf sein Motiv zu erlauben. Ist es wirklich so? Ist die digitale Anzeige von Daten im Sucher nicht genauso faszinierend wie das Motiv selbst? Der Besitzer einer Kamera, die die Wahl zwischen verschiedenen Automatik-



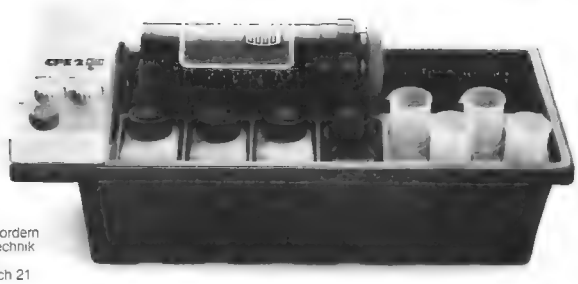
funktionen (Zeitautomatik, Blendenautomatik, Programmautomatik, sogar manueller Einstellung) erlaubt, muß vor der Aufnahme eines Motivs erst die schwierige Entscheidung treffen, welche Automatik in Betrieb gesetzt werden soll. Das lenkt ihn erst einmal vom Motiv ab.

Worauf will ich hinaus? Vor allem ein wenig die Euphorie über jede Neuerung auf dem Sektor des Kamerabaus dämpfen.

Die andere Seite meiner Überlegungen gilt dem Vergleich von Elektronik und Mechanik im Kamerabau. Der Gedanke, daß ungünstige Umweltbedingungen bei einer elektronisch gesteuerten Kamera leicht zur Aufgabe ihrer Funktion führen können, stimmt mich nachdenklich. Batterien, egal welcher Art, verlieren schon bei Temperaturen um null Grad 70 Prozent ihrer Leistung, das bedeutet, wenn die Batterien nicht mehr ganz frisch sind: aus! Und: Elektrische Kontakte korrodieren mehr oder weniger schnell, schneller, um so weniger die beansprucht werden; irgendwann verabschieden sich bestimmte Kamerafunktionen unauffällig. Was passiert, wenn sich ein Tröpfchen Regenwasser ins Kamerainnere verirrt? Klar, auch mechanische Funktionen haben ihre Macken, bei Kälte etwa; jedoch sind sie eher kalkulierbar. Tatsache ist jedenfalls, daß Berufsfotografen, deren Kameras Handwerkszeug sind, vorwiegend mit „altmodischen“ mechanischen Kameras fotografieren.

Wolfgang Hermann

kleiner Processor
für große Formate



Unter Foto-Experten längst bekannt:
der CPE2 ist ein geradezu
ideales Entwicklungsgerät
im Amateur-Labor.
Ab sofort auch für Formate 30/40
mit der neuen Drum von JOBO.

JOBO

Neuen Katalog anfordern
von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

Ideale Diarahmung

Entscheidend dafür, ob für Dias glaslose Rahmen oder die Rahmung unter Glas gewählt wird, ist die Beanspruchung, der die Dias später unterliegen. Die glaslose Rahmung hat die Vorteile, daß sie rasch und problemlos vorgenommen werden kann, das geringere Gewicht der gerahmten Dias sowie das Vermeiden von Newton-Ringen, die dann auftreten, wenn sich der Film neigt und die Glasinnenflächen berührt. Newton-Ringe entstehen bei zu starker Rollneigung des Films oder zu hoher Wärmebelastung im Projektor. Die Nachteile glasloser Rahmen liegen in der Gefahr mechanischer Beschädigungen, möglichem „Springen" während der Projektion und dem geringen Schutz gegen Einflüsse aus der Luft. Glasgerahmte Dias bieten absoluten Schutz gegen mechanische Beschädigungen und Staubeinwirkung bei absoluter Planlage der Dias. Sie erfordern hingegen einen größeren Zeitaufwand bei der Rahmung, ermöglichen die Bildung von Newton-Ringen und beanspruchen durch Größe und Gewicht mehr Archivplatz. Um der Belagbildung auf Dias zu begegnen, hat Agfa-Gevaert den Agfacolor-Diarahmen K entwickelt, der als einziger mit einer Selbstklebemasse aus Papier-Aluminium-Laminat geliefert wird. Durch das spezielle Papier wird die Restfeuchte des Dias absorbiert und der Belagbildung auf der Innenseite der Diagläser damit vorgebeugt. Die Aluminiumschicht verhindert ferner einen Wärmestau zwischen Glas und Dias, so daß die Bildung von Newton-Ringen weitgehend vermieden wird. Empfohlen wird in jedem Falle eine Aufbewahrung in möglichst staubdichten Metallkassetten bei gleichbleibenden Raumtemperaturen.

Hähnel-Service funktionsbereit

Mit sofortiger Wirkung ist der Reparatur-Service für alle Hähnel-Produkte übernommen worden von: Foto-Technik Dieter W. Stubenrauch, Am Kapellenkreuz 1, 5060 Bergheim-Ahe. Foto-Technik übernahm die Reparatur und Wartung aller von Hähnel ausgelieferten Produkte.

Mikroprozessor für das Heimlabor

Dem Einsatz der Mikroprozessoren in der Kameratechnik steht der Einsatz für das Heimlabor nicht mehr nach. Der Kaiser Mikro Computer cpt vereinigt die Vorzüge eines Schalt-, Anzeige- und Meßgerätes und läßt sich im Amateurlabor vielfältig verwenden. Als Belichtungsschaltuhr oder Prozeßtimer lassen sich acht Zeiten für den Abruf in beliebiger Reihenfolge programmieren. Im Einsatz mit dem separaten Meßkopf mit farbkorrigierter Silizium-Meßzelle steuert das handliche Gerät den Vergrößerungsapparat und mißt die Belichtung, mit einem weiteren Zusatz ist die Verwendung als Temperaturmeßgerät gegeben. Die jeweiligen Werte erscheinen auf einer fünfstelligen Digitalanzeige, rote LED's markieren den eingestellten Funktionsbereich. Die Anzeigenhelligkeit läßt sich über einen Dimmer stufenlos bis zum völligen Erlöschen einstellen.

Color-Prozeß für Einsteiger

Wer sich dazu entschlossen hat, Colorfilme oder –vergrößerungen selbst in seinem Hobby-Labor zu verarbeiten, steht eventuell vor gewissen Anlaufschwierigkeiten. Das Beherrschen der Vergrößerungs- und Verarbeitungsgeräte sowie der chemischen Prozesse ist aber in der Regel schnell erlernbar.

Dem „Tetenal High Speed Universalprozeß" liegt die Idee zugrunde, dem Anfänger den Weg in die Colorselbstverarbeitung zu erleichtern, nämlich, eine Chemie für alle gängigen Colornegativfilme und Colorpositivpapiere nutzen zu können. Verwirrend für den Anfänger ist ja die Vielfalt des Angebots unterschiedlichster Colorchemikalien, – ihre Durchschaubarkeit setzt schon eine gewisse Sachkenntnis voraus. Außerdem zwingen die meisten High Speed Prozesse zur Anschaffung einer Temperiereinrichtung, um die erforderlichen hohen Temperaturen fahren zu können. Diese Investition ist beim Universalprozeß nicht erforderlich, da er ausgezeichnete Ergebnisse bei Verarbeitung im normalen Raumtemperaturbereich, d.h. ca. 20° C gewährleistet. „High Speed", also kurze Verarbeitungszeiten, werden hier nicht durch hohe Verarbeitungshintemperaturen, sondern allein durch chemische Maßnahmen erreicht.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich das Angebot der Colornegativfilme und der entsprechenden Papiere weitreichend geändert. Es ist einleuchtend, daß die Verarbeitungschemikalien sich den Gegebenheiten anpassen müssen. Der Universalprozeß ist heute so konzipiert, daß die gebräuchlichsten Filme, die alle nach dem Prozeß C-41 zu entwickeln sind, typgerecht darin entwickelt werden können. Damit besteht auch die Möglichkeit, von den selbst entwickelten Colornegativfilmen Papiervergrößerungen in einem Fach- bzw. Großlabor anfertigen zu lassen. Normalerweise wird allerdings der Besitzer eines Hobby-Labors gerade die Papiervergrößerungen selbst anfertigen wollen.

Der Universalprozeß gibt ihm – bei modifiziertem Ansatz der Chemikalien – die idealen Voraussetzungen dafür.

Der Arbeitssatz ist so konzipiert, daß die Ansätze der Gebrauchslösungen – ausgerichtet auf die verschiedenen Materialien – individuell und einfach durchgeführt werden können.

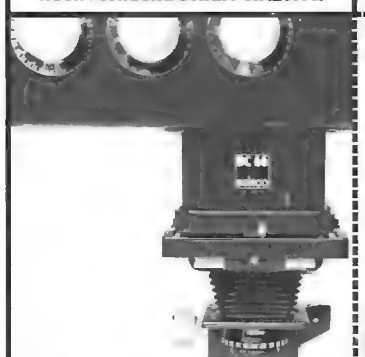
Welche Materialien können nun im Universalprozeß verarbeitet werden? Bei den Colornegativfilmen handelt es sich um alle Filmtypen, die nach dem Prozeß C-41 entwickelt werden, das sind z.B. der Kodacolor II, Agfacolor CNS 400, Kodak Veriocolorprint- und Slide-Filme. (Agfacolor CNS 20 DIN/ 80 ASA, 80 Professional u.ä. werden im Tetenalcolor Negativprozeß NA entwickelt!)

Als Colorpositivpapiere kommen in Betracht: Kodak Ektacolor RC-Papiere, Turacolor-, Labaphot-, 3 M- und ähnliche sowie Agfacolor PE-Papiere.

Aus einem Arbeitssatz können entweder 20 Colornegativfilme oder z.B. 24 Blatt Colorpapiere im Format 18 x 24 cm entwickelt werden. Ge.

Der DUNCO DC 66: Stellen Sie sich einen Vergrößerer vor, der, flexibel wie er ist, auch bei offener Blende noch blendend scharf entzerrt.

Für den jedes Format das größte ist, wenn es das Ihre ist: Minox, Pocket, 28 x 28, 24 x 36, 4 x 4, 6 x 6.



Der das bunte Treiben auf Ihren bunten Bildern auch in Farbe vergrößert. Und seine Objektive wechseln kann wie Sie Ihre Hemden.

Und der bis ins kleinste durchdacht ist. Also auch bis zum Preis. Der ist so klein, daß man ihn kaum sieht.

»Schicken Sie mir weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____

DUNCO Innungsstraße 60 1000 Berlin 27

WAJ 8011

..wir schicken Ihnen ...

3/79
Großes 1x1 beim Vergrößern
Tontrennungen
Fotogramme

4/79
Komponierte Landschaft
9x12 f. Amateure
Mädchenbilder

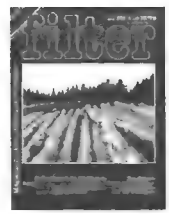
5/79
Alltag mit der Kamera
Fotopapier-Übersicht
Die richtige Perspektive

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

7/79
Vergriffen

8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias



10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächer-tricks

12/79
Ufo's im Studio
Riesen-vergrößerungen
Strukturraster

1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

3/80
Fotoarbeits-gemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portrait-beleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

5/80
Silberrück-gewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf

6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarz-weiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

Postfach 3, D-8752 Mainaschaff

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,– DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

Datum Unterschrift

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

Wir bitten um Ihre Mitarbeit!

Liebe Leser,

vor Ihnen liegt die neue foto-scene. Damit wir Ihnen auch künftig alles Wissenswerte über die Welt der Fotografie berichten können, möchten wir gerne Ihre Meinung wissen. Was hat Ihnen an dieser Ausgabe besonders gut gefallen, was könnte man besser machen und was würden Sie sich für die Zukunft von der foto-scene wünschen. Wir möchten Sie bitten, sich an unserer kleinen Meinungsumfrage zu beteiligen. Damit die Mühe auch belohnt wird, verlosen wir unter den Einsendern dieser Umfrage Fotogeräte und -Material. (Mehrfachnennungen sind möglich)

Ich habe am liebsten gelesen die Rubrik

Heimlabor
Aufnahmetechnik
Ausstellungsberichte
oder
.....
.....

Mit welcher Kamera fotografieren Sie?

Sucherkamera
Kleinbild/Spiegelreflex
Mittelformat (6x6)
Großbildkamera

Fotografieren Sie überwiegend in Farbe, Schwarz-Weiß oder Dias?

	häufig	auch	weniger
Schwarz-Weiß	○	○	○
Farbe	○	○	○
Dias	○	○	○

Sind Sie Mitglied in einem Fotoclub?

ja	nein

Welche Motive fotografieren Sie?

	häufig	auch	weniger
die Freundin/den Freund	○	○	○
die Familie	○	○	○
Veranstaltungen/Aktionen	○	○	○
Landschaften	○	○	○
Tiere	○	○	○
Architektur	○	○	○
Stilleben	○	○	○
Konzertveranstaltungen	○	○	○

was haben wir vergessen? .....

Worüber möchten Sie noch ausführlicher informiert werden?

Dunkelkammertechnik	○
Aufnahmetechnik	○
Kameraneuheiten	○
Zubehör	○
Reiseziele	○
Ausstellungen	○
Film	○
Video	○
Geschichte der „Fotografie"	○
Beruf	○

Geschlecht	männlich	weiblich
	○	○

Alter

Beruf

Wohnort Postleitzahl

Was hat Ihnen an diesem Heft besonders gefallen?

Was hat Ihnen nicht gefallen?

Wie könnte man es anders machen?

Was haben Sie vermißt?

Bitte ausschneiden und zurückschicken an:

foto-scene aktuell
Verlag Peter Walz
Postfach 3
D– 8752 Mainaschaff

Die richtigen Könner
haben ein
Holz-Stativ
von Planet

Sie gehören
doch auch dazu?
Holz – das Beste
für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

Verkaufe: Kaiser VCL 60, Verlängerungssäule, Agfa Varioscop 24/36 mm, Jobomatic Color Analyser, Duka Lampe Rowi Reprogerät, Pentax Belichtungsmesser 1°. VB 1400 DM. Diether Sziegel Frankenweglo, 62 Wiesbd. 68/ Tel.: 06122/51681.

Neueröffnung! 1 Berlin 61, Objektiv, Zossenerstr. 15! Mars Miniturm 2x50 W schwarz oder silber komplett mit 2 David Boxen 935 DM! Cybernet Walkman 199 DM, Olympus 10 DM, Schwarz mit Motor + Blitz + 1,4 Objektiv 1350 DM. Einbeinstativ 20 DM, Filterset zum Kennenlernen, Filterhalter, Einschubdeckel bew. in 48 mm, 52 mm + 55 mm und ein Filter. Zum Wahnsinnssonderpreis 10 DM. (sonst 47 DM). Alle Fotoarbeiten 9x13 v. Neg. 0,70 DM; v. Dia 1,20 DM. Poster zu Sonderpreisen!

Objektiv! Speziallabor für heikle Fotoarbeiten! Diskrete Vergrößerungen! Versand per Nachnahme! 9x13 0,70 DM alle Fotoarbeiten! Ankauf von Fotoapparaten, Objektiven u. Zubehör! Ständig tolle Gelegenheiten! S/W Filme ab 3,25 DM Dilaifim m. Entwicklung 7,25 DM; Cameras (keine Pocket!) ab 49 DM! Individuelle Beratung! Rufen sie an, kommen Sie unverbindlich vorbei! Objektiv, 1 Berling 61, Zossenerstr. 15 Tel.: 6936093.

Sex-Paket
5 heiße Farbmagazine + großer Katalog jetzt zum Einführungspreis v. zus. n. DM 20,- Scheck od. Schein
PRIVATE-VERSAND,
Box 45041, HZ. FI
S-104, 30 Stockholm/Schweden
Film & Video
3 Erotik-Filme (je 60 Meter/Farbe) zum einmaligen Einführungspreis von nur DM 80,-. (Bitte Super 8 oder Video-System angeben!)

Nikon Fans aufgepasst: Verkaufe F2A Photomicchrom, Topzustand, kann gebraucht (ca 5 Filme), eine der letzten F2 die hergestellt wurde! Gegen Gebot. Nikon Sportprisma black DR1; Vergrößerungssucher DW2; Lichtschachtsucher; Prismensucher DE1; Motor MD3 + MB2 + MB1 jeweils gegen Gebot. Nikkor 2,8/135 (neues Modell) nur 295 DM; Winder; Verkaufe ferner Zoom-Magazin 9/78 (Erstausgabe!) bis einschließlich 12/80 sehr gut erhalten (28 Hefte) 150 DM (infolge Platzmangels) Zeitschrift GEO komplett Juni 1978 bis neueste Ausgabe 12/81 (43 Hefte) nur 200 DM. Angebote bitte an: Wolfgang Hermann, Scharnhauserstraße 103, 7000 Stuttgart 70, Telefon: 0711/455252.

Suche zum Ausbau meiner Farb-Duka Jobo-Processor C PA 2 oder CPP 2 sowie Gossen Labosix Digital S. Außerdem suche ich nich ein guterhaltenes Nikkor 4,5/70-210. Über vernunftige Angebote freut sich: Wolfgang Hermann, Scharnhauserstr. 103, 7000 Stuttgart 70. Tel.: 0711/455252.

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

Wenn an langen Dunkelkammerabenden Ihr Vergrößerer qualmt, behalten Sie mit einer guten Tasse Tee einen kühlen Kopf!

Wir führen 122 Teesorten zu günstigen Preisen. Unser Katalog kommt per Postkarte; einfach anfordern bei:

Teeschale, Postfach 82, 6521 Eich, Telefon 06246/7203

Suche: Hasselblad Kleinteile: Magaz. A u. A 16 S, Chrom; Schnellkurb., Sonnenblende u. Polf. für 150 Sonnar Zwischenringe; Schalen 50x60 Trockenpresse f. Hochglanz 50x60 gutes Stativ, (alle Sachen älter, aber gut!) **Verkaufe:** KB Vergr. SW Durst F 30 mit Obj. sehr gut erhalten 150,–; Olymp 4,5, 300 mm mit Garantie 400,–; VB. 0531/350257. M. Franke, Im Gettelhagen 76, 33 Braunschweig.

Pornografie auf Fotos der 20er Jahre (Erbmasse): Echte Pornografie (kein Bauernfang). Brillante Bildschärfe, eindrucksvoll, anregend. Einmal etwas ganz anderes für den anspruchsvollen Sammler (u. Liebhaber). 10 Bilder in Größe 9x13 DM 20,–; Fotokopien dreier Bilder z. vorherigen Prüfg. gegen Freiumschlag! **Verkaufe** wegen Formatwechsel: Jobo-TAW-Tank KB Uni-Set 2100, 35,– DM (neu 63,– DM). Filter hellgrün 46 mm, gelbgrün 49 mm, gelbgrün 54 mm, rotorange 49 mm, Weichzeichner 49 mm, Nahlinse 2 59 mm. Pro Stück 7,– DM. Objektive und Zubehör für Zenza Bronica ETR gesucht. Thies, Landsknechtweg 17, Mannheim 25, Tel. 1905/358 von 8-15.30 Uhr.

Neuartiger
Fotowettbewerb

Jedes eingesandte Foto wird abgedruckt – die Leser entscheiden über die Preisverteilung.

Vorteile des neuen Systems: gerecht und nachprüfbare Beurteilung durch die Leserjury. Die für jedes Foto ermittelte Punktzahl gibt den Teilnehmern Aufschluß über ihr Können, interessanter Überblick über das Niveau des gesamten Wettbewerbs. Mit steigender Teilnehmerzahl erhöhen sich auch die Bargeldpreise.

Für nur 3,– in Briefmarken erhalten Sie die neueste Ausgabe der von uns exklusiv vertriebenen Zeitschrift „SW-FOTO" mit den aktuellen Teilnahmebedingungen.

In dem Heft (52 Seiten, Kunstdruck, Format 17×24 cm) sind auch alle Fotos des vorigen Wettbewerbs abgedruckt

Coupon
ausschneiden und einsenden an Foto-Müller, Brauereiweg 8–9, 2390 Flensburg.
Senden Sie mir bitte umgehend und völlig unverbindlich die neueste Ausgabe „SW-FOTO" mit ausführlichen Informationen zum neuen Wettbewerb! 3,– in Briefmarken habe ich beigefügt.
Meine Anschrift:

Verkaufe: 69 Stereo-Fotografien (neuwertig, Schönstein Vlg 1950!) kirchl. und weltl. Barockbauten in Wien, Dresden, Wurzburg, Bamberg, Munchen, Salzburg etc. mit Betrachtungsgerät (Lorgnette-Stereoskop) zur Dreidimensionalen Betrachtung aller Fotografien zus. nur 49 DM; incl. Porto. Marion Schmitt, Gartenstr. 26, 5559 Fell.

Gelegenheit! Verkaufe: Sun-Macro-Zoom 3.5/24-80 VB 300 DM, Vivitar-Macro-Zoom 3,8/75-150 VB 250 DM. Vivitar 2fach Extender (Konverter) VB 80,– komplett: 600 DM, jew. Olympus-OM Anschl., ferner Akkublitz Metz CT 40 VB 150 DM. alles orginalverp. und wenig benutzt. Michael Knoblich, Rotertorweg 19a, 3330 Helmstedt, Tel.: 05351/2520.

FOTO & RADIO DISCOUNT!

Fordern Sie die neue gelbe Liste mit sensationell günstigen Sparpreisen an!

kauf und spar im basar
Foto & Radio Basar, Abt.40
Postf. 4010
1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Raum 672 Speyer und 673 NW Wir sind Amateurfilmer und wollen unseren eigenen Klimbim-Film drehen, nachdem das Fernsehen die Serie nicht mehr bringt. Junge interess. Mädchen bitten wir um Bildzuschriften an: H.-J. Flörchinger, Schöngasse 16, 6720 Speyer.

Suche: Für EXA – Exakta, TTL-Prisma Travamat o.ä., 35 mm Flektogon. Friedrich Hoffmann, Postfach 62, 8744 Mellrichstadt/Ufr., Tel.: 09776/9551.

Suche: Distagon 2,8/25 oder Skoparex 2,8/25 (beide m. Bajonett) zur Rolleiflex SL 35 E. D. Wronsky, Pr.-Luise 24, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel.: 0208/421282 von 17.00-19.00 Uhr.

Verkaufen Sie Ihre Fotos dort, wo wirklich Fotos gebraucht werden. Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo **speziell Ihre Themen gefragt sind. Gamers Fotoverkaufsbuch 81/82** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller – alle Honorare für alle Bereiche – wer sucht was – Handelsbräuche – die Bildersuchlisten – u. viel Wissenswertes. Programmieren Sie Ihren Erfolg mit **Gamers Fotoverkaufsbuch 81/82** DM 19,80 – MABU-Verlag, Abt. R, Postf. 1765, 674 Landau, Schein/Scheck o. p. NN.

Achtung Schülerzeitungen! Grafiker/Fotografen/Labors
Titelsatzgerät zu verkaufen!
Typ Berthold, neuwertig mit vielen Schriften/Material etc.
2000,– DM
Telefon: 0611-635069

Suche gunstig Motor für Canon F-1 und Dukazubehör. Frosch, Weißenburgerstr. 45, 2300 Kiel 1 oder 0431/15690.

Billig abzugeben: Fotomagazin, Color-Foto, Fotoblätter, filter, Photo-Revue ab ca. 1978. **Suche** 500er Spiegelreflex-für Konicaanschluß. Gunter Schmidt. Tel.: 0911/732948.

Keine Gebühren! Privatankauf! 10 DM und mehr je Positiv, bieten wir Ihnen fur Akt, Erotik und Hard-Core-Motive je Stuck im Format ab 9 x 13 cm bis 18 x 24! Auswahlsendungen an, und weitere Informationen von: BuPA Lehnhardt, Postfach 1544, 8760 Miltenberg. Soforthonorar nach Einsicht in Material ohne Abzug! Ihre Chance! Kein Nepp, wir wollen Sie als Verkaufer behalten!

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Suche alte Nikon-Kameras, Objektive usw. Angebote an Bernd Mühring, Kaiser-Friedrich-Str. 4, 4040 Neuss, Tel: 02101/25545.

Verkaufe: Canon-Ausrüstung, Canon AE-1 mit Winder u. orig. Canon 1:1,4/5 1:3,5/135, 1 Zwischenring Canon FD 25 1 Canon Speetlite 155A, 1Tele Converter 2x, 1 Vivitar 1:2,8/35, 1 Vivitar 1:5,6 300 im Alukoffer u. Stativ für 1900,— Zuschriften an. Holger Mahncke, Drawehnertor Str. 15, 3139 Hitzacker.

Suche Leicas ständig. Ebenso Zubehör und Literatur. Auch alte Fotosachen aller Art interessieren mich sehr. Aus meiner Sammlung biete ich einzelne Teile zum Tausch oder Verkauf an. Jochen Wagner, Paretzer Str. 9, 1000 Berlin 31, Tel.: 030/3867536 (8-16 Uhr) 030/8227692 (17-20 Uhr).

Achtung: Zum Selbstverarbeiten von Farbe biete ich umständehalber an: Vivitar III, Vergrößerungsgerät NP 1500 DM für 1050 DM und mit allem Zubehör (negativ, Dia, Poket u. 126er Masken, Belichtungsrahmen 30 x 40 cm) für 1180 DM. Außerdem Jobo Color 1/8 ca. 950 DM für 650 DM und 2 Trommeln 1 bis 60 x 90 cm, 1 bis 30 x 40 cm für 80 DM, Wallner Belichtungsuhr NP ca. 400 DM für 250 DM, Tokina 4/80-200 mit Canon Anschluß NP398 DM für 198 DM. Alle Teile in sehr gutem Zustand, da wenig benutzt. Angebote bitte an: Helmut Balz, Wolfspfad 42, 3558 Frankenberg.

Verkaufe: Mamiya C 33 (zweiäugige Spiegelreflex) 6x6-2,8/80; 4,5/55, 4,5/35, 6,3/250. Alle Objektive mit Köcher. CDS Poroflexsucher, Faltlichtschacht, Paramender, Handgriff an Meistbietenden (nur Gesamtabgabe) Rohrstativ Gitzo mit Linhofkopf 180 DM. (Leicht beschädigt). **Suche** Mamiya M 645 mit AE-Prismensucher, DE LUXE Handgriff, Kompendium, Power-Drive, Sekore: 3,5/35, 3,5/150, 5,6/300. Anfragen und Angebote an Werner Ryschawy, Overwegstr. 16, 465 Gelsenkirchen, Tel.: 208243, Aufruf: Wer spendet ein Vergrößerungsgerät und andere Laborartikel für das Heim für Geistig-Behinderte in 43 Essen, in welchem ich als Erzieher arbeite?

Verkaufe: Pentax 6x7. **Suche:** 4,0/135 Macro. Wulff, Grindelhof 73, 2 Hamburg 13, 040/4104427.

Verkaufe: Stereoprojektor, Revue Lux Sound 80, 150 W Lampe, ca. 1 Jahr alt, 1a Zustand mit Originalverpackung NP 1000 DM für 650 DM. KB-Sucherkamera: Agfa Optima1535 Elektronik-Sensor, ca. 3/4 Jahr alt, NP 180 DM für 100 DM.Stativ: Velbon D6 B-3-, 2 Jahre alt, NP 150 DM, für 80 DM, P. Niechotz, Stettiner Ring 22, 747 Albstadt 1.

Verkaufe: Pentax Converter 2-fach 170 DM; Sport Reflektar 5,6/500 mm Spiegel, T2-Adapter 600 DM, sowie Sigma 8,0/600 mm Spiegel incl. Tasche und Filter, PK-Bajonett 400 DM. Hubert Steins, Urbanstr. 49, 4790 Paderborn-Elsen.

Verkaufe: Vergrößerungsobjektiv Rodagon 5,6/50 110 DM. **Suche:** Pentax Weitwinkel 2,8/28 R. Seidl 089/7142904.

Verkaufe: Dreidimensionale (!) Fotografien, Stereo-Fotografien, Raumbilder, Stereogramme, Raumbildalben, Raumbildserien, Stereoskope, Raumbildbetrachter. Umfangreiche illustrierte Liste gegen DM 1,80 in Briefmarken. Marion Schmitt, Gartenstr. 26, 5559 Fell

Praktisches Zubehör für Ihr kreatives Hobby: natürlich von PATERSON

PATERSON Fotochemikalien
Ein reichhaltiges Sortiment verschiedener Schwarz/Weiss- und Color-Chemikalien für die Negativ- und Positivbearbeitung.

PATERSON Kemitainer
Die idealen Aufbewahrungsbehälter für flüssige Fotochemikalien. Ein praktischer Ausgiesser mit Luftrohr verhindert einen Druckstau beim Ausgiessen. Erhältlich für 1 oder 2 Liter Füllmenge.

PATERSON Digital-Thermometer
Temperaturbereich von 0–70° C mit Genauigkeit von ± 0,3° C (im Bereich 0–55° C). Dreistellige Digitalanzeige in 1/10° C Schritten. In Verbindung mit dem Paddel als Rührstab einsetzbar.

PATERSON Test-Streifenkopiergerät
Es bietet die Möglichkeit auf einfache Weise gute und leicht zu beurteilende Belichtungsstreifen herzustellen.

PATERSON Optische Testtafel
Für Qualitätstests von Objektiven, Filmen und Entwicklern. Komplettier Satz mit neun Karten à 21 x 23 cm sowie einem ausführlichen Anleitungsbuch und Datenblatt.

PATERSON Thermo-Color Entwicklungstrommeln
Zwei Modelle für Papierformate bis 20 x 25 cm bzw. 30 x 40 cm. Speziell geeignet für die Tageslichtverarbeitung von Colorpapieren. Ein batteriebetriebener Motor kann nachträglich angesetzt werden.

ERNO

Weitere Informationen über PATERSON Fotolabor-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei:

ERNO (Deutschland) GMBH · Postfach 1140 · 7892 Albbruck 1

Wissen Sie, wie günstig man an ein ganz privates Bildarchiv kommen kann? Mit Aufnahmen der schönsten Mädchen in den besten Stellungen? Für nicht mal 1 DM je Bild? Nein? Dann wenden Sie sich mal an uns, und Sie können an einem Partyabend mit tollen Aufnahmen verbluffen! Gegen Rückporto volle Information. Anfragen an! BuPA Lehnhardt, Abt. Privatarchiv, Posttach 1544, 8760 Miltenberg.

Suche dringend zu kaufen. Auswechselbaren Prismensucher fur Edixa-Mat, Reflex. Angebote bitte an: Willi Mosig, Engelnstedterstr. 54, 3320 Salzgitter 1.

Zu verkaufen: Yashica Mat 124 G mit Tele- und Nahvorsatz 400 DM. S8-Filmkamera Revue Cockpit S8 XL, 1:1,7; 8-fach Motorzoom 220 DM. (Neupreis 550 DM) Tel.: 0981/86926 ab 19.30 Uhr.

Zu verkaufen: Minolta XG-9 schwarz 1,7/50, Tamron 2,8/28, Vivitar 4,5/80-200 Schiebezoom, 5/100-300 Makrozoom, Winder, Blitz 132 X m. Colorfiltersatz 1320 DM, (neu 2150 DM), ohne 1,7/50 DM 1150.– Telefon: 0981/86926 ab 19.30 Uhr.

Neu! Foto-Humor auf Postkarten! Karikaturen und Witzzeichnungen von früher. Kostenloses Lieferprogramm schickt Ihnen H.-J. Bresemann, Douglasstr. 30 a, 1000 Berlin 33. Foto-Spielzeug, Foto-Kitsch, Foto Vana. Interessante „Kleinigkeiten" für den Fotografica Sammler. Kostenlose Liste von Adresse siehe oben.

Verkaufe: Robot Vollautomat Star II Xenagon 3,5/30, Xenar 3,8/75 Aufstecksucher 30-150 mm (langsame Zeiten und Zählwerk defekt 750 DM. Novoflex Balgengerät Exakta VX 85, **Suche:** für Exacta VX oder EXA Flektogone 20, 24, 28 oder 35 mm. Körbitz, Steinweg 19, 6570 Kirn, Tel.: 06752/2900.

Fotoaufträge für Dolomiten über Weihnachten/Silvester 81 gesucht! KB-Ausrüstung mit vielen Objektiven und mamiya RB 67/6x7 cm vorhanden! Eigene Entwicklung/SW/Color/Dia-Aufträge aller Art werden angenommen! Templin-Werbung, Postfach 246, 7128 Lauffen/N, Tel. 07133/8737 Q.

Gebe sehr gunstig S/W-Fotos ab 13x18 cm von hubschen Mädchen und Frauen ab. Auch Dia und Colorfoto. S/W ab DM 2,–– pro Stuck incl. Vers. Nur angeben, welche Motive gewunscht! Lieferung sofort! WEVI-Vermittlung, Postf. 246, 7128 Lauffen/N

Zu verkaufen: Contaflex-Super BC mit 35-, 50-, 115 mm Pro-Tessaren und Fernrohrvorsatz 8x30 B + 2 Wechselmagazine + 5 Proxarlinsen + Polfilter + große Universaltasche + Contaflexbuch v. Freytag fur 1350 DM. SW-Vergrößerer: Primos Standard 24x36 (Schärfeautomat wie Focomat) 350 DM und Kindermann Amatolux 6x9 Preis VB, u. Veigel 6x9 (älteres Modell) 320 DM, Olympus Pen F 400 DM. Tel.: 06181/84639.

Erotische Fotos? Hübsche junge SIE sucht private Sammler. Erste Probefotos (8 Stck.) bei Zusendung von 20 DM und Freiumschlag (1 DM-Briefmarke). Anschrift: PLK Nr.: 089 560 A, 3000 Hannover 1.

Zu verkaufen: Canon A-1 m. FD 1,4/50 + 5,6/100-200 (beide m. Chromring) + Tokina 8/500 Spiegeltele + div. Zubehör 1600 DM. Tel. 06221/14450 oder 07031/73545 (abends).

Aktfotografielehrgang mit Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung!
Jeden ersten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr starten wir unseren Aktfotografielehrgang in Wuppertal. Neben einem Diavortrag, Einführung in die Studiotechnik und Blitzbelichtung bieten wir noch eine ganze Menge anderer interessanter Neuigkeiten für Fotointeressenten. **Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos!** Wir möchten ausdrücklich hiermit auch noch einmal darauf hinweisen, daß Sie sich bei der Teilnahme zu nicht weiterem verpflichten und formlos ohne Anmeldung erscheinen können. Darum versäumen Sie nicht, diese einmalige Gelegenheit wahrzunehmen. Viele Teilnehmer waren nach Ablauf des Lehrganges begeistert, daß heute auch noch seriöse Angebote in die Tat umgesetzt werden. Rufen Sie doch ruhig einmal unverbindlich an unter **0201/48989 oder 0202/523119** und lassen Sie sich weitere Informationen geben. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme und die vielen Aktfotografieinteressenten, welche noch an seriösen Aufnahmen und nicht an Pornografie interessiert sind! **K.-H. Wagner und G. Gönster**

BBA Bildberichtagentur sucht zwecks Archivierung Fotos und Dias aus unterschiedlichsten Bereichen. Näheres gegen Rückporto bei BBA, Frank Bielefeld, Steinhofweg 18, 6900 Heidelberg

Zu verkaufen: M 42 SLR-Ausr. neuw. Fujica (Geh.) ST 605 N + SMC Takumar 2/55 + SMC-T. 2,5/135, + EBC Fujinon 4/85 (Softfokus) + Pentax Aut. Balgengerät + Berofl. Aut. Zw.ring S. 3tlg. nur kompl. für 1100 DM evtl. Tausch oder Inz.nahme von Hasselblad Zubehör etc. K.H. Hertel, Königsberger-Str. 24, 6600 Saarbrücken 3.

Suche: Weitwinkelobjektiv 24 mm mit M42 Anschlußgewinde (Fujica). Suche möglichst kostenlos alte Fotozeitschriften, auch Einzelexemplare, übernehme Versandspesen. B. Passauer, Bismarckstr. 18, 8950 Kaufbeuren, 08341/1821418.

Ausverkauf, Neuware: Fremdobjektive: für Minolta: 2,8/135 95 DM, 3,8/70-140 180 DM, 3-fach Konverter 25 DM, für Canon: 3,8/70-140 180 DM, 2,8/135 60 DM für M 42: 2,8/135 90,–, 3,5/28-50 180 DM, 3,8/70-140 180 DM, 2-fach Konverter 40 DM, für Olympus: 2,8/28 99 DM, 2,8/35 99 DM, 2,8/135 99 DM, 3,5/200 99 DM, 6,3/400 150 DM, 3,5/24-40 makro 245 DM, 4,5/85-210 180 DM, 4/80-240 makro 150 DM, für Nikon: 2,8/35 80 DM, 2,8/135 99 Dm, 3,3/200 120 DM,3,5/24-40 makro 245 DM, Blitzgeräte: Leitzahl 40 100 DM LZ 16, Schwenkrefl. 25 DM, LZ 20 20 DM, Praktica MTL-3 Geh. 160 Dm, Möller, Kreuzstr. 24, 5303 Bornheim-Merten Tel.: 02227/37032 ab 19.30 Uhr.

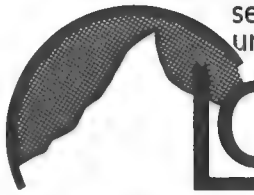
SUPERAUSWAHL ZU SUPERPREISEN

FBV

FOTOSPIEGEL FI ANFORDERN
Inzahlungnahme von Fotogeräten
HEISSER DRAHT ZUM FBV 0911 22 26 99
FOTODISCOUNT-VERSAND
OTTOSTR. 10, 8500 NÜRNBERG

Fototaschen der neuen Generation

Die weichen Lowe-PRO-Fototaschen schützen vor Stoß, Hitze, Kälte, Nässe; sie machen Empfindliches robust und sind in viele Größen, Arten und Farben im Fachhandel zu haben. Farbkatalog anforden!



Lowe-Vertrieb für Deutschland: Herbert Karasek
Postfach 70 10 63, 8000 München 70

Vergrößerer Amo-Exact (Veigel) auch def, halbwegs int. Vergrößerer all. Alt.kl. Repro-Einr. SR-Kameras m. Zubeh.; Bel. messer; Blitzgeräte; stab. Stative; Jobo-Kipptanks; Philips PDC 011 u. weit. Lab.zubeh. **für Schulfotolabor gesucht. Kleiner Etat!** Angeb., evtl. auc Sachsp. an Schulverein Hauptschule Westerland, p/A Ch. Smak, Boy-Nielsen-Str. 9a, 2280 Tinnum.

Wir stellen vor:

Fotos colorieren mit Chromfarben!

Sehr einfache Maltechnik mit neuen Möglichkeiten der Fotografie. Riesengroßes Farbspektrum für wenig Geld. Farbübergänge kinderleicht mit dem Pinsel – ohne Abdecktechniken! FÜR ALLE FOTOSCHICHTEN (auch PE-Hochglanz, RC, Xerox etc.). Sehr gute Testberichte in Fachpresse. 12 Farben für 35 qm nur DM 34,–

INFOS KOSTENLOS:

FOTO PAINT magic color CHROM FOTO FARBEN

Heckenstr. 64 · 41 Duisburg · ☎ 34 13 97

Zu verkaufen: PraktikaB 200 Zeitaut. + Tasche + Batt. VB 450 DM, Zenza Bronica S 2A, Zenzanon 2,8/100, 3 verschiedene Sucher, Zubeh., etc. VB 1450 DM. Für Exakta: WW 3,5/35 Tele 2,8/135, 2,8/50, 1,8/50 u. 2 x Konv. + versch. Sucher VB 250 DM. Agfa Ambiflex + 3,5/135 + 2,0/50 + 2,8/50 + 5 Sucher + 6 Filter (Trick, Pol) etc. VB 300 DM. Diaproj. (ca. 1925). Selbach Oppenhoffallee 167, 51 Ac, Tel. 0241/504391.

Canon-Fans: Verkaufe 1/3 unter NP (1-2 Jahre alt): A-1-Geh., Motordrive MA + Batt. Pack, Vivitar Ser. 1 2,8/200 + Sonnenbl. komplett mit Batterien für 1500 DM zu verkaufen. Bei Einzelinteresse bitte Preis erfr. Wolfgang Mueller, c/o Fam. Redel, Beim Groenacker 29, 85 Nürnberg, PS: Suche Amateur-Foto-Club in Nürnberg.

Zu verkaufen: Tokina-Schiebezoom 1:4 /80-200, Pentax-K-Anschluß, absolut neuwertig, So,-Bl. u. Lederbeutel, Festpreis 350 DM. Carena-Zoomex, 2x8 Filmkamera mit Angenieux-Zoom 1:1,8/7,5-35 mm, Zubehör (Filter, usw.) bester Zustand, 280 DM. Arnold, Tel. 06039/2174; werktafs 10-17 Uhr: 06031/9061.

Knisternde Erotik, exzellent fotografiert. Nähere Information, sowie Probefotos gegen 20 DM und Freiumschlag anzufordern unter A. Fuller, postlagernd, 8700 Würzburg 21.

Junges, weibl. Amateurmodell, attraktiv, dunkelhaarig, steht gerne Modell für Aktaufnahmen, Pin-up, Erotik im Raum Unterfranken. Information sowie Bildmaterial gegen 20 DM unter A. Fuller, postlagernd, 8700 Würzburg 21.

Verkaufe RB 67 3 Mon. alt, Rollfilmkasetten 3,8/105 mm, VB 2.200 DM. Zuschriften an: C. Schäpers, Karlsbaderweg 6, 7107 Bad Friedrichshall.

Suche: KB Mamiya, DSX 1000 B; Spot u. Integralmessung, Panoramakamera z.B. Horizon; wiedelux ab 20 Uhr, Tel.: 08042/2111.

Wollen sie Ihre Fotos möglichst teuer verkaufen? Ich helfe Ihnen! Bildagentur **sucht** freie Mitarbeiter. Ausführliche Info nur gegen Rückporto! Martin Kobrow, Urweilerstr. 71, 6698 Namborn 1.

Amateurfotograf mit 2 K.B.-Ausrüstungen und S/W Labor **sucht** interessante Nebenbeschäftigung. Bisheriges Tätigkeitsfeld u.a. Polizeifotografie, Bildjournalismus, Sportaufnahmen u.ä. Aufträge möglichst im Bereich der Plz. 56 Peter Theis, 56 Wuppertal 14, Postfach: 144242.

Achtung Amateurfotografen! Aus Restbeständen sind die Ausgaben 2 u. 3 der Fotowettbewerbszeitung – (jetzt Foto Creativ) noch erhältlich. Gegen Voreinsendung eines Verrechnungsscheck in Höhe von 10 DM bzw. 15 DM (für beide Ausgaben) können Sie diese beziehen über W. Höss , Redaktion, Leiterberg 29, 8961 Betzigan.

Duka Dia · Studio Zubehör
große Auswahl · kleine Preise
kostenlose Fotostubenzeitung (gleich anfordern!)
DIE FOTOSTUBE
Postfach 1360 · 8480 Weiden

DIE neue Adresse:
Studio-Octopus, 8383 Exing Nr. 32, Telefon 09956-753
Spezialgebiet:
Cassetten-Multiplikation.
Sehr gut, aber billig. Auch Klein(st)-auflagen ohne Staffelpreise. Ferro-Super-Band, sehr gutes Gehäuse.
Ohne Aufpreis:
Dolby + Etikett. – Von Band auf Cassette, von Cassette auf Cassette. – **Außerdem:** Tonstudio, Kurse + Seminare. Räume für Tagungen zu vermieten. – Details auf Anfrage!

Gesucht: Fotoamateur mit eigenem Labor, der mich (Anfänger) anleitet und mich später weiterhin in seinem Labor gegen Unkostenbeteiligung mitwirken läßt. P. Wiesmann, Postfach 90 2500/503/13, 5000 Köln 90.

Schweiz: Einmalige Chance für fotbegeisterte Mädchen/Dame! Besitzen Sie fantasievolle Wäsche in Schwarz? Lieben Sie Hamilton – Fotos? Sehr gute Bezahlung, 100% Diskr. zugesichert! Kurzofferte mit Foto bitte unter Postfach 137, Ch – 4632 Trimbach.

Verkaufe: filter Heft 1/1979 bis einschließlich Heft 3/1981 einschließlich Index für 50 DM. 1 Jobo Varioformat, neu 50 DM. Tel.: 06174/62284.

Verkaufe: Nikon El-2 mit Winder AW-1 in black, Nikon 1,4/50, Nikon-Zoom 3,5/43-86, Tokina-Zoom 4/80-200, Nikon Teleconv. TC-200, Winkelsucher, alle Objektive mit Filter und Gegenlichtblende, 2 Bereitschaftstaschen, 1 Fotokoffer, VB 2100 DM oder Tausch gegen Rolleiflex SL 2000 F; Günter Schulze, Hundekehlestr. 13, 1000 Berlin 33, Tel.: 030/8261657.

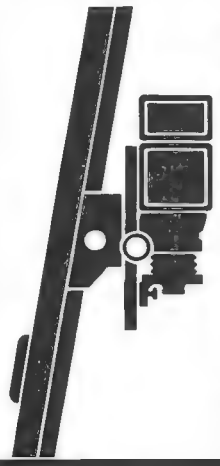
Das gab's noch nie! Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie gratis entweder eine Negativentwicklung, eine Vergrößerung 13x18, oder einen SLV Film für nur 1,50 DM, eine Musikkassette für 1,20 DM, 20 Diarahmen für 1,30 DM einen Cybernet Walkman für 195,– DM. Wo? – Bei Objektiv, Berlin 61 Rollenerstr. 15! Tolle Angebote! Auch Ankauf. Inzahlungnahme ihrer Kameras u. Objektive! Eigenes Labor! Color 9x13 nur 0,70 DM! Nur 1. Labortag!

filter-Index

Inhaltsverzeichnis für alle Ausgaben der Zeitschrift filter von September 1978 bis einschließlich Februar 1981.

für 3,– DM (Scheck/Briefmarken) bei:

Verlag Peter Walz
Postfach 3,
D-8752 Mainaschaff



Wir versenden:
Filme, Meterware, Filmlader, Dia-Rahmen, Filter, Aufnahme-Zubehör,
Alles für's Heimlabor:
Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Geräte und -Zubehör...

Unseren 60seitigen
Photo & Heimlabor-Katalog R 5/81 erhalten Sie gegen Einsendung von 3.– DM in Briefmarken.

phototec
Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Akt-Modell für Amateure sucht Leute die gern ein unkompliziertes hübsches Modell mit makelloser schlanker Figur vor der Kamera haben wollen, um seröse schöne Aktfotos zu machen. Info: An das Pf. 810 104, 68 Mannheim 81. Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein, Aktaufnahmen für ernsthafte Amateure.

FOTOFREUNDE AUFGEPASST !
Der VWP bietet seinen Mitgliedern
- kostenlose Auftragsvermittlung!
- Film- und Fotoartikel zu absoluten Tiefstpreisen!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Presseschilder und Aufkleber!
- Fotostudio/Modellvermittlung!
- kostenlose Inserate in unserer Info (ca. 30.000 Jahresauflage)
- eigener EDV-Service.

Kostenloses Info-Material durch:
Verein Werbefoto u. Pressedienst
4300 Essen · Byfanger-Straße 10

Tel. 0201/48989 · Telex 8571209 d
BITTE RÜCKPORTO BEIFÜGEN!

Zu verkaufen: Heißaufziehpresse Kindermann, zur Veredelung von Bildern auf Leinen o.ä. Neupreis 1200,– für 700,–. Studioblitzanlage (3tlg) + Stative Schirm, Virklappenvorsatz u. Koffer für 1700,–. R. Meister, Aichingerstr. 2, 8070 Ingolstadt, Tel.: 0841/72161.

Labor- und Fotofreunde aufgepaßt! Fotopapiertresor für 1x100 Blatt max. 20x25 cm DM 25,–; Durst Signaluhr 0-60 Minuten DM 8,–. Filmladegerät für Meterware Countex 35 mm DM 20,–. Filmladegerät für Meterware Copmutrol 35 mm DM 28,–. Durst Scharfeinsteller DM 10,–. Jobo Universalentwicklungstank mit Spiralen 35 mm DM 10,– und ein weiterer Jobo Tank mit 1 Spirale 35 mm DM 7,–. Kaiser Entwicklungstank mit 2 Spiralen 35 mm DM 10,–. Restem Wasserfilter DM 15,–. 1 Stahltank für Filmentwicklung mit 2 Spiralen 35 mm DM 23,–. 1 Stahltank für Filmentwicklung mit 1 Spirale 60 mm DM 18,– und viele weitere Kleinigkeiten für das Fotolabor wie z.B. Klammern, Zangen, Rührstab usw. ab DM 2,–. Außerdem Diabetrachter für Kleinbild-Dias DM 8,–. Elektronenblitzgerät mit C omputer- und Batteriebetrieb Nikon SB-3 mit SF 1 und SC 4 und AS 1 kpl. DM 95,–. El ektronenblitzgerät ohne Computer mit Leitzahl 22 und Batteriebetrieb DM 22,–. Schwarze Fotouniversal t aschen in den Größen (LängexBreitexHöhe) 20x10x120 DM 12,–. 24x13x14 cm DM 18,–. 27x16x18 cm DM 23,–. Für Tüftler und Bastler habe ich außerdem billigst abzugeben: 1 Kindermann Tonbildautomat LK 2000 = Tonbandgerät Telefunken magnetophon 300 mit eingebautem Impulsteil und Impulskopf und angebautem Projektionsteil für Filmstreifen 18x24 mm, eine kpl. Vorführeinheit, die z.B. als Steuertonband für einen normalen Diaprojektor auch geeignet ist. Der Neupreis lag einmal weit über Dm 2000,–, für das gebrauchte Gerät verlange ich von einem Bastler nur DM 145,–. **Suche:** außerdem alte und billige Kameras und Fotozubehör von früher. Ein Anruf am Abend oder Wochenende lohnt sich für Sie bestimmt. Tel.: 09331/3900 oder schreiben Sie an: Klaus Gründig, Schwarzenbergstr. 30, 8703 Erlach. Scheck oder Antwortumschlag beilegen. Wenn Sie etwas anderes suchen, können Sie mich auch anrufen. Vielleicht kann ich Ihnen helfen!

Verkaufe: Praktica nova B mit 2,8/50 (Zählwerk defekt) 90,–. Kaiser Doppeltrockenpresse 24x30 cm, 35,–. Makinon Zoom-Diaduplikator mit T2-Adapter für Canon neuwertig 90,–. Bernard Hegge, Schubertstr. 24, 4473 Haselünne, Tel.: 05961/1675 nach 18 Uhr.

Suche: Pentax Spotmatic F mit oder ohne Objektiv. Nur M 42 Gewinde, möglichst in Schwarz. A. Erckens, Lessingstr. 25, 6748 Bad Bergzabern, Telefon: 06343/2658 (ab 20 Uhr).

Verkaufe: Minolta XG-9, Soligor 3,5,

Verkaufe: Minolta XG-9, Soligor 3,4, 45-150 Macro, Skylightf. für 700,–. Dual Plattenspieler1228, 250,–; 2 Grundig Boxen 70 W, 500,–; Robbe RC-Car, Golf Elektro mit Fernsteuerung, 400 DM. Adr. H. Ade, Rielingshäuserstraße 30, 7141-S tei nhei m /Mur r , T el . : 07144/2840 (Bader).

Verkaufe: Minolta XD 5 mit 1,7/50 mm VB 450,–; SLR Cosina HiLite mit 1,8/50 mm VB 150,–; Mamiya-Tele 2,8/135 mm (NP 280,–) VB 120,–; Auto-Zwischenringe 10,–; (alles Gew. M42!). Wolfgang Galow, Elsässer Str. 28, 8000 München 80, Tel.: 089/4485610.

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör):
Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.
Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei
Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf
Tel. (München) 089/801817.
Besuche nur nach Vereinbarung.
Kein Ladengeschäft.

Nur solange Vorrat reicht:
Studio+Labor-Occasionen bis 50% billiger!

An Paul Teufel & Cie., Postf. 11 02, 7000 Stuttgart 1
○ Sendet sofort Gelegenheitsliste **P** der Labor- und Studiogeräte, die als Vorführ- und Ausstellungsstücke im Preis herabgesetzt sind.
Absender:

Aktmodell!
Mitte 20, vollbusig, unkompliziert, posiert für Foto u. Film. Ob „Obenohne", Erotik, Akt – ich mache alles mit! 4 Aktfotos von mir geg. 20,— u. Freiumschlag an Postfach 1246, 6238 Hofheim.

Fotos gesucht – Soforthonorar. Suchliste von Foto-Archiv-Dienst, Postfach 246, 5483 Bad Neuenahr 1.

Rollei-Wünsche?
Den „Spezi" fragen!, Weidenallee 56–58, 2000-HH-6-(040) 418833 und 455436
foto-wörmer!

Mädchen jung und schlank möchte dringend ihr Taschengeld aufbessern u. schickt für 20 DM Aktfotos nach Wunsch. Postf. 1421, D-8033 Planegg.

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Postfach 3
D-8752 Mainaschaff

Geld verdienen mit Ihrem Fotoapparat wir zeigen Ihnen wie. Gratisprospekt Fi 1 anfordern. P.K. Verlag, Ringstr. 3, 7504 Weingarten.

„Würden Sie gerne Mädchen, Frauen fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info geg. DM 2,– in Briefm. an MABU-VLG Abt. R, Pf. 1765, 674 Landau.

An alle Canon, Nikon, Pentac, Minolta, u.v.a. Besitzer! Wir haben für Sie das Super-Tele-Objektiv Beroflex 500 mm/8. In Color-Foto 5/80 „sehr gut" getestet, nur 750 gr schwer! Incl. Köcher, Adapter, Versand und MwSt nur DM 199,–. Sky- und UV-Filter je DM 39,–, Gegenlichtbl. DM 29,–. Bitte Ihre Kamera angeben! High-Speed Foto, Ludwigkirchplatz 12, 1000 Berlin 15, 030/8811816.

Erfolg mit Fotos . . . Modellkontakte, Fotos gesucht, 500,– für 1 KB-Dia. Honorare, Urheberrecht, SW-Fotos u. Dias gesucht nur in „GELD MIT FOTOS" 128 Seiten 29,80 DM. ST-VLG. Börsenstr. 74, 2940 Wilhelmshaven

Foto + Heimlabor Versand G. NÖGER

Bitte beachten Sie das aktuelle Angebot in dieser Ausgabe

Postfach 2113 4836 Herzebrock 2

Suche: Minolta XG 2 Angebote an: Burkhard Horn, Böcklerstr. 23, 3300 Braunschweig.

Wir, ein junges Fototeam, **suchen,** ständig Modelle für Mode- Halbakt und Aktaufnahmen. Interessenten senden uns bitte Ganzfotos und Honorarwünsche. AG-moderne Fotografie, Postfach 211, 4710 Ludinghausen.

An alle Fotografen! Colorabzug v. Neg. bis 6x9 nur DM –.55; Colorfotos v. Dias u. Neg. bis 6x9 in Handarbeit, z.B. 18x24 v. Neg. nur 6,– DM; v. Dia 11,50 DM auf Kodak RC 14! Wir gewähren Bonus auf alle Handvergrößerungen ab DM 100,–/Monat (10%). Ab DM 500,– 20%. Preisliste anfordern bei Fotolabor Best 7956 Rot. Tel. 08395/1985.

Preisgünstige Gelegenheit in Kameras, Objektiven und Zubehör – besonders M 42 – vom Spezi **Foto Wörmer** (040) 418833 und 455436 Weidenallee 56-58, 2 HH 6

Suche: Kronus 68 S oder 69 S Color-Vergrößerer mit Farmischkopf Krokus GFA 69 S Symbol Wyrobu 9412, gebraucht, guter Zustand, zu kaufen gesucht. Ferner gute Vergrößerungsobjektive für KB 24x36 und 6x9 Negative, 1 lichtstarkes Normalobjektiv, M42-Automatik 1:10 bis 1:1,4 evtl. auch Zoom ca ab 35 mm, 1 Chinon-Auto-Winder, Modell Chinon PW 510 für Chinon CE3 memotron, sowie Zubehör für Farblabor. Schriftliche Angebote an: H. Wolkenberg, Hauffweg 17, 2850 Bremerhaven-Lehe.

Photostudio

Schwarzweiß-Fachabzüge vom Fachmann
z.B. 30 x 40 cm 7,- DM
(jede andere Größe lieferbar)
z. B. 50 x 70 vom Negativ 39,– DM
(jede andere Größe lieferbar)
Versand per Rechnung

Kurt Palm
Fotografenmeister
Drostenstraße 6
2930 Varel 1
04451/7855

Gelegenheit! Olymp. Winkelsuch. umsch.bar 1,2/2,5 NP 189,–/69,–, Hama Obj. Kopf 3,5/75 & K-Adapt. & Ggl. Bl.NP. 110,–/39,–, Berofl. Ww. Vors. (o,4x) NP. 119,–/39,–, Hoya Filterfo. Halter & Etui Ø67 NP. 99,–/29,–, 4 Hoya Farbfilter Y (K2) G (X1) R (25A) & orange Ø67 NP. zus. 139,–/49,–. Hoya Soft Ø67 NP. 29,–/10,–, Hoya gitter 6X Ø 67 NP 39,–/10,–, HOya C.-Spot Ø67 NP. 39,–/10,–, Hoya C.-R. bow Spot Ø67 NP 59,–/15,–. Hoya UV-Filt. Ø67 NP. 32,–/10,–. Hoya Pol Filt. Ø55 NP. 29,–/10,–, Hoya 80B blau Ø55 NP. 19,–/5,–, Hoya Trick lins. Set Ø49 (3fch. Prisma, 5f. Pris. Stern, Dual-Image, Splitlinse & Etui) NP. 179,–/49,–, Div. Adapt. Ringe (49/67,55/67,S7/49,S7/55,etc.) kostenlos. 1000 Hama-fix Diarahmen NP. 69,–/30,–. Klaus Kemesies, 6454 Bruchköbel, Tel. 06181/71149, abends 77248.

Verkaufe: Canon FD 2,8/20 (Neu!) VB 620,–, Vivitar Ser.1 3,5/70-210 270,–, Komura II Converter 80,–. Suche Prisma f. Icarex sowie Multiblitz Diaduplikator. H. Jahn, Drosselweg 21, 7031 Grafenau 1. Tel. 07033/7287.

Sammlungsverkleinerung! Alte Fotoapparate, Fotoliteratur, Fotografien etc. Verkauft – E. Schröder, Platanenstr. 32, 6094 Bischofsheim. Auch Tausch! Umfangreiche Liste (No. 2) gegen 1,– DM.

Verkaufe: Mamiya C330 f + 180/4,5 VB 780,–. Mamiya 645 + 35/3,5 + 80/2,8 + 210/4 + Zubehör VB 2350 DM (Garantie). **Suche:** Tokina 35-70 mit Nikonanschluß, Pentax 6x7. Tel.: 0931/14912.

Verkaufe: Olympus Originalobjektiv Zuiko 4/200 mit Köcher (Garantie). DM 220,–. J. Keller, Tel.: 089/176934 ab 19 Uhr.

FOTO-BÜCHER & FILM-BÜCHER

Neuer Katalog Nr. 5 1981 gegen DM 2,50 in Briefmarken anfordern bei: LINDEMANNS BUCHHANDLUNG, Nadlerstr. 4, 7000 Stuttgart 1

Wenig gebraucht, alles wie neu! Leica 113 mit Summicron 1:2,0/50 mm mit Tasche und Gegenlichtblende. Gegen Gebot zu verkaufen! Tel.: werktags: 05071/769.

Verkäufe! Gelegenheit! Hasselblad 2000 FC, kpl. m. Obj. 2,8/50 mm, 2,8/80 mm, 2,8/150 mm neu, m. Gar.! Durst Vergr. A 600 Schärfeautom. KB bis ca. 40x50 cm, 6x9 bis über 70x100 cm, Farbkopf CLS 201, kpl., Jobo CPP Processor, Durst RCP 20 Entw. Masch., Zubeh.! Tel. 07121/36557.

Verkaufe: Linhof Standard Press 9x12, 1 Doppelkassette, Obj. Schneider-Kreuznach Press-Xenar 1:4,7/127 mit E-Messer gegen Gebot. (A.D. Staude, Hauptstr. 28, 6350 Bad Nauheim,) Voigtländer prominent m. Ledert. OBJ. Color Skopar 1:3,5 u. UV-Filter (wechselbar!) VB 600 DM.

Sammler kauft Ihre alte bzw. gebrauchte Modelleisenbahn, jede Spurweite, Junker, Dellengartenstr. 24, 6600 Saarbrücken.

FOTOTRUHE
KLAUS FEUERER
4100 Duisburg 1 · Postfach 101613
Wanheimer Str. 66 · Tel. (0203) 61517
Versandunterlagen gegen Rückporto 60 Pf.
Farbbilder 9 x 13 ab **49** Pf.

Zu verkaufen: Revueflex-B, russische Kamera, 13-28 DIN, Zeiten B, 30X bis 500 sec, M+X, Blitzanschluß, Selbstauslöser, mit Helios M 42 Objektiv f:2,0/55 mm Blende 2-16, 0,5-00 und Kameratasche und Tele-Ennalyt f. 4,5/240 mm, Blende 4,5-22,3 m -00, Enna-München und Köcher und Universaltasche zus. 150,–. Ricoh-Half E Kleinbild-Kamera 18x24 mm, 72 Aufnahmen mit normalen KB-Film 135/36, motorischer Filmtransport, vollautom. Belichtungssteuerung, Leuchtrahmensucher mit Rot/Grünanzeige, Fixfocus-Objektiv 2,8/25 Maßederkamera 9x7,5x3,5 cm, mit Tasche 80,–. Klaus Falke, Bürgermeister Schmidt-Str. 176, 2850 Bremerhaven-Mitte, Ruf 0471/47102.

Suche: Für Zenza Bronica S2A Zubehör. Obektive 40,50,150 u. 200 mm, TTL Belichtungsmesser und Polaroidansatz. Angebot an: K.-P. Lukasczyk, Percevalstr. 8, D-2400 Lübeck. Tel.: 0451/793882.

Hobbyfotolabor fertigt diskret und schnell Bilder von Ihren SW-Filmen (z.B. 9x13 –,50 DM, 13x18 –,90 DM). Gerne auch Ausschnitte und andere Formate. **Verkaufe:** Super 8 Filmkamera Chinon, 8fach Zoom, 3 Geschwindigkeiten 250 DM, Filmbetrachter Hähnel 70 DM, ggf. gegen Tausch von Coloranalyser oder SW-Vergrößerer. Nähere Informationen gegen Rückporto von W. Brandt, Am Denkmal 16, 2957 Wol.-Flachsmeer.

Einmalige Super Gelegenheit! Durst Profivergr. L 900 (KB-6x9, Schärfeautomat, Rod. 50 u. 80 mm), Farbkopf CLS 450 EST, v. Zubeh., JOBO CPP Colorproc. (rot), Trommeln, Durst RCP 20 Durchl. Entw. Masch., Hasselblad 2000 FC m. 2,8/50, 80 u. 150 mm F-Obj., neu m. Gar.! Tel.: 07121/36557.

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)
Teilbelichtungskassette
COLOR-Perfekt DBGM
2-6 Teilf. Randlos. Lichtdicht.
Format 13 × 18, 18 × 24, 20 × 25, 24 × 30, 30 × 40.
Neu: Kontaktbogen-Zubehör.
Nur Direktversand NN. Gratisinfo.
Tel. 07621 – 46167 oder Postkarte.
Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32 D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Rollei
Spezialitäten vom Spezialisten für Rolleiflex Zweiäugig.
Filter, Rolleinare und weiteres Zubehör sowie Projektionsobjektive Rollei P 11 + P66.
Und anderes mehr zu einmaligen Preisen.
Fordern Sie Liste fi + Rollei Sonderblatt an bei:
Foto Wörmer
(040) 418833 + 455436
Weidenallee 56-58, 2 HH 6

Foto-Urlaub im Westerwald. Fotografieren – Entwickeln – Vergrößern. Erfahrungsaustausch am offenen Kamin; Zimmernachweis anfordern bei: Jungmann, Waldstr. 6, 5230 Gieleroth.

Geld verdienen mit dem Foto-Apparat Gratis-Info F anfordern: MNV-Postfach 3144-7900 Ulm.

Fotowettbewerbskalender 1982 mit großem Fotowettbewerb. Viele Preise. Kalender nur 10,–– (Schein/Scheck) direkt von Fotok. , Postfach 1149, 294 W-haven.

Die Service-Seite

bitte die Karten ausschneiden und im Umschlag einsenden an:

Verlag Peter Walz
Postfach 3
D-8752 Mainaschaff

foto-scene magazin, das **Paperback-Magazin** zur Fotografie!

setzt die Themen, Bildserien, Aspekte, Hintergründe und Gedanken der Fotografie fort. Intensiver, ausführlicher, genauer und umfassender als dies in einer aktuellen Zeitschrift geschehen kann. Die periodisch erscheinende Paperback-Buchreihe **foto-scene magazin** ist somit die ideale Ergänzung zur Zeitschrift **foto-scene aktuell!**

foto-scene magazin erscheint zweimonatig und kostet pro Ausgabe 10,– DM im Abonnement und 14,80 DM im Einzelverkauf (Porto/Verpackung/MwSt. incl.). Das Abonnement wird für 6 Ausgaben im Voraus berechnet: 6 x 10,– DM = 60,– DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene magazin

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto . . . . . BLZ . . . . . .

bei der Bank . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Sonderaktion! Zum Kennenlernen von foto-scene magazin!
○ bitte schicken Sie mir einmalig ein Einzelexemplar von foto-scene magazin zum Kennenlernen für 10,– DM. (Bitte den Betrag gleich als 10,– DM-Schein, Scheck oder in Briefmarken beilegen).

Befristet bis 30. November 1981. Danach Einzelheftversand nur gegen 14,80 DM Vorkasse!

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

— — — — — — — — — — — — — — —

foto-scene aktuell, die Zeitschrift für Fotografie!

berichtet über die Welt der Fotografie. Über Themen wie: Aufnahmetechnik, Hobbylabor, Bildgestaltung, Fotoszene, Medien, Reisen, Aktionen, Neuheiten, Tests und Veranstaltungen...

foto-scene aktuell erscheint monatlich (immer am letzten Montag im Monat) und kostet pro Ausgabe 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt). Das Abonnement wird für 12 Hefte im Voraus berechnet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene aktuell

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto: . . . . . BLZ: . . . . . .

bei der Bank: . . . . . ab.

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

Vergrößerer Rollei-RDE-color-67 wieder da, – leider die letzten 100 Geräte für die BRD, – vom Rollei-Spezi für preisbewußte Kenner! RDE-67 m. Farbmischk., Trafo, Lpe. glasl. KB-Bühne, m. Ro.-EL-50mm oder 75 mm, inkl. Versandkosten nur 495,–. Weidenallee 56, 2-HH-6 (040)418833 u. 455436 - foto-wörmer-.

Die schönsten Fototasche! Tenba, Coast, Sacar, Cullmann u.a. Alle federleicht, wasserfest, weich und mit variabler Klett-Inneneinteilung. Spezialprospekt anfordern. High-Speed Foto, Ludwigkirchplatz 12, 1000 Berlin 15.

IMPRESSUM

erscheint im Verlag Peter Walz
D-8752 Mainaschaff (Aschaffenburg)
Mainparkstraße 6, Postfach 3
Tel.: 06021-74764, Tx.: 04188768

und wird produziert von
Peter Walz, DGPh (verantwortlich)

Petra Olschewski, Peter Holzberger,

Reprotechnik:
Spieker Repro,
Heidestraße 12, 6000 Frankfurt

Satztechnik:
Fotosatzstudio Martin Schnerr
Burchardtstraße 28
8750 Aschaffenburg

Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9,
6100 Darmstadt

Anzeigen:
Verwaltung und Koordination
im Verlag Peter Walz, Postfach 3, D-8752 Mainaschaff, Telefon: 06021-74764, Telex: 04188768.
Anzeigenleitung: Peter Walz, Anzeigenbearbeitung: Peter Holzberger

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.2.1979 gültig.

Die Auflage von filter wird durch die IWV geprüft!

ISSN: 0170-6373

Bankverbindungen:
Sparkasse Aschaffenburg (BLZ 79550000)
Konto: 914820
Postscheckamt Frankfurt (BLZ 50010060)
Konto: 359891-606

Verkaufspreis pro Heft: 3,50 DM, Österreich ÖS 28, Schweiz sfr 3,80

Preis für 12 Ausgaben im Jahr 42,– DM incl. Porto, Verpackung und MwSt. Auslandsabos kosten 54,– DM pro Jahr (incl. Porto) Einzelheftnachsendungen kosten pro Stück 3,– DM (incl. Porto)

erscheint monatlich, jeweils am letzten Montag im Monat. Über unverlangte Bilder und Manuskripte freuen wir uns, übernehmen aber keine Haftung. Es gelten mit Ausnahme des honorarfreien „Leserforums" die Sätze des Verlags. Gerichtsstand ist 8750 Aschaffenburg.

C-Zeiss-Sonnar 2,8/85
Rollei-Voigtl.-Baj. (o. Offenm.!) m. Blde. nur 139,–, 3 St. 350,–
Weidenallee 56-58, 2-HH-6
(040) 418833 und 455436
foto-wörmer

Foto-Presse-Agentur stellt Fotografen, die Fotos aus allen Bereichen liefern, Ausweis zur Verfügung. Nähere Info. gegen Rückporto. N. Eichler Pf. 125, 5471 Saffig.

Achtung 31.10.!!! Einsendeschluß Fotowettbewerb, Fördergemeinschaft für moderne Fotografie. 8580 Bayreuth, Postfach 1190.

Ein Presseausweis...
...und die Chance, gute Bilder verkaufen zu können – wäre das nichts für Sie? Wir informieren Sie gerne noch näher über dieses Angebot:
infopress-themen
Wilhelmstr. 43
7250 Leonberg-8

Antiquarische Fotoliteratur! Über 150 Titel zu niedrigen Preisen! Bücher, Zeitschriften, Firmenschrifttum. Liste gegen 1 DM in Briefmarken von: Hans-Joachim Bresemann, Douglasstr. 30a, 1000 Berlin 33.

Presseausweis? Kein Problem! Für 5,– in Marken und Ihr Paßfoto schicke ich zusammen mit interessanten Informationen einen Presseausweis unseres Foto Fan Team zu. Christian Glöckner, Georgenstr. 41, 8510 Fürth. Als Sammler bin ich immer an Angeboten für Fotogeräte und Literatur interessiert!

Mein (selbstgebasteltes) Foto-Studio ist fertig, meine Dunkelkammer ist eingerichtet. Was mir jetzt noch fehlt, ist ein **hübsches, aufgeschlossenes und experimentierfreudiges Fotomodell.** Wäre das was für Sie? Dann senden Sie schnell ein Probefoto mit Angabe Ihres Honorarwunsches an K. Buhr, Rechbergstraße 10, 7022 Leinfelden-Echterdingen 3

Hallo Mädchen, ich suche Dich! Bin Anfänger als Amateurfotograf und mache Akt- und „Mädchen in der Natur" Fotos. Bitte schicke mir Fotos von Dir. Schreib mir einfach mal ich werde Dich genauer informieren. Anfängerinnen werden bevorzugt. Also wie schon oben geschrieben, schreibe mal. Nein sagen kannst Du immer noch. Schreibe also an Reinhard Schmidt, Postfach 3308, 5800 Hagen 1.

„Tennis-Fotos"
für Werbezwecke zu kaufen gesucht.
Telefon (07051) 3905 ab 19 Uhr oder auch Sa. und So.

Ein persönliches Weihnachtsgeschenk! Blanko Kalender zum Selbstgestalten. Größen 21/30 cm bis 42/55 cm, 5 Ausführungen, alle mit Deckfolie und Ringbindung. DM 10,– bis Dm 24,50. Prospekt anfordern! High-Speed Foto, Ludwigkirchplatz 12, 1000 Berlin 15, 030/8811816.

GEHA®

Kunst-Stoffe
Dia-Rahmen mit festen Gläsern
24 x 36 mm Anti-Newton
100 Stück nur 22,–– DM* einschließlich MwSt – Porto – Verpackung
*nicht für Ausland – Verrechnungsscheck als Bestellung –

GEHA
Postfach 510.147 D 6800 Mannheim 51

CROMATEK setzt neue Maßstäbe
Kein Filtersystem bietet mehr Vorteile – prüfen Sie selbst!

- Ein Effektfiltersystem für **ALLE** Kameras
- **ALLE** Filter in reflexfreien RAHMEN (außer Verlauffilter) Endlich keine Fingerabdrücke und bessere Handhabung
- Ein Filterhalter der gleichzeitig als Sonnenblende dient
- **SIEBEN** Filterschlitze, dadurch unbegrenzte Möglichkeiten
- Hochwertige Qualität zum günstigen Preis
- Ein Kreativ-Handbuch – leicht verständlich und umfassend

CENEI **CARL NEITHOLD**
Sulzbacher Straße 42
6231 Schwalbach/Ts.
ausführliches Prospekt kostenlos

Jobo Colorprozessor CPE 4050	239,––
Jobo Colordrum 4202	59,––
Ilford XP 1	
10 Filme 135/36	56,––
Starterkit	10,70
3- Filmkit	24,––
Chemie f. 6-8 Filme	12,75
Hama Filmlader 3 5417	33,90
Hama Filterfaszination 9915	14,95
3 Hama Flaschen 2000 ml braun	7,95
3 Hama Flaschen 2000 ml weiß	7,95
3 Hama Bilderzangen V2A 8400	8,90

Lieferung erfolgt zu unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen per Nachnahme oder Vorauskasse (V-Scheck), plus 5,–– DM Porto.

Foto+Heimlaborversand Gisela Nöger, Postfach 2113, 4836 Herzebrock 2

ROWI-ZUBEHÖR BRINGT SIE EIN SCHÖNES STÜCK WEITER

Die KreativFilter.

Lassen Sie Lichter zu Sternen werden. Oder den Tag zum Abend. Schaffen Sie sich klare Fernsicht. Oder stimmungsvolles Ineinanderfließen der Konturen. Ihre kreativen Möglichkeiten sind grenzenlos. (Nicht ohne Grund arbeiten viele Berufsfotografen mit ROWI-Filtern und -Vorsatzlinsen) Ob Skylight- oder Polarisationsfilter. Ob Farbfilter

oder Tricklinsen. ROWI International bietet immer ausgezeichnete Qualität zu „unprofessionellen" Preisen. Überzeugen Sie sich. Fordern Sie Unterlagen an bei ROWI International, Postfach 1809, 8858 Neuburg. Oder direkt bei Ihrem Fotohändler.

ROWI INTERNATIONAL

MEHR ERFOLG MIT ROWI INTERNATIONAL

Der Spezialist für das Foto-Labor

Schröder

Alle in diesem Sonderangebot enthaltenen Artikel stammen aus unserem normalen Lagersortiment,sind original verpackt, haben die Werksgarantie.
Bestellungen schriftlich oder telefonisch, **keine Mindestbestellmenge**, bei Neukunden liefern wir per Nachnahme, oder gegen Voraus-Verrechnungsscheck.
Stammkunden geben bitte die Kundennummer an. Hier erfolgt die Lieferung gegen Rechnung. Alle Artikel aus diesem **Sonderangebot** sind in begrenzten Stückzahlen vorrätig Lieferung nur solange der Vorrat reicht.

F I L M E

Tura P 15o + P 4oo ,preiswerte Filme in neuer Qualität,Spitzenqualität, made in Düren.Beste Testergebnisse liegen vor. ADOX-Filme können wir zumindest in diesem Jahr nicht beschaffen.

Tura P 15o	22 DIN Ablauf mind. 1984	135-36	DM 3,29	Artikel	1o87
Tura P 15o	22 DIN Ablauf mind. 1983	3o Meter	DM 43,--	Artikel	1o89
Tura P 4oo	27 DIN Ablauf mind. 1983	135-36	DM 3,39	Artikel	1o88
Tura P 4oo	27 DIN Ablauf mind. 1983	3o Meter	DM 46,1o	Artikel	1o90

Kodachrome 64 DIAFILM **der absoluten Spitzenklasse**,einschl.Original Kodak-Entwicklung + Rahmung.**fabrikfrisch, Ablauf 9/82**

Kodachrome 64	bei Abnahme von 5 Stück	DM 14,99	per Film	Artikel	123o
Kodachrome 64	bei Abnahme von 1o	DM 14,59	per Film	Artikel	1231
Kodachrome 64	bei Abnahme von 5o	DM 14,19	per Film	Artikel	1232

Nur zur Info: der Marktpreis liegt heute bei rund DM 17,5o per Film, wir berechnen, zu unseren normalen Bedingungen (bei 3o Filmen 1 Stück kostenlos) DM 15,98 p.Film.

Ilford HP 5 der "Standard-27-DIN-Film" **fabrikfrisch,Ablauf 1985**,in Profipack,ohne Faltschachtel, bei Abnahme von **2o Stück 135-35 DM 4,38 p.Stück Artikel**

ILFORD XP 1 ,**derganz große Erfolg, insbesondere auch für Selbstverarbeiter in Verbindung** mit **Tetenal** Entwicklersatz für silberfreie Filme. **1o XP 1 Filme und 1 Pack.Tetenal Entw. anstatt DM 75,9o nur DM 65,--** Artikel 11o1

FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

„Ich kenne z. Z. keine Kamera, mit der so viel nützliche und nahezu perfekte Technik zu solch günstigem Preis angeboten wird."

Alexander Borell in Color Foto 10/80

Der bekannte Fach-Tester und Foto-Journalist Alexander Borell in einem Kommentar (Auszüge aus Color Foto 10/80) zur PRAKTICA B 200: „Jedenfalls fällt diese Kamera auf, vor allem in der üblichen Eintönigkeit anderer Modelle. Beim Blick durch den Sucher überrascht dessen Qualität, seine überaus saubere Klarheit. Er steht Kameras, die doppelt so viel kosten, nicht nach. Ein schräger Messkeil in doppelter Ausführung, nennt sich ‚Tripel-Messkeil', erleichtert schnelles Scharfstellen bei fast allen Motiven, mehr als mit dem sattsam bekannten Schnittbild anderer Kameras. Bei leichtem Druck auf den Auslöser leuchten rote Dioden neben den Verschlußzeiten auf. Eine Lösung, die auch bei doppelt so teuren Kameras anzutreffen und auch dort nicht besser ist. Die Verschlußzeiten reichen innerhalb der Automatik von 8 sek. bis zu 1/1000, vom Stativ aus kann man sich aber auf bis zu 40 volle Sekunden verlassen. Damit ist sie einigen Spitzenkameras mit illustren Namen bis 40fach überlegen. Und nun geht es erst richtig los: Sie können nicht nur über einen Schieber die eingestellte Blende holen und somit die Schärfentiefe auf der Mattscheibe kontrollieren. Sie können auch den Messwert speichern. Die Belichtungswerte können natürlich auch korrigiert werden und zwar um zwei volle Stufen nach Plus und Minus, dabei rasten auch halbe Stufen ein, was eine feine Differenzierung bei der Belichtung je nach Geschmack und Projektor möglich macht. Ein Vorteil, den manche Prominentenkamera nicht aufweist! Zwei Blitzkontakte – einer für Kabel, einer im Sucherschuh – vervollständigen das überaus runde Bild von dieser Kamera, wobei die synchrone Verschlußzeit mit ca. 1/90 sek. auch über dem liegt, was andere Kameras da zu bieten haben. So ist diese neue PRAKTICA B 200 alles in allem ein Prachtstück erst recht, wenn man den Preis hört, der mit dem Standardobjektiv 1,8/50 mm, das sich ohne Hilfsmittel bis zum Maßstab 1:4 in den Nahbereich hinein einstellen läßt, bei ca. DM 500,– liegen dürfte. Ich kenne zur Zeit keine Kamera, mit der so viel nützliche und nahezu perfekte Technik zu solch günstigem Preis angeboten wird." Übrigens: Fotografieren mit der handlichen Praktica B 200 ist nicht nur Männersache! Die Praktica B 200, führt ihnen Ihr Foto-Fachhändler vor.

PENTACON

BEROFLEX

PRAKTICA – ein Qualitätsprodukt aus der DDR

Im Vertrieb der Beroflex AG: 1 Berlin 15, Uhlandstr. 158
Schweiz: Beroflex AG, Schaffhauserstr. 491, CH 8052 Zürich

PRAKTICA